Nr. 17 — Dienstag, den 21. Januar 1913 — 27. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illuſtrierten Wochenſchrift „Bergiſch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion } Kaiſerſtraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernſprecher für Expedition und Redaktion { 4601 4602 4603

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unſere Boten monatlich 60 Pfg. frei ins Haus; durch die Poſt bezogen vierteljährlich Mk. 1.80 exkl. Beſtellgeld (42 Pfg.) — Erſcheint an allen Wochentagen, nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7geſpaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion } Neuerweg 41/43.
[illegible]
Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: [illegible]
Elberfeld-[illegible]: [illegible]
Elberfeld-Nordſtadt: [illegible]
Elberfeld-Südſtadt: [illegible]
Unter-Barmen: [illegible]
Ober-Barmen: [illegible]
Barmen-Wichlinghauſen: [illegible]

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Cronenberg-Dahlhauſen-Gevelsberg-Gräfrath-Gruiten-Haan-Haßlinghauſen-Hückeswagen-Neu-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhauſen-Mettmann-Milſpe-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Ohligs-Opladen-Radevormwald-Remſcheid-R.-Haſten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiehl-Wipperfürth-Wülfrath

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Parteitag der Fortſchrittlichen Volkspartei Preußens.

Berlin, 20. Januar.

In einem Saale des in der Bellevueſtraße gelegenen Etabliſſements „Rheingold" fand heute [illegible] Parteitag der Fortſchrittlichen Volkspartei Preußens ſtatt. Es waren 139 Delegierte und Verbandsvorſitzende, im ganzen 183 Teilnehmer anweſend. Die Abgeordneten Büchtemann, Vizepräſident Dove und Caſſel wurden zu Vorſitzenden gewählt. Abgeordneter Dr. Wiemer ſprach zunächſt über die Forderungen an den preußiſchen Landtag. Er führte aus: [illegible] ſoziale Lage und die rechtliche Stellung der [illegible]- und Landarbeiter müſſe aufgebeſſert werden. Die Steuerzuſchläge ſeien von der Partei nur als vorübergehend betrachtet worden, es [illegible] erforderlich, ſie mindeſtens ſchrittweiſe herabzuſetzen. Die Beſtrebungen auf Ermäßigung der Eiſenbahntarife ſeien bisher nicht erfüllt worden. Zu [illegible] ſei der weitere Ausbau der Waſſerſtraßen. [illegible] der bedeutſamſten Aufgaben der Partei ſei [illegible] Forderung auf Hebung des Schulweſens. [illegible] preußiſchen Lehrerſchaft ſei die Partei für ihre [illegible] Leiſtungen zu Dank verpflichtet. [illegible] müſſe der konfeſſionellen Zerklüftung entgegengetreten werden. Es ſeien wichtige Forderungen an den preußiſchen Staat zu ſtellen. Deshalb müſſe die Partei mit aller Energie in den Kampf treten. Preußens Eigenart ſolle der Fortſchritt, Preußens Zukunft die Freiheit ſein. Abgeordneter Fiſchbeck ſprach alsdann über [illegible] Taktik im Wahlkampfe. Der Redner [illegible] ſich ganz beſonders gegen die Rechtspartei und geißelte ganz beſonders die Haltung [illegible] Zentrums bei den Wahlrechtsabſtimmungen. [illegible] politiſchen Gründen ſei eine Verſtändigung [illegible] Nationalliberalen erwünſcht. Es ſeien bereits Vereinbarungen angebahnt in Oſt- [illegible] Weſtpreußen, Schleſien, Sachſen, Brandenburg [illegible] einem Teile von Kurheſſen. Mit den Nationalliberalen in Schleswig ſei leider eine Verſtändigung noch nicht gelungen. Die Bedingungen der Sozialdemokraten ſeien für [illegible] Partei ſchon aus Gründen der Selbſtachtung unannehmbar. Die ſozialdemokratiſchen [illegible] ſeien demonſtrativ und dem nackten Parteiintereſſe entſprungen. [illegible] die Sozialdemokraten von den fortſchrittlichen Abgeordneten eine ſchriftliche Verpflichtung [illegible] eine beſtimmte Taktik am Parlament fordern, müſſe von vornherein erklärt werden, daß die fortſchrittlichen Kandidaten durch ein ſolches kaudiniſches Joch nicht gehen würden. Der Verſuch der Sozialdemokratie, bei der Aufſtellung von Wahlmannskandidaten „erpreſſeriſch" zu wirken, müſſe zurückgewieſen werden, da die Fortſchrittliche Volkspartei bei der Auswahl der Wahlmänner nach eigenen Erwägungen vorgehen müſſe. Die Partei könne alſo auf Abmachungen, wie ſie die Sozialdemokratie verlange, nicht eingehen. Die Partei müſſe kraftvoll in die Agitation eintreten und, wo mit den Nationalliberalen Bündniſſe geſchloſſen ſeien oder wo in den Oſtmarken Abmachungen unter den deutſchen Parteien vorliegen, dieſe durchführen. Im übrigen müſſe aber die Partei ſelbſtändig vorgehen und bei der Kandidatenaufſtellung möglichſt [illegible] Stände berückſichtigen. — In der Beſprechung wurde von allen Rednern angeſichts des bevorſtehenden ſchweren Wahlkampfes Einmütigkeit der Partei empfohlen. Es gelangte folgende Erklärung einſtimmig zur Annahme:

„Der Parteitag ſpricht ſich für ein möglichſt einmütiges Zuſammengehen der Liberalen bei [illegible] bevorſtehenden Landtagswahlen aus. Er billigt die bisher in dieſer Richtung getroffenen Abmachungen mit der nationalliberalen Partei [illegible] erſucht die Parteileitung, auch weiterhin im Einvernehmen mit den Bezirks- und Wahlkreisorganiſationen, auf eine gleiche Verſtändigung [illegible] möglichſt vielen anderen Wahlkreiſen hinzuwirken. Der Delegiertentag fordert die Parteigenoſſen auf, unverzüglich in die Wahlbewegung einzutreten und die Rüſtung für den Wahlkampf [illegible] allem Nachdruck zu betreiben. Soweit wahltaktiſche Abmachungen mit den Nationalliberalen oder beſondere Vereinbarungen der deutſchen Parteien in gemiſchtſprachigen Landesteilen nicht getroffen ſind, werden die Parteigenoſſen erſucht, ſelbſtändig die Wahlarbeit aufzunehmen und energiſch auf die Wahl fortſchrittlicher Wahlmänner und fortſchrittlicher Abgeordneten hinzuwirken."

Eine von Pfannkuchen (Osnabrück) ge[illegible] Reſolution, in der das Vorgehen des Evang. [illegible]kirchenrats gegen Pfarrer Traub getadelt wird, wurde der Fraktion zur Erwägung über[illegible]. — Abg. Dr. Pachnicke ſprach hierauf [illegible] die Wahlrechtsreform. Der Redner [illegible]: Wer an dem gegenwärtigen Landtagswahlrecht auf die Dauer feſthalte, diene der konſervativen Sache und wolle den Liberalismus nicht aufkommen laſſen. Es ſei eine Mehrheit im preußiſchen Abgeordnetenhauſe für das direkte und geheime Wahlrecht vorhanden, die preußiſche Regierung wolle aber die Reform hinausziehen, bis alle Parteien einig ſeien. Eine Regierung, die ihre Haltung derart von der Willkür einer Partei abhängig mache, verzichte auf politiſche Führung. Das ſeien keine leitenden, ſondern geleitete und leider irregeleitete Staatsmänner. Die Partei verlange grundſätzlich die Übertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen, ſie habe aber durch Einbringung ihres, zunächſt nur das direkte und geheime Wahlrecht fordernden Eventualantrages gezeigt, daß ſie mit Realitäten rechne. Daß dieſer Eventualantrag nicht angenommen wurde, ſei ſchuld des Zentrums, das es mit der Rechten nicht verderben wolle. Der Redner befürwortete folgenden Antrag:

„Der Parteitag fordert die Übertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen, weil nur dadurch die Einheitlichkeit der Politik in Preußen und im Reich geſichert, die Gleichberechtigung ſämtlicher Erwerbsſtände durchgeſetzt und ein allgemeiner politiſcher und wirtſchaftlicher Fortſchritt erzielt wird. Von der Partei im Lande und ihrer Vertretung im Parlament erwartet der Parteitag, daß die für dieſes Hauptziel der Wahlbewegung, zu welchem der Weg durch die Anträge der preußiſchen Landtagsfraktion bezeichnet iſt, auch künftig alle Kräfte einſetzt."

Nach kurzer Erörterung gelangte der Antrag einſtimmig zur Annahme. — Abg. Hoff ſprach hierauf über innere Koloniſation. Der Redner wies darauf hin, daß die Zahl der ausländiſchen Saiſon-Arbeiter auf den Gütern Oſtelbiens auf 750 000 geſchätzt werde. Dieſem Zuſtande könne nur durch Schaffung eines ſelbſtändigen deutſchen Bauernſtandes entgegengearbeitet werden. Entweder Koloniſierung oder Poloniſierung, eine andere Möglichkeit gebe es nicht. Erforderlich ſei die Begünſtigung der viehzuchttreibenden mittleren und kleineren Landwirte. Der wahnſinnigen Preisſteigerung der Güter müſſe entgegengetreten werden, ſonſt ſei eine innere Koloniſation unmöglich. Nur auf Grundlage einer liberalen, geſunden Wirtſchaftspolitik und Bauernpolitik könne die innere Koloniſation ſich entwickeln. — Eine in dieſem Sinne gehaltene Erklärung gelangte einſtimmig zur Annahme. — Der Vorſitzende ſchloß darauf mit einem dreifachen Hoch auf die Fortſchrittliche Volkspartei den Parteitag.

Berlin, 21. Jan. (Spezialtelegramm.) Mit der geſtern proklamierten Landtagswahltaktik der Fortſchrittlichen Volkspartei iſt der „Vorwärts" begreiflicherweiſe höchſt unzufrieden. Er ſucht die Sache ſo darzuſtellen, daß der Freiſinn ſich völlig als den Hörigen der Nationalliberalen fühle und willig durch das kaudiniſche Joch dieſer ſeiner reaktionären Bundesbrüder kriehe. Wenn der Freiſinn ſich einbilden ſollte, daß die Sozialdemokratie ihn trotz dieſer erneuten Bekundung politiſcher Unzuverläſſigkeit bei den Landtagswahlen heraushauen werde, werde er ſich bitter enttäuſcht ſehen. Wenn der Freiſinn ſich durch unwiderſtehliche Sympathie in die Arme der Wahlrechtsgegner getrieben fühlt, könne es der Sozialdemokratie auch total gleichgültig ſein, ob ein par ſich fortſchrittlich titulierender Handlanger der Reaktion mehr im Landtag ſitzen oder nicht. — Die „Voſſ. Ztg." hingegen ſchreibt, die Sozialdemokratie habe es ſelbſt verſchuldet und nur ſie allein, daß ein geſchloſſenes Vorgehen der Linken im Kampfe gegen die Reaktion bei den Landtagswahlen vereitelt werde. Einen beſſeren Wahlhelfer als die Sozialdemokratie könnten ſich die preußiſchen Konſervativen gar nicht wünſchen, noch dazu in einem Augenblick, da das Hauptziel der Wahlbewegung die Übertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen ſei.

Mäßige Marineforderungen.

Berlin, 21. Jan. (Spezialtelegramm.) Zu einer Meldung über angeblich neu geplante Forderungen der Reichsmarineverwaltung ſchreibt die „Kreuzzeitung" heute nach Informationen an unterrichteter Stelle, daß Erwägungen betreffs beſchleunigten Baues von Kriegsſchiffen zur Zeit nicht ſchweben dürften. Ob in der Folgezeit Momente eintreten können, die derartige Fragen aufzurollen vermöchten, müſſe dahingeſtellt bleiben. Es dürfte ſich dabei aber immer nur um [illegible] Erſatz von jenen großen Kreuzern handeln, die wie die Hertha-Klaſſe [illegible] könnten, nicht aber um Erhöhung des Sollbeſtandes. Im Intereſſe ſchneller Durchführung des in der letzten Novelle bewilligten dritten Geſchwaders und der Torpedo- und Unterſeebootsverbände könne man weiteren Steigerungen der Perſonal-Quoten nur zuſtimmen. Ob das aber in den Rahmen der ſonſtigen Regierungsabſichten hineinpaſſe, entziehe ſich einſtweilen der Kenntnis.

Die wilden Suffragettes.

London, 21. Jan. (Spezialtelegramm.) Drei Mitglieder des engliſchen Kabinetts haben in den letzten Tagen anonyme Drohbriefe erhalten, die nach polizeilichen Ermittlungen aus den Kreiſen der radikalen Frauenrechtlerinnen ſtammen. In den Briefen wird den Miniſtern die Todesſtrafe angedroht, falls ſie bei der am Freitag im Unterhauſe zur Diskuſſion kommenden Wahlreformbill die Forderungen der Frauenrechtlerinnen überſehen ſollten. Seit einigen Tagen entwickelt nun die Polizei eine eifrige Tätigkeit zum Schutz der bedrohten Miniſter und dieſe werden auf Schritt und Tritt von Geheimpoliziſten bewacht. Auch im Miniſterium des Innern werden dieſe Drohbriefe ſehr ernſt genommen, weil man den wild gewordenen Weibern jedes Verbrechen zutraut. Im Hauptquartier der radikalen Suffragettes wurde geſtern erklärt, daß ſie einen wilden Rachekrieg aufnehmen werden, falls ihre Forderungen anläßlich der Beratungen der Wahlreformbill nicht berückſichtigt werden.

In der Schwebe.

Die Nationalverſammlung in Konſtantinopel, nach deren Tagung die Pforte auf die Note der Mächte antworten will, iſt noch gar nicht einberufen. Und da, wie geſtern offiziös ſchon bekanntgegeben wurde, die Antwort weder eine glatte Ablehnung der Note noch eine unzweideutige Zuſtimmung zu den Forderungen der Mächte ſein wird — die Nationalverſammlung hat nur beratenden Charakter — ſo kann das auf orientaliſche Weiſe ſich abſpielende Schachergeſchäft noch einige Zeit dauern. Wenn die Delegierten der Verbündeten nicht die Geduld verlieren und im Hinblick auf die [illegible] Ländern drohende Hungersnot von ihren weitgehenden Befugniſſen Gebrauch machen (wir konnten früher ſchon mitteilen, daß ſie größere Vollmachten haben, als Delegierten ſonſt zugeſtanden werden), die ſie berechtigen, direkt dem Generaliſſimus Sawow die Wiederaufnahme der Feindſeligkeiten zu telegraphieren.

Die internationale Lage iſt auch durch den keineswegs behobenen rumäniſch-bulgariſchen Konflikt getrübt; das Verhältnis zwiſchen Öſterreich und Rußland ſoll ſich ebenfalls wieder verſchärft haben. In Paris kolportiert man eine angebliche Bemerkung Kaiſer Wilhelms zum öſterreichiſchen Thronfolger: „Ihr raſſelt zu viel mit meinem Säbel" — ein Satz, der ſehr hübſch pointiert iſt, vom Kaiſer aber kaum geſprochen ſein dürfte.

London, 21. Jan. (Spezialtelegramm.) Die „Weſtminſter Gazette" beſtätigt in einer halbamtlichen Note meine früheren Meldungen über das andauernd geſpannte Verhältnis zwiſchen Rumänien und Bulgarien, indem ſie ſchreibt: Der Streit zwiſchen Rumänien und Bulgarien iſt noch nicht zu Ende. Es iſt Tatſache, daß die Forderungen Rumäniens nicht bewilligt worden ſind und daß Rumänien nicht zufrieden iſt. Solange die Fragen zwiſchen beiden Ländern ungelöſt bleiben, ſolange könne auch die Lage im nahen Orient nicht als hoffnungsvoll angeſehen werden, meint die „Weſtminſter Gazette". Von guter privater Quelle erfahre ich, daß die optimiſtiſchen Berichte über die Beziehungen beider Länder zueinander von Sofia ſtammen. Die Bulgaren wollen in Konſtantinopel den Glauben erwecken, daß die rumäniſche Frage ſo gut wie gelöſt ſei, damit die Türken jede Hoffnung auf einen Konflikt zwiſchen dieſen beiden Ländern aufgeben.

Ich erfahre ferner, daß in der geſtrigen Unterredung zwiſchen Reſchid Paſcha und Sir Edward Grey von Adrianopel die Rede war. Reſchid Paſcha ſoll wieder verſucht haben, Grey zu überzeugen, daß die Türken Adrianopel nicht aufgeben können, ſoll aber bei Grey damit wenig Glück gehabt haben. Dieſer gab ihm in unzweideutiger Weiſe zu verſtehen, daß der neue Sondierungsverſuch der Türken über Adrianopel zwecklos ſei, weil das Schickſal dieſer Stadt bei der Anerkennung des Prinzips der albaneſiſchen Unabhängigkeit ſeitens der Botſchaftervereinigung beſiegelt ſei. Die bulgariſchen Delegierten erklärten weiter, daß ſie die Verſchleppungstaktik der Pforte [illegible] nur bis Ende Januar mitmachen könnten, [illegible] den Waffenſtillſtand [illegible] als der Krieg, und die Verlängerung [illegible] der wirtſchaftliche Teil ihres Landes [illegible]. Ihre [illegible] Abſicht, den Fall Adrianopels abzuwarten, haben ſie aufgegeben, weil es ſich herausgeſtellt hat, daß ſich Adrianopel vielleicht noch länger halten könne als man vorausgeſehen. Ein [illegible] der bulgariſchen Delegation ſagte [illegible] Korreſpondenten, daß, nach dem von den Türken in Tſchataldſcha zurückgelaſſenen Proviant zu beurteilen, die Türken in Adrianopel noch genügend Proviant haben, um ſich lange Zeit halten zu können. Nachrichten, die in den letzten 12 Stunden aus Konſtantinopel hier einliefen, beſagen, daß der kriegeriſche Ton nachgelaſſen habe, vor allem, weil auch die Jungtürken die [illegible] ihres Widerſtandes eingeſehen haben.

Paris, 21. Jan. (Spezialtelegramm.) Ohne an den friedlichen Abſichten Kiamils zu zweifeln, der im großen Nationalrat ſeine warnende Stimme erheben wird, zeigt man ſich hier ſehr mißtrauiſch gegenüber den anderen Mitgliedern des Kabinetts. Eine Spaltung innerhalb der Regierung iſt unbedingt vorhanden, ſonſt wären die vertraulichen Mitteilungen der Pforte als Antwort auf die Note der Großmächte günſtiger. Bisher weiß man nur, daß ſich in Konſtantinopel eine friedliche Strömung geltend macht, aber doch nicht genügend Kraft gewonnen hat, um die Situation endgültig zu beſſern. Wenn es ſich bewahrheiten ſollte, daß Rußland in der rumäniſch-bulgariſchen Frage eine vermittelnde Haltung einnehmen würde, dann erwartet man eine Rückwirkung auf die Entſchlüſſe der Pforte und einen Erfolg Kiamils auf die kriegeriſch geſinnten Geiſter. Deshalb wird die Nachricht, daß die ruſſiſche Regierung in Sofia erklären ließ, man möge den Rumänen eine gewiſſe Genugtuung zuteil werden laſſen, in friedliebenden politiſchen Kreiſen ſehr günſtig aufgenommen. Freilich glaubt man nicht an die Möglichkeit einer einflußreichen Vermittlung, wenn Bulgarien Siliſtrien nicht herausgeben würde. Sobald aber die direkten Verhandlungen unter der Führung Rußlands vorgenommen werden, iſt ein Konflikt nicht zu befürchten. Viel ernſter als den rumäniſch-bulgariſchen Streitfall beurteilt man hier die mehr und mehr ſich verſchärfenden ruſſiſch-öſterreichiſchen Gegenſätze. Trotz der Anſtrengungen der franzöſiſchen Diplomatie, einen Ausgleich zu erreichen, [illegible] die beiden Länder [illegible] zueinander [illegible]. Man [illegible], Deutſchland werde [illegible] ſeine Politik im Sinne der franzöſiſchen Friedensbeſtrebungen [illegible] und in Wien ebenſo handeln wie die ruſſiſche Regierung in Petersburg. Man führt [illegible] ein Wort Kaiſer Wilhelms an, das er dem öſterreichiſchen Thronfolger [illegible]: „Ich finde, daß ihr mit meinem Säbel zuviel Lärm macht."

Die türkiſche Nationalverſammlung.

Konſtantinopel, 21. Jan. (Tel.) Trotz des offiziöſen Communiqués iſt der Tag der Zuſammenberufung der beratenden Verſammlung noch nicht endgültig feſtgeſetzt. Da der Miniſterrat morgen zuſammentritt, [illegible] die Verſammlung erſt übermorgen zuſammentreten. Die beratende Verſammlung wird im Palais unter dem Vorſitz des Großweſirs tagen, und es werden an ihr die meiſten Senatoren und Präſidenten der Sektionen des Staatsrats, die [illegible] und [illegible] der Miniſterien für Juſtiz, Krieg und Marine und einige

Direktoren der Departements der Kulte teilnehmen. Das Beamtenelement ſcheint vorherrſchen zu ſollen. Soweit bisher bekannt iſt, werden die ehemaligen Großweſire und Miniſter des jungtürkiſchen Kabinetts nicht eingeladen werden. „Ikdam" bekämpft den Plan des Zuſammentritts der ratgebenden Verſammlung, und meint, derartige Divans ſeien vor dem verfaſſungsmäßigen Regime möglich geweſen, heute würde eine ſolche Verſammlung ungeſetzlich ſein und die Regierung von ihrer Verantwortung nicht entheben. –

Eine ſchwerwiegende Vollmacht für die Delegierten.

London, 20. Jan. (Tel.) Wie das Reuterſche Bureau erfährt, hat der bulgariſche Premierminiſter Geſchow die Delegierten in London ermächtigt, den bulgariſchen Oberkommandierenden, General Sawow, direkt telegraphiſch zu erſuchen, die Feindſeligkeiten wieder aufzunehmen, wenn ſie meinen ſollten, daß für den Friedensſchluß keine begründete Ausſicht mehr beſtehe. Im Zuſammenhang damit wird darauf hingewieſen, daß die Soldaten der Balkanverbündeten bis ſpäteſtens zum Februar zur Beſtellung ihrer Äcker zurückkehren müſſen, da ſonſt eine Hungersnot unvermeidlich wäre.

Ruſſiſche Drohungen.

Konſtantinopel, 21. Jan. (Tel.) Tagsüber war im Miniſterium des Äußern das Gerücht verbreitet, Rußland hätte gedroht, Wan und Erzerum zu beſetzen, wenn die Türkei bis Samstag nicht nachgebe.

Serbien und Bulgarien.

London, 20. Jan. (Tel.) Die nächſte Zuſammenkunft der Botſchafter wird am Mittwoch ſtattfinden. Das Reuterſche Bureau iſt erſucht worden, die Nachricht, daß Serbien ſich dem Anſpruch Bulgariens auf Adrianopel widerſetzen werde, für unrichtig zu erklären. Die ſerbiſchen Delegierten erklärten, ſie befänden ſich mit Bulgarien ebenſo wie mit den anderen Balkanſtaaten in vollkommener Übereinſtimmung.

Vom Kriegsſchauplatze.

Die Peſt in Adrianopel?

London, 21. Jan. Daily Telegraph meldet aus Muſtafa Paſcha: Die Peſt iſt in der türkiſchen Garniſon von Adrianopel ausgebrochen. Die ſerbiſchen Offiziere behaupten, daß ſie geſehen hätten, wie türkiſche Soldaten ſelbſt in den Feſtungsgräben Maſſengräber anlegen. Man glaubt, daß die aſiatiſchen Truppen die Seuche eingeſchleppt haben.

Die Bulgaren.

Sofia, 20. Jan. (Tel.) Das bulgariſche Hauptquartier iſt nach Dimotika verlegt worden.

Dimotika liegt ſüdlich von Adrianopel und weſtlich von dem Punkte, wo die Bahn Saloniki—Konſtantinopel in die Bahnlinie Adrianopel—Konſtantinopel einmündet.

Sofia, 20. Jan. (Tel.) Hier betont man, daß das Heer mit Ungeduld verlangt, dem unerträglichen Zuſtande, der weder Krieg noch Frieden ſei und ſchon zwei Monate dauere, ein Ende zu machen. Dieſe Stimmung betrachtet man hier als beunruhigend. Sie wurde deshalb in der Zuſammenkunft des Zaren mit den Heerführern in Muſtafa Paſcha beſprochen und bildet den Hauptgrund für die entſchloſſene Haltung der Regierung.

Kronprinz Konſtantin geht an die Front.

Saloniki, 20. Jan. Kronprinz Konſtantin iſt mit den Mitgliedern des Generalſtabs an Bord der Jacht „Amphitrite" nach dem Kriegsſchauplatz Epirus abgefahren, um dort den Oberbefehl über die griechiſche Armee zu übernehmen.

Das Vorrücken der Griechen.

Paris, 20. Jan. Wie der „Agence Havas" aus Athen gemeldet wird, hat die griechiſche Armee heute den allgemeinen Angriff auf Biſani begonnen. Die erſten Meldungen lauten günſtig.

Nachklänge von der Schlacht bei Tenedos.

Konſtantinopel, 21. Jan. Die halbamtliche Verſion, daß die Verluſte in der Seeſchlacht bei Tenedos beiderſeits beträchtlich geweſen ſind, dürfte den Tatſachen entſprechen. Nach dem Sabah ſoll der Awerof havariert, Hydra und Spetſai in Brand geraten ſein. Die türkiſche Flotte ſei gerettet, doch ebenfalls mehrfach havariert. Über die Verluſte der türkiſchen Flotte verlautet, daß die Zahl der Verwundeten 270 beträgt. Im Marineminiſterium dagegen wird berichtet, es ſeien fünf Offiziere und 75 Mann verwundet und ſechs Offiziere und achtzehn Mann gefallen.

Die Schwierigkeiten im eroberten Lande.

Nach einer Meldung des „Neuen Wiener Tagblatts" aus Belgrad, ſtoßen die ſerbiſchen Verwaltungsbeamten in den eroberten Gebieten auf nahezu unüberwindliche Schwierigkeiten. Die meiſten haben dringend ihre Rückverſetzung nach Serbien verlangt. General Putnik wies jedoch die Geſuche ab unter der Begründung, daß die Beamten unter dem Militärgeſetz ſtänden. Die Beamten wollen ſich an den Staatsrat wenden.

König Peter ernſtlich erkrankt.

Die Reiſe König Peters nach Üsküb, wo eine Zuſammenkunft mit den bulgariſchen Staatsmännern ſtattfinden ſollte, wurde aufgegeben infolge der Verſchlimmerung im Geſundheitszuſtand des Königs. Die neuerliche, nicht unbedeutende Erkrankung des Königs gibt zu ernſten Beſorgniſſen Anlaß, insbeſondere mit Rückſicht auf ſein Alter und ſeine bekannte Körperſchwäche. Ein Arzt weilt für den Bedarfsfall ſtändig im Konak.

Das neue franzöſiſche Kabinett.

Paris, 20. Jan. (Tel.) Briand hat die Bildung des Kabinetts übernommen.

Paris, 20. Jan. (Tel.) Briand glaubt, daß das Kabinett ſich morgen abend konſtituiert haben wird. Der Beſetzung der Miniſterien, die die Landesverteidigung betreffen, hat Briand ſeine ganz beſondere Aufmerkſamkeit zugewandt, da er ſich hierbei nicht lediglich von politiſchen Geſichtspunkten leiten laſſen wollte. Die Zuſammenſetzung des Kabinetts dürfte folgende ſein: Präſidium und Inneres: Briand; Juſtiz: Barthou; Äußeres: Ribot oder Jonnart; Krieg: Etienne; Marine: Pierre Baudin; Finanzen: Klotz; Unterricht: Steeg; öffentliche Arbeiten: Jean Dupuy; Handel: Jean Morel; Ackerbau: Fernand David; Kolonien: Guiſt'hau; Arbeit und ſoziale Fürſorge: René Besnard.

Paris, 21. Jan. (Spezialtelegramm.) In den Blättern wird der Enttäuſchung über die ſchwache Beſetzung der drei wichtigſten Poſten: Krieg, Marine und Auswärtiges Ausdruck gegeben. Auch die Dauerhaftigkeit des Kabinetts wird ſtark angezweifelt. Man hofft aber, daß es ſich über den 17. Februar, das Datum des Ausſcheidens Fallières, halten könne.

Politiſche Ueberſicht.

Deutſches Reich.

— **Verlobung im Hohenzollernhauſe.** Die Prinzeſſin Margarete von Preußen, die einzige Tochter des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, hat ſich mit dem Prinzen Heinrich Reuß XXXIII. verlobt. Das Brautpaar und die geſamte Familie des Prinzen Friedrich Leopold waren nachmittags um 6 Uhr beim Kaiſerpaar im Neuen Palais eingeladen, wo die Verlobung verkündigt wurde. Prinz Heinrich, Sproß einer Seitenlinie des Stammhauſes Reuß, wurde am 26. Juli 1879 zu Mauer bei Wien geboren, beſitzt den philoſophiſchen Doktorgrad und gehört dem preußiſchen Heere als Leutnant à la suite der Armee an. Gegenwärtig iſt er zweiter Botſchaftsſekretär an der deutſchen Botſchaft in Tokio. Die Verlobte ſteht im 23. Lebensjahre.

— **Rücktritt des Generalinſpekteurs v. Lyncker.** Der Generalinſpekteur des Militärverkehrsweſens, General der Infanterie Freiherr v. Lyncker, iſt in Genehmigung ſeines Abſchiedsgeſuches zur Dispoſition geſtellt worden unter Stellung à la suite des Luftſchiffer-Bataillons Nr. 2.

— **Der Handelsminiſter über Deutſchlands Wirtſchaftskraft.** Auf dem geſtrigen Feſtmahl des Vereins zur Förderung des Gewerbefleißes warf der Handelsminiſter einen Rück- und Ausblick auf die wirtſchaftliche Lage. Er ſagte: Faßt man unſer ganzes wirtſchaftliches Leben zuſammen, ſo ergibt ſich: Auch jetzt noch iſt unſer Wirtſchaftsleben durch und durch geſund. Es wird von Jahr zu Jahr kräftiger. Der inländiſche Konſum ſteigt. Jedes Jahr, das wir in Frieden verleben, macht Deutſchland wirtſchaftlich und finanziell vom Auslande unabhängiger. Wenn uns der Friede noch erhalten bleibt, wie wir ja alle hoffen dürfen, wird die Meinung des Auslandes, daß Deutſchland nicht auf eigenen Füßen ſtehen könne, bald widerlegt ſein.

— **Die Landtagswahlen in Lippe** brachten am erſten Tage in drei von ſieben Wahlbezirken eine Entſcheidung. Es wurden zwei Fortſchrittler und ein Sozialdemokrat gewählt. In vier Kreiſen ſind Stichwahlen zwiſchen Fortſchrittler und Sozialdemokraten erforderlich.

— **Eröffnung des Rudolſtädter Landtags.** Der neugewählte Landtag des Fürſtentums Schwarzburg-Rudolſtadt wurde geſtern von dem Staatsminiſter Freiherrn von der Recke eröffnet. In der Thronrede wird eine Abänderung des Staatsgrundgeſetzes angekündigt, die die Rechte des Landtages genauer regelt. Ferner wird ein neues Wahlgeſetz angekündigt. Statt der bisherigen 16 Abgeordneten ſollen in Zukunft 24 Abgeordnete, von denen 12 aus allgemeinen Wahlen und 12 aus Vertretern der verſchiedenen Stände gewählt werden, den Landtag bilden.

— **Die Verkehrseinnahmen der deutſchen Eiſenbahnen** betrugen im Dezember 1912 im Perſonenverkehr 68 Millionen oder nahezu 6 Millionen mehr, im Güterverkehr 161,8 oder 11,4 Millionen Mark mehr als im gleichen Monat des vorausgegangenen Jahres.

— **Mit der Inbetriebnahme des neuen deutſchen Kabels** Monrovia (Liberia)—Togo—Kamerun iſt ein weiterer Schritt in der angeſtrebten allgemeinen Kabelverbindung unſerer Kolonien mit dem Mutterlande vorwärts getan. Die Mitbenutzung engliſcher Linien ſoll bis April 1914 ganz in Fortfall kommen, bis zu welchem Zeitpunkt auch unſere geſamten Südſeekolonien an das deutſche Kabelnetz angeſchloſſen werden.

Amerika.

Prügelſzenen im Abgeordnetenhauſe. Aus Newyork wird gemeldet: Im Abgeordnetenhauſe des Staates Wyoming verlangten die Abgeordneten Pratt und Wood den Vorſitz. Sie prügelten ſich, bis ſie blutend von Freunden getrennt wurden.

Afrika.

Die unſichere Lage der Franzoſen in Marokko. Aus Mogador wird gemeldet, daß General Brulard geſtern mit Streitkräften von etwa 5000 Mann, drei Batterien und ſechs Maſchinengewehr-Abteilungen gegen die aufrühreriſchen Stämme aufgebrochen iſt, die ſich unter der Führung des Kaids der Anflus etwa 60 Kilometer von Mogador in einem gebirgiſchen Gelände verſammelt haben.

Aſien.

Das Abkommen zwiſchen der Mongolei und Tibet enthält folgende Hauptpunkte: Der Dalai Lama erkennt die Ausrufung des Hutuktu zum Herrſcher des Mongolenvolkes an, der ſeinerſeits die Bildung eines ſelbſtändigen Tibet ſowie die Ausrufung Dalai Lamas zum Herrſcher von Tibet anerkennt. Mongolei u. Tibet verpflichten ſich gegenſeitig, zu Verbreitung des Buddhismus beizutragen, einander für ewige Zeiten gegenſeitige Hilfe zu leiſten ſowie den Untertanen beider Reiche Schutz zu erweiſen. Die Mongolei und Tibet öffnen ihre Länder dem gegenſeitigen Waren- und Fruchthandel, wobei ihren Untertanen geſtattet wird, induſtrielle und Kreditinſtitute zu gründen.

Eine neue japaniſche Partei. Miniſterpräſident Fürſt Katſura verkündete geſtern nachmittag die Gründung einer neuen Partei angeſichts der Unmöglichkeit, mit den beſtehenden Parteien eine Vereinigung oder einen Kompromiß zu erzielen. Der Miniſterpräſident bezeichnete es als ihre Abſicht, eine ſtreng konſtitutionelle Regierung durchzuführen. Die Mitglieder der neuen Partei würden ſich wahrſcheinlich konſtitutionelle Unioniſten nennen.

Umgegend und Nachbargebiete.

Die Inthroniſation des neuen Kölner Erzbiſchofs.

Köln, 20. Jan. Als Tag für die Inthroniſation des Erzbiſchofs Dr. Felix v. Hartmann iſt der 3. April, der Donnerstag nach dem Weißen Sonntag, nunmehr feſtgeſetzt worden. Dieſer Tag wurde vom Erzbiſchof im Einverſtändnis mit dem Domkapitel anberaumt.

Die Dortmunder Eingemeindungsfrage.

Dortmund, 21. Jan. Die Stadtverordneten-Verſammlung genehmigte einſtimmig die Eingemeindungsvorlage, durch welche die Gemeinden Dorſtfeld, Huckarde, Wiſchlingen, Rahm, Deuſen, Eving und Lindenhorſt, die bisher zum Landkreiſe Dortmund gehörten, nach Dortmund eingemeindet werden. Durch dieſe Eingemeindung wird ſich die Einwohnerzahl der Stadt Dortmund um 34000 und das Areal um etwa 2000 Hektar auf 5308 Hektar erhöhen.

Vohwinkel, 20. Jan. Dem Lademeiſter Friedrich Heß von der hieſigen Güterabfertigung iſt das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Mettmann, 20. Jan. Der Seminaroberlehrer Dr. Amrhein-Rheydt iſt zum Seminardirektor in Mettmann ernannt worden.

Köln, 20. Jan. Ein Spielerneſt wurde geſtern in der erſten Etage eines Weinreſtaurants an der Ecke der Pützgaſſe ausgehoben. Es wurden 60 bis 70 Spieler, Kellner, Kaufleute und ſo weiter, die dem verbotenen Glücksſpiel oblagen, feſtgenommen.

Köln, 21. Jan. (Tel.) Die Kriminalpolizei verhaftete geſtern abend zwei jugendliche Arbeiter einer Deutzer Fabrik, die in dem Verdacht ſtehen, den Mord an dem Bäckermeiſter Sieger in der Stammheimerſtraße in Köln-Riehl begangen zu haben. Der eine, der 17jährige Thiel, hat die Tat eingeſtanden. Er behauptet, in der Notwehr gehandelt zu haben.

Duisburg, 20. Jan. Aus dem Schlafzimmer eines auf der Steinſtr. in Meiderich wohnenden Monteurs ſtahl ein im ſelben Hauſe beſchäftigter Monteur eine Kaſſette mit 15000 M. Inhalt an Bargeld und Wertpapieren. Die leere Kaſſette wurde auf einer benachbarten Wieſe gefunden. Der Täter iſt bereits verhaftet und hat die Tat eingeſtanden.

Krefeld, 20. Jan. Der Reichsbankaſſiſtent Kurt Schlüter aus Vierſen wurde heute vom hieſigen Schwurgericht wegen Unterſchlagungen von 10800 Mk. im Amte zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt.

M.-Gladbach, 20. Jan. Hier hat ſich eine Geſellſchaft aus einer Reihe angeſehener Bürger ohne Unterſchied der Konfeſſion und Partei gebildet, die den Zweck hat, die Ausgeſtaltung des Lichtſpielweſens in unſerer Stadt im Sinne geſunder, künſtlicher und volkstümlicher Reform zu erſtreben. Die drei Kinotheater, die ſich hier befinden, ſind zu dieſem Zweck vereinigt worden.

Dortmund, 20. Jan. Die Rheiniſch-Weſtfäliſchen Bühnenleiter tagten heute hier unter dem Vorſitz des Direktors Zimmermann-Düſſeldorf, um zu dem neuen Reichs-Theatergeſetz Stellung zu nehmen. Es wurden mehrere Beſchlüſſe gefaßt, die durch den Deutſchen Bühnenverein an den Bundesrat weitergegeben werden ſollen.

Dortmund, 20. Jan. Das Schöffengericht verurteilte den Butterhändler Bonnekoh wegen Butterfälſchung erneut zu 1 Monat Gefängnis und 1000 Mk. Geldſtrafe. Bonnekoh hatte in der Sache die Akten ſtehlen laſſen, ſo daß erſt neue Akten angefertigt werden mußten. Wegen des Aktendiebſtahls wird gegen Bonnekoh ſpäter verhandelt werden. Vor der Verhandlung kam es zu einem intereſſanten Zwiſchenfall, der beinahe zu einem Konflikt ausgeartet wäre. Nach den geſetzlichen Beſtimmungen darf ein Verteidiger nur mit dem Angeklagten, der ſich in Unterſuchungshaft befindet, allein ſprechen, wenn das Hauptverfahren bereits eröffnet iſt. Da ſich der Angeklagte Bonnekoh auch wegen des Aktendiebſtahls in dieſer Sache in Unterſuchungshaft befindet, hatte der Unterſuchungsrichter einem Polizeibeamten den Auftrag gegeben, ſtreng darüber zu wachen, daß der Verteidiger nicht mit Bonnekoh allein ſpreche, und zwar insbeſondere nicht über den Aktendiebſtahl. Der Verteidiger machte geltend, daß er berechtigt ſei, mit dem Angeklagten über die vorliegende Sache allein zu ſprechen und drohte evtl. mit der Niederlegung der Verteidigung. Das Gericht geſtattete dem Verteidiger auch, mit dem Angeklagten zu ſprechen, ohne Zuziehung eines Beamten. Der Polizeibeamte verſuchte aber die Erlaubnis zu verhindern unter Berufung auf die Anordnung des Unterſuchungsrichters. Der Vorſitzende des Schöffengerichts erklärte jedoch entſchieden: „Hier im Saale bin ich Herr" und machte damit dem Zwiſchenfall ein Ende.

Bochum, 20. Jan. Wegen Beſtechung im Amte ſtand heute der Gefangenenaufſeher Wilhelm Walde von hier vor der Strafkammer. Der Beamte wurde beſchuldigt, in den Jahren 1911 und 1912 fortgeſetzt den brieflichen Verkehr zwiſchen Gefangenen und außenſtehenden Perſonen vermittelt und für dieſe Vermittlung Geſchenke oder anderweitiges Entgelt entgegengenommen zu haben. Die Verhandlung wurde wegen Gefährdung der guten Sitten hinter verſchloſſenen Türen geführt. Das Gericht verurteilte den ungetreuen Beamten zu ſechs Monaten Gefängnis.

(Fortſetzung dieſer Rubrik in der 1. Beilage.)

Lokales.

(Der Nachdruck unſerer Original-Lokal-Berichte iſt nur mit Quellenangabe geſtattet.)

Elberfeld, 21. Januar.

Kinderſaugflaſchen mit Rohr und Schlauch ſind nicht verboten!

Die Handelskammer in Lüdenſcheid ſendet der „R. G. C." folgende Zuſchrift: Nach einer in der Preſſe in letzter Zeit verbreiteten Mitteilung ſollen Kinderſaugflaſchen mit Rohr und Schlauch geſetzlich verboten ſein. Dieſe Angabe iſt unrichtig. Ein dem Reichstage vorliegender bezügl. Geſetzentwurf iſt bei der erſten Leſung auf vielſeitigen Widerſpruch geſtoßen, ebenſo ſind bei der Kommiſſionsberatung große Bedenken gegen ihn vorgebracht, die durch erneut in den [illegible] ſen (namentlich in den Familien) [illegible] bedungen noch eine weitere Verſtärkung [illegible] haben. Auch iſt die Notiz, daß durch die [illegible] turen Bleivergiftungen hervorgerufen ſeien, [illegible] richtig; die Garnituren werden vielmehr [illegible] hergeſtellt. Übrigens iſt bereits durch Geſetz vom 25. Juni 1887 beſtimmt, daß die bei [illegible] von Kinderſaugflaſchen Verwendung [illegible] Metallkompoſitionen höchſtens 1 % Blei enthalten dürfen. Kinderſaugflaſchen mit Rohr und Schlauch ſind alſo nicht verboten!

e.— **Stadttheater.** Aus dem Theaterbureau ſchreibt man uns: Auf die Volksvorſtellung von Gerhart Hauptmanns humorvoller Komödie „Der Biberpelz" am morgigen Mittwoch (Sitzplätze 95 Pfg.) ſei noch einmal hingewieſen. Der außerordentliche Erfolg von „Pick" [illegible] läßt, wie bereits mitgeteilt, die Wiederholung der witzigen Satire am Donnerstag mit [illegible] in der Hauptrolle. Am Freitag gaſtiert [illegible] Holzapfel vom Stadttheater in [illegible] „Tannhäuſer" in Richard Wagners gleichnamiger Oper auf Engagement. Ferner [illegible] Sonntag (26. Januar) den [illegible] „Carmen". Am Sonntag nachmittag [illegible] Ohnets „Hüttenbeſitzer" zu kleinen Preiſen zur Aufführung. — Auf das heutige [illegible] Karl Schröder („Königskinder") [illegible] durch nochmals hingewieſen.

e.— **In der literariſchen** Geſellſchaft [illegible] heute abend 8½ Uhr im Kaiſerſaale der [illegible] der bekannte Literaturhiſtoriker Prof. Dr. [illegible] Engel über Heinrich Heine als [illegible]. Man ſchreibt uns dazu: Der Redner [illegible] beſte Heinebildnis (Ölgemälde von 18[illegible]), [illegible] her noch nicht veröffentlicht wurde, während [illegible] Vortrages aber ausgeſtellt wird. Engels [illegible] mentale Literaturgeſchichte, die vor ein paar Jahren erſchien, hat ſehr große Verbreitung gefunden und läßt intereſſante Ausführungen von ihm erwarten.

e.— **Kunſtnotiz.** Nachdem der Elberfelder [illegible] Deſſke im vergangenen Jahre mehrfach [illegible] öffentlichen Ausſchreiben mit Preiſen ausgezeichnet wurde, erhielt er jetzt bei dem von der [illegible] anſtalt Alexander Koch (Darmſtadt) veranſtalteten Wettbewerb zur Erlangung künſtleriſcher Inſerat-Entwürfe den erſten Preis ([illegible] Mark) und einen dritten Preis (100 Mark).

e.— **Die neuen Räumlichkeiten des** [illegible] **Muſeums** ſowie die Ausſtellung über die [illegible] ſche Malerei des 19. Jahrhunderts, die Donnerstag den 23. Januar d. J. [illegible] bezw. eröffnet werden, ſind Freitag den 24. Januar gegen Zahlung eines Eintrittsgeldes von 10 Pfg. und Sonntag den 26. Januar unentgeltlich für das Publikum geöffnet. [illegible] dem letzteren Tage einer Überfüllung vorzubeugen, gelangen beim Muſeumspförtner beſondere Eintrittskarten, und zwar getrennt für den Vormittag und den Nachmittag, bis zu einer beſtimmten Höchſtzahl zur Ausgabe. Mehr als zwei [illegible] werden an eine Perſon nicht ausgegeben. [illegible] Karte kann der Eintritt nicht gewährt werden.

e.— **Das Verdienſtkreuz in Silber** iſt dem Reichsbankgeldzähler a. D. Adolf [illegible] von hier verliehen worden.

e.— **Das Männerſchwimmbad der** [illegible] **Badeanſtalt** am Brauſenwerth wird am [illegible] Mittwoch (22. Januar) wieder eröffnet und damit der regelrechte Badebetrieb in [illegible] Schwimmbädern wieder aufgenommen.

Die Übungsſtunde des Elberfelder Schwimmklubs findet bereits am Donnerstag abend [illegible] ſtatt. Nach der Übung iſt Verſammlung im [illegible] Ort. (Siehe auch das Inſerat.)

e.— **Der Bergiſche Bezirk** Gabelsberger Stenographenvereine ernannte in einer zahlreich [illegible] ten Verſammlung den Dr. jur. Alexander Coppel zu Solingen in Anbetracht der Verdienſte, die dieſer als Förderer der Stenographie erworben hat, zum Ehrenmitglied des Bezirks. [illegible] Coppel wurde eine kunſtvoll ausgeführte Ehrenurkunde überreicht.

e.— **Verworfene Reviſion.** Wegen Betrugs und Untreue hat das hieſige Landgericht am 14. Sept. v. J. den Kaufmann Wilhelm [illegible] Sch. zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. [illegible] Mitangeklagte hingegen ſind freigeſprochen worden. Der Angeklagte hatte ſich für ſein Geſchäft nacheinander drei Teilhaber genommen. [illegible] wußte er einzureden, daß er ein vorzüglich [illegible] ſender ſei. Er erzielte auch wirklich Überſchüſſe, die er aber in ſeine Taſche fließen ließ. Dies [illegible] dann immer ſo lange, bis das Geld des Teilhabers verbraucht war. Die von dem Angeklagten eingelegte Reviſion wurde geſtern vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

e.— **Warnung vor einem Warenſchwindler.** Die „Nordd. Allgem. Ztg." ſchreibt: Ein [illegible] licher Profeſſor Germán Hofmann in Valparaiſo, Calle Independencia 11[illegible], hat in der letzten Zeit bei deutſchen Firmen Waren verſchiedenſter Art auf Kredit beſtellt und ſich dabei auf das Auswärtige Amt als Auskunftsſtelle über ſeine Perſon bezogen. Dieſem iſt aber über den Genannten nichts bekannt. Nach den angeſtellten Erhebungen iſt Hofmann von Valparaiſo verzogen und iſt ſein jetziger Aufenthalt dort unbekannt. Hiernach erſcheint ſeinen Beſtellungen gegenüber Zurückhaltung geboten.

e.— **Der blaue Montag.** Ein häßliches Straßenbild ſpielte ſich geſtern nachmittag gegen [illegible] Uhr am Weſtende ab. Ein Mann hatte dem Alkohol reichlich zugeſprochen und ſodann Frauen und Kinder beläſtigt. Der wiederholten Aufforderung eines Polizeibeamten, weiterzugehen, leiſtete er keine Folge, vielmehr warf er dem Beamten ſeine Geldbörſe ins Geſicht. Noch [illegible] wurde er, als der Poliziſt ſeine Perſonalien feſtſtellen wollte. Der aufgeregte Montagsbruder ſprang dem Beamten an die Kehle, um ihn zu erwürgen, und nur dadurch, daß der Beamte von ſeiner Waffe Gebrauch machte, vermochte er ſich des Angreifers zu erwehren. Erſt als ein zweiter Beamter herbeigeholt worden war, gelang es, den aus mehreren Wunden blutenden Wüterich, [illegible] ihm wieder auf die Polizeibeamten eindrang, zu feſſeln und abzuführen. Das wenig erbauliche Schauſpiel hatte eine große Zuſchauermenge angelockt.

e.— **Ein Kellerbrand** kam geſtern nachmittag gegen 5½ Uhr bei der Obſthändlerin [illegible] im Kipdorf zum Ausbruch. Ein Kind hatte unvorſichtigerweiſe eine brennende Lampe neben mit Stroh gefüllte Körbe geſtellt. Letztere hatten dabei Feuer gefangen. Da der Brand [illegible] löſcht wurde, iſt nennenswerter Schade nicht den. Die Feuerwehr brauchte nicht alar zu werden.

Barmen, 21. Januar.

— Die Freunde evangeliſcher Freiheit ver ten am Sonntag, 26. Jan., morgens 10 Uhr r Aula des Realgymnaſiums Aue 93, wie ne religiöſe Feier, für die Pfarrer Neuber s, die Anſprache übernommen hat. Frau nn Langenbeck hat zur Erhöhung der ichkeit zwei Soli zugeſagt.

— Überarbeit in Bäckereien und Kondito In Barmen darf im Jahre 1913 in den n Bäckereien und Konditoreien, auf die die mmungen der Bekanntmachung vom 4. März Anwendung finden, an folgenden Tagen rbeit ſtattfinden: 5. Februar, 20., 22. und März, 30. April, 10. und 13. Mai, 18. Novem 4., 9., 11., 16., 18., 23., 24. und 31. Dezember. weitere Tage bleiben für unvorhergeſehene gniſſe vorbehalten. An weiteren zwanzig Tagen, die von dem Arbeitgeber ausgewählt werden können, darf ebenfalls übergearbeitet werden, och ſind dieſe Tage vorſchriftsmäßig auf der Ka ndertafel kenntlich zu machen.

b.— Das Barmer Volkschor-Orcheſter veranſtaltet am morgigen Mittwoch ſein viertes Sinfonie-Konzert im großen Saale des Evangeliſchen Vereinshauſes. Als Hauptorcheſterwerk des Abends gelangt Mendelsſohns friſche und melodienreiche Italieniſche Sinfonie in A-dur zur Aufführung. Als weitere Orcheſterſtücke ſind vorgeſehen: als Eröffnungsnummer Beethovens Große Leonoren-Ouvertüre Nr. 3, wohl die Krone aller Ouvertürenkompoſitionen, und der in kurzer Zeit zur beſonderen Beliebtheit ngte Roſenkavalier-Walzer von Ri Strauß. Als Soliſtinnen ſind für dieſen nd gewonnen: die hier allgemein hochgeſchätzte vorragende Pianiſtin Frau Ellen Saat er-Schlieper mit dem Es-moll-Klavier rt von Hugo Kaun und eine talentvolle ju liche Düſſeldorfer Altiſtin, Fräulein Ella Mo die neben Brahmsſchen Liedern die Arie der lope aus Odyſſeus vortragen wird.

b.— Im Zirkus Charles erfreut ſich allabendlich eine nach Tauſenden zählende Beſucherzahl an Darbietungen. Beſonders die Löwengruppe Miß Charles, die Dreſſuren des Direktors es, Wagners Kampf mit wilden Tigern ſowie Reitertruppe Preſerpi bilden die Hauptzugkraft des ebenſo ausgezeichneten wie lungsreichen Programms. Morgen (Mittwoch) werden wieder zwei Vorſtellungen, nachmittags und abends, veranſtaltet. Die Nachmittagsvorſtellungen bieten, wie man uns ſchreibt, im Gegenſatz zu anderen Unternehmen, das gleiche ungekürzte Abendprogramm. Die Tierſchau iſt täglich von 10—2 Uhr zur Beſichtigung geöffnet.

— Ein Vortrag für die Unteroffiziere des Beurlaubtenſtandes findet am morgigen Mittwoch, 8½ Uhr, wieder in der Boruſſ an der brücke ſtat. Das Thema lautet: „Über die rung".

— Straßenbahn und Hutnadeln. Bekanntlich nd ſämtliche elektriſchen Bahnen dazu übergegangen, Damen, die ihre „Hutſpeere" ungeſchützt ungeſichert tragen, von der Mitfahrt auszuſchließen. Die ſtädtiſchen Bahnen, die auf ſtrenge haltung des Verbotes ſehen, haben in weiſer Vorausſicht ſich mit einem Vorrat an Schutzhülſen verſehen. Muß eine Dame ihrer ungeſchützten Hutnadelſpitze wegen von der Mitfahrt ausgeſchloſſen werden, ſo teilt der Schaffner ihr dies ver mit, iſt aber im ſelben Atemzug bereit, ihr aus der Verlegenheit zu helfen, indem er ihr eine Schutzhülſe anbietet. Das Stück koſtet Pfg. Und in 99 von 100 Fällen nehmen men dieſes Angebot dankend an. Die Bergbahn hat den Verkauf der Hülſen ſelbſt in die genommen und läßt ihn durch ihre Schaffner beſorgen. An einem einzigen Tage wurden nien der Bergbahn weit über 300 ſolcher en Dinge verkauft!

b.— In tiefe Dunkelheit gehüllt wurde geſtern gegen 5¼ Uhr der Mittelpunkt unſerer Stadt. elektriſche Licht verſagte. In den ften am Altenmarkt, in der Mittel- und Werſtraße, am Neuerweg uſw., in denen gerade um Zeit der Verkehr ziemlich lebhaft iſt, machte ie Störung beſonders unliebſam bemerkbar. möglichen Beleuchtungsapparate, Kerzen, Lampen uſw., wurden hervorgeſucht und mußten einen denen Erſatz bieten. Faſt eine Stunde te es, bis die elektriſchen Lampen wieder in ohnter Weiſe erſtrahlten. Die Urſache der Störung war in einer Auslöſung des Hauptverſorgungskabels von der Zentrale Clefferſtraße zur ſtraße zu ſuchen. Hierdurch wurde die Drehzuführung an die Umformerſtation Viktoria unterbrochen, und die Gleichſtromverſorgung mittleren Stadtteils mußte bis zur Hebung des Schadens eingeſtellt werden.

b.— Diebſtahl im Wartezimmer eines Arztes. dem Sprechzimmer eines hieſigen Arztes wurden ein Muff (modernes Taſchenformat: in Mitte Perſiana mit Skunkseinfaſſung) ſowie ei ſeidene Damenregenſchirme geſtohlen im Geſamtwerte von 240 Mk. Als Diebin kommt eine Frauensperſon im Alter von 25 bis 35 Jahren in Frage. Sie hat ſich, ohne den Arzt konſultiert zu haben, entfernt. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminal-Abteilung, Kleinen Werth 9, Zimmer 36.

(Fortſetzung dieſer Rubrik in der 3. Beilage.)

„Zwei Jahre m Eiſe des Südpols."

r dieſes Thema hielt auf Veranlaſſung des bildungsausſchuſſes der berühmte Polar Profeſſor Dr. Otto von Nordenſköld im Thaliatheater in Elberfeld einen Vortrag e Anziehungskraft nicht verfehlt hatte. Der Theaterſaal war faſt bis auf den letzten Platz Das Intereſſe der Beſucher wurde be nn jeder dürfte voll befriedigt den inter Ausführungen gefolgt ſein. Profeſſor von öld empfahl ſich durch ſein wohltuend Auftreten und die ſympathiſche Sprech en angenehmen Eindruck ſeiner Perſönſtärkte er noch dadurch, daß er alles Ge und Effekthaſchende fern hielt. Dieſer e Gelehrte iſt der Mann, der zwei Jahre von 1901 bis 1903, als unerſchrockener der Wiſſenſchaft unter unſäglichen Strapa er Arktis gelebt und nicht unbeträchtliche Polargegend erforſcht hat. Volkstüm mann verſtändlich, ſchilderte der Vortra ne Expedition in die Regionen der Südpolargegend, wobei etwa hundert an Ort und Stelle aufgenommene, vortrefflich geratene Lichtbilder das Verſtändnis noch weſentlich erleichterte. Mit wenigen Genoſſen verließ Nordenſköld ſein Schiff, die „Antarctic", am Polarkreis und wandte ſich der Erforſchung des „König Oskar-Landes" zu; als treue Helfer dienten Grönland-Hunde, die die Schlitten der Expedition zogen. Doch nur für die kurze Sommerzeit war ein Vordringen möglich. Schon bald brach mit ſeiner ganzen elementaren Wucht der arktiſche Winter herein, bei deſſen höchſt anſchaulicher Schilderung die mitteleuropäiſche Hörerſchaft im wohldurchwärmten Theaterſaale noch Gefahr lief, ſich zu erkälten. Herr v. Nordenſköld findet eine Kälte von 42 Grad noch erträglich — allerdings nur dann, wenn Windſtille herrſcht; die nur zu häufig und ganz unvermittelt eintretenden Orkane machen auch für den Abgehärteſten den Aufenthalt in jenen Breiten zu einer Folter. Gegen die Kälte kann man ſich im geſchloſſenen Raum einigermaßen ſchützen, die Feuchtigkeit aber, namentlich am Boden, iſt ſo ſtark, daß z. B. Erbſen, die einmal auf einer Matte unbeachtet liegen geblieben waren, alsbald Wurzeln und Keime trieben. Auf der Snowhill-Inſel verbrachte man den ſchier endloſen Winter in einem kleinen Hauſe, das, in der Konſtruktion fertig, aus Schweden mitgebracht worden war und deſſen Äußeres und Inneres mittels Lichtbildern zur Vorführung kam. An Illuſtrationen war auch ſonſt reiches Material aufgeboten. Und viel Intereſſe erregten namentlich die Tafeln, auf denen die arktiſche Fauna gezeigt wurde. Pinguine und Robben ſpielten in dem Leben der Expedition eine ſehr wichtige Rolle. Robbenfett diente als Leuchtöl und das Fleiſch von Pinguin und Robbe als Hauptnahrungsmittel. Beſonders von der Vogelart wußte der Reiſende viel zu berichten. Zu hunderttauſenden hauſen die Pinguine auf den Eisklippen, und ſie ſind ohne viel Mühe zu erlegen. Mit der Flora iſt es dagegen gar ſpärlich beſtellt, nur Flechten kommen hier und dort vor. In der Tertiärzeit hat freilich auch dieſe Zone prächtige Vegetation gekannt, wie durch die Verſteinerungsfunde bewieſen worden iſt. In bewegenden Worten ſchilderte Nordenſköld den Augenblick ſeines Zuſammentreffens mit drei Gefährten ſeines Fahrzeuges, die ſich auf die Suche nach ihm begeben hatten. Ihre Qualen waren furchtbar geweſen. (Die vorgeführten Bilder zeigten die Ärmſten in ihrer ganzen Verwilderung.) Bald darauf fanden ſich auch die übrigen Genoſſen von der „Antarctic" dazu. Und von ihnen erfuhr Nordenſköld das Schickſal ſeines Schiffes. Im Packeis war das ſtolze Fahrzeug zerſchellt. Nur ein Wunder hatte die gerettete Mannſchaft zu den Freunden geführt, juſt an dem Tage, da auch ein Schiff aus Argentinien zur Befreiung aller anlangte. Bald konnten die Mitglieder der Expedition ſich auf dem Boden Feuerlands wieder inmitten einer tropiſchen Vegetation ergehen und nach zwei Jahren unbarmherziger Kälte wieder von wärmendem Sonnenſchein ihre halberſtarrten Glieder umhüllen laſſen. Es hatte etwas Überwältigendes an ſich, wie der kühne Forſcher in der ihm eigenen ſchmuckloſen und beſcheidenen, aller Senſation abholden Art, Schilderungen gab, die den Zuhörer das Blut in den Adern erſtarren laſſen.

Letzte Telegramme.

Die Einigkeit des Dreibundes.

Berlin, 21. Jan. (Spezialtelegramm.) Wie der Korreſpondent der „Tageszeitung" in Wien von unterrichteter Seite erfährt, ſind die Dreibundmächte in der albaniſchen Abgrenzungsfrage völlig einig und werden einig vorgehen. Unrichtig ſeien insbeſondere alle Behauptungen, daß Italien eine Abtretung der Stadt Skutari an Montenegro begünſtige. Öſterreich-Ungarn und Italien ſtimmen in der Entſcheidung miteinander überein, daß ein leiſtungsfähiges und widerſtandsfähiges Albanien geſchaffen werden muß.

Die finanzielle Schraube.

Konſtantinopel, 21. Jan. Die ottomaniſche Bank, die heute Zahlungen leiſten wollte, hat dieſe auf Order von Paris hin verweigert.

Die Truppenbewegungen in Oeſterreich.

Paris, 21. Jan. „Matin" ſchreibt zur europäiſchen Lage: Öſterreich iſt nach wie vor bemüht, ſeine Truppen kriegstüchtig zu machen. Die öſterreichiſchen Truppenbewegungen erregen in ruſſiſchen Regierungskreiſen das größte Aufſehen. Die ruſſiſche Regierung wünſcht nichts ſehnlicher als den Frieden. Öſterreich ſcheint mehr denn je an ſeinen Forderungen feſtzuhalten. Es hat den Anſchein, als ob es bereute, bereits Zugeſtändniſſe gemacht zu haben, denn es ſieht dieſe jetzt nur als proviſoriſch an und wartet die Feſtlegung der albaniſchen Grenze ab.

Militäriſche Vorbereitungen Frankreichs!

Rennes, 21. Jan. Seit einiger Zeit konſtatiert man im hieſigen Arſenal eine fieberhafte Tätigkeit. Seit acht Wochen verläßt eine große Anzahl Wagen mit Munition das Arſenal, die für verſchiedene Grenzgarniſonen beſtimmt ſind. Eine ſolche Tätigkeit hat man hier ſeit langem nicht erlebt. Auch von den franzöſiſchen Eiſenbahnen ſind Wagen für eventuelle Truppentransporte nach verſchiedenen Orten bereitgeſtellt. Infolge dieſer Regierungsmaßnahmen herrſcht in der franzöſiſchen Hauptſtadt eine gewiſſe Erregung.

Streit beim Verteilen der Beute.

Belgrad, 21. Jan. (Spezialtelegramm.) Großes Aufſehen erregt hier die Meldung des Reuterſchen Bureaus, daß die montenegriniſchen Friedensbevollmächtigten dem Staatsſekretär Grey in einer Denkſchrift erklärten, es ſei eine Exiſtenzbedingung für Montenegro, daß es Skutari, Ipek und Prizrend erhalte. Unter der Vorausſetzung, daß dieſe Nachricht richtig iſt, wird Montenegro in der heutigen Preſſe geradezu des Verrats am Serbentum und der gröblichſten Verletzung ſeiner Pflichten gegen die Bundesgenoſſen beſchuldigt, indem es, ſtatt die Einmiſchung der Mächte in die inneren Angelegenheiten des Balkanbundes tunlichſt zu verhindern, dieſe geradezu herbeiruft.

Die Flottenaktionen.

Konſtantinopel, 21. Jan. Die türkiſchen Offiziere erklären, der Unterſchied im Schießen der Griechen bei früheren Kämpfen und der letzten Seeſchlacht ſei ſo groß, daß der Verdacht, es ſeien diesmal fremde Offiziere an Bord geweſen, berechtigt ſei. Die türkiſche Flotte ſoll heute nach offiziellem Bericht wieder ausgefahren ſein.

Zum Vorrücken der Griechen.

Athen, 21. Jan. Das Kriegsminiſterium veröffentlicht folgenden Bericht vom 20. d. Mts.: Der allgemeine Angriff wurde heute auf der ganzen Front aufgenommen. Die Artillerie begann den Kampf um 8 Uhr morgens und ſetzte das Feuer bis 6 Uhr abends mit ausgezeichnetem Erfolg fort. Die türkiſche Artillerie von Biſani ſchoß nach 11 Uhr nunmehr ſehr ſchwach gegen den rechten Flügel der Griechen. Das Artilleriefeuer im Zentrum wurde nicht erwidert. Darauf folgte ein allgemeiner Angriff, wodurch der Feind von den Höhen bei Leſſiani vertrieben wurde. Die Griechen beſetzten Lozzeſti, während ſich die Türken in Unordnung auf Biſani zurückzogen. Gleichzeitig rückte der linke Flügel gegen die Höhe von Manoliaſſa vor.

Die bulgariſchen Verluſte.

Petersburg, 21. Jan. (Spezialtelegramm.) (Voſſ. Ztg.) Kadettenführer Miljukow, der jetzt in Sofia weilt, macht genauere Angaben über die Verluſte der Bulgaren im Kriege. Die Bulgaren haben danach 72 000 an Toten und Verwundeten verloren. Davon ſind 21 000 getötet oder an Krankheit geſtorben, 51 000 verwundet. Das Offizierkorps zählt 180 Tote und 620 Verwundete. 16 000 Verwundete ſind zur Front zurückgekehrt.

Religiöſe Uebergriffe gegenüber den Türken.

Rom, 21. Jan. Nach dem „Meſſagero" wurden in Saloniki neuerlich drei türkiſche Frauen auf Befehl eines bulgariſchen Offiziers gewaltſam getauft. Auch ſonſt begehen die Griechen und Bulgaren die ſchlimmſten religiöſen Übergriffe gegenüber den Türken, beſonders gegenüber den Frauen.

Mißgriffe der Italiener auf Rhodos.

Athen, 21. Jan. Als geſtern auf Rhodos die Feier der Kreuzuntertauchung vor ſich gehen ſollte, trieben die Italiener die Volksmenge in dem Glauben, es ſei eine philhelleniſche Kundgebung, mit dem Bajonett auseinander.

Admiral von Hollmann †.

Berlin, 21. Jan. (Spezialtelegr.) Der frühere Staatsſekretär des Reichsmarineamts, Admiral a. D. Friedrich von Hollmann, iſt heute nacht, einen Tag nach ſeinem 71. Geburtstag, in ſeiner Wohnung plötzlich geſtorben.

Herr v. Hollmann entſtammte einer bekannten Berliner Kaufmannsfamilie. Er wurde am 19. Januar 1842 in Berlin geboren und trat im Jahre 1857 in die preußiſche Kriegsflotte ein. Als Fähnrich nahm er an dem däniſchen Kriege teil, und im Kriege 1870/71 kämpfte er an Bord der „Grille" als Kapitänleutnant in dem Gefecht bei Hiddensoe. 1887 zum Konteradmiral beför- war 1889/90 Chef des Übungsgeſchwaders und war 1889/90 Cheff des Übungsgeſchwaders. Am 22. April 1890 wurde er zum Staatsſekretär des Reichsmarineamts ernannt. Bis zum Jahre 1897 blieb er Staatsſekretär. Zugleich mit ſeinem Rücktritt nahm er auch ſeinen Abſchied aus dem aktiven Dienſt der Marine. Im Jahre 1900 wurde ihm der erbliche Adel und 1907 der Schwarze Adlerorden verliehen. Admiral von Hollmann beſaß die unerſchütterliche Freundſchaft des Kaiſers. Das Vertrauen des Monarchen blieb ihm auch nach ſeinem Ausſcheiden aus dem Amte. Wie Wilhelm II. zu dem Admiral ſtand, zeigt der Brief, den der Kaiſer im Jahre 1903 an Hollmann über die Vorträge Delitzſchs „Babel und Bibel" ſchrieb und der veröffentlicht wurde. Obgleich Hollmann bei ſeinem Rücktritt nicht Generaladjutant oder Admiral à la ſuite des Kaiſers wurde, war er noch häufig in der Umgebung des Kaiſers, vor allem begleitete er ihn länger auf ſeinen Nordlandsreiſen. Hollmann hat ſich dann für gemeinnützige Zwecke ſehr verwandt. Er verſtand es, das Intereſſe des Kaiſers beſonders für die Motorluftſchiffſtudien-Geſellſchaft anzuregen. Hollmann war auch bekannt durch ſeine Beziehungen zur Hochfinanz, bei der er für ſeine werktätigen Zwecke die nötigen Gelder zu ſammeln wußte.

Die amerikaniſche Einwanderungs-Vorlage.

Newyork, 21. Jan. (Spezialtelegr.) Der Senat zu Waſhington hat geſtern nach erbitterter Debatte die neue Einwanderungsvorlage in ihrer jetzigen Form abgelehnt, weil nach ihrer Beſtimmung die Mehrzahl der Juden aus Rußland und Rumänien ausgeſchloſſen würde. Auf Antrag des Senators Lodge geht die Vorlage zur erneuten Beratung in das Repräſentantenhaus zurück, damit die betreffende Beſtimmung entfernt werde.

Die Korruption in Newyork.

Newyork, 20. Jan. (Reuter.) Auf die Verhaftung des Brandſtifters Stein in der vorigen Woche ſind zahlreiche weitere Verhaftungen gefolgt. Die Anklage-Jury hat fünf neue Anklagen erhoben, darunter eine gegen den Verſicherungsagenten und Feuerinſpektor Freeman, welchen Stein als ſeinen Mitſchuldigen bezeichnet hat. Stein erklärte in dem Verhör, daß mehr als 1000 Bewohner des dicht bevölkerten Oſtens der Stadt ihn gebeten hatten, ihre Häuſer in Brand zu ſtecken, damit ſie ihre Verſicherungsprämien erhielten. Stein ſagte weiter aus, daß Würſte, die mit Benzin gefüllt waren, in den Häuſern, wo Feuer gelegt wurde, aufgehängt wurden, die dann explodierten und den Brand weiter verbreiteten. Ferner wurden beſonders zubereitete Brandſtiftungspulver verwendet, die nur ſehr langſam brannten und die es dem Brandſtifter ermöglichten, ſich in Sicherheit zu bringen, bevor der Brand entdeckt wurde.

Die Konfektions-Unruhen.

Newyork, 21. Jan. (Spezialtelegramm.) Die Unruhen wegen des Konfektionsſtreiks nehmen zu. Faſt ununterbrochen finden Straßenkämpfe ſtatt. In der unteren fünften Avenue wurden viele Perſonen verhaftet. Fenſter wurden mit Knüttel eingeſchlagen. Die Polizei verſuchte indes, die Straßen zu ſäubern. Es werden ernſte Konflikte erwartet.

Saargemünd, 21. Jan. Zu dem Brandunglück in der Hottweiler Mühle wird noch gemeldet, daß nur der Beſitzer durch eine einſtürzende Mauer getötet worden iſt. Von den beiden Feuerwehrleuten iſt einer lebensgefährlich, der andere leichter verletzt.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Berlin, 21. Januar, 12.10 Uhr.

Anfangskurse der Berliner Börse.		Schluß 20. Jan.	Anfang 21. Jan.
Österreichische Kredit-Aktien	[illegible]	197.50	197
Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]	168.00	00.00
Darmstädter Bank	[illegible]	122.50	122
Deutsche Bank	[illegible]	254.80	00.00
Diskonto-Kommandit	10	189.25	188
Dresdner Bank	[illegible]	157.00	00.00
Nationalbank	[illegible]	122.90	122
Schaaffhausenscher Bankverein	[illegible]	118.00	118
Österreichische Staatsbahn	[illegible]	00.00	151
Österreichische Südbahn	[illegible]	21	21
Baltimore and Ohio	[illegible]	104.70	104
Canada Pacific	10	261.75	260
Luxemburg. Prinz Henry	[illegible]	159.30	159
Bochumer Gußstahl	[illegible]	217.90	216
Deutsch-Luxemburger Bergw.-Akt.	[illegible]	166.70	166
Laurahütte	[illegible]	172.75	00.00
Phönix, Bergw. u. Hütten-Akt.	[illegible]	263.30	262
Rheinische Stahlwerke	[illegible]	165.25	165
Gelsenkirchener Bergwerk	10	198.60	198
Harpener Bergbau-Gesellschaft	[illegible]	194.75	195
Große Berliner Straßenbahn	[illegible]	175.40	00.00
Hamburg-Am. Paketfahrt	[illegible]	157.70	157
Norddeutscher Lloyd	[illegible]	122.40	121
Dynamit Trust	[illegible]	178.10	177
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	[illegible]	240.60	241
Siemens & Halske	[illegible]	218.50	118

Tendenz: ungleichmäßig.

Berlin, 21. Jan. (Spezialtelegramm.) Der Verlauf der Auslandsbörſe, [illegible] Newyork, und die Rückſicht auf dem Geldmarkt verſchärften die Unluſt der Spekulation. Am Montanmarkt lag indeſſen nur Phönix bemerkenswert ſchärfer. Paketfahrt ſtand unter der Nachwirkung [illegible] Dividendenenttäuſchung. Elektrowerte waren überwiegend feſt, ſpeziell Ediſon. Öſterreichiſche Werte waren durch geringes Angebot gedrückt, Kanada gab [illegible] Prozent nach.

Konkursantrag. Gegen die Firma Dehne & Sopp in Bochum iſt vom Berliner Gläubigerſchutzverband zur Sicherung der Gläubiger Konkursantrag geſtellt worden, da bereits mehrere Pfändungen vorlagen, die vollſtreckt werden ſollten. Die Paſſiven betragen insgeſamt ca. 885 000 Mk., darunter 275 000 Mk. Warenſchulden, denen 113 000 Mark Aktiven gegenüberſtehen.

Allgemeiner Deutſcher Viehverſicherungsverein a. G. In Berlin fand die bereits angekündigte Verſammlung der Anteilſcheinbeſitzer des Viehvereins ſtatt, die ſich mit der von dem kaiſerlichen Aufſichtsamt geforderten Abänderung der Verträge mit einigen Subdirektionsinhabern befaſſen ſollte. Die Schwierigkeit, die für den Verein in dieſen für ihn ſehr ungünſtigen Verträgen lag, iſt laut „B. T." dadurch beſeitigt worden, daß ſämtliche Subdirektoren ihre prinzipielle Bereitwilligkeit erklärten, auf die alten langfriſtigen Verträge, die ihnen ohne entſprechendes Äquivalent erhebliche Verwaltungszuſchüſſe ſeitens des Vereins zuſicherten, zu verzichten und auf neue, den Wünſchen des Aufſichtsamtes entſprechende Vorſchläge einzugehen. Indeſſen iſt für den Verein eine neue Schwierigkeit dadurch entſtanden, daß das kaiſerliche Aufſichtsamt, wie aus einem kurz vor der Verſammlung eingetroffenen Schreiben hervorging, den Fortbeſtand des Vereins nicht nur von einer Neuregelung des Verhältniſſes zu den Subdirektoren, ſondern auch von der Beſchaffung eines neuen Garantiefonds an Stelle des durch die geplante Einziehung der Grundwechſel faſt völlig erſchöpften bisherigen Fonds abhängig machte. Demgegenüber vertrat die Verſammlung nach einem von dem Syndikus des Vereins, Rechtsanwalt Dr. Apfel, gehaltenen Referate, einſtimmig den Standpunkt, daß die vorhandenen Mittel nach Einziehung des vom Aufſichtsrat beſchloſſenen 100prozentigen Nachſchuſſes (gleich etwa 400 000 Mark) und nach Heranziehung der Garantiefondswechſel in Höhe von zirka 225 000 Mark zu einem ordnungsmäßigen Weiterbetriebe des Geſchäfts ausreichten. Wie aus Kreiſen der Verwaltung mitgeteilt wird, iſt die Verſammlung in dieſer Auffaſſung dadurch beſtärkt worden, daß eine Reihe von Vereinsmitgliedern, die große Schadenforderungen hat, ſich bereit erklärte, auf einen erheblichen Teil dieſer Forderungen im Intereſſe des Fortbeſtandes des Vereins zu verzichten, daß ferner die neue Direktion es ſchon jetzt erreicht habe, eine Anzahl beſonders ungünſtiger Riſiken abzuſtoßen, und daß neuerdings wertvolle Beziehungen zu dem organiſierten Grundbeſitz, der dem Verein in ſeiner bisherigen Form ablehnend gegenüberſtand, angeknüpft worden ſeien.

Deutſche Seewarte zu Hamburg.

Allgemeine Witterungsüberſicht vom 21. Januar 8 Uhr vormittags.

Das Tiefdruckgebiet unter 750 Millimeter zieht ſüdoſtwärts von Lappland ab und iſt oſtwärts verlagert von Irland bis Deutſchland. Mit einem Barometerſtand von 740 Millimeter liegt es über Süd-England und Niederlande. Ein trennender Hochdruckrücken iſt von Süd-Rußland bis Mittel-Skandinavien ausgebreitet. In Deutſchland herrſcht mildes und trübes Wetter, weſtwärts des Rheins bei ſtürmiſchen Südweſtwinden. Sonſt wehen meiſt ſchwache Südoſtwinde. Es ſind verbreitete Niederſchläge zu verzeichnen geweſen.

Wetterdienſtſtelle Aachen.

Vorausſichtliche Witterung in Weſtdeutſchland am 22. Januar.

Milde, Südweſtwinde, verbreitete Regenfälle, ſpäter Schauern, vorübergehend aufklärend.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Chefredakteur W. H. Tölke; für den Inseraten- und Reklameteil Carl Weber; Druck und Verlag von W. Girardet & Cie., sämtlich in Elberfeld.

Der Michel führt die Lene heim,
Gleich bei dem ersten Schmaus
Sagt Michel: „Lene, merk Dir eins,
Hab' „Cobu"*) stets im Haus."
*) Cobu allerfeinste Pflanzenbutter-Margarine. 8h78

Inventur-Ausverkauf

Unser letzter Inventur-Ausverkauf im alten Hause
bietet ganz besonders vorteilhafte Einkaufs-Gelegenheit.

Glaswaren.

Kompotteller	7 und	4 ₰
Kompottschalen	22, 16, 10, 8 und	6 ₰
Butterdosen	35, 28, 24 und	18 ₰
Kuchenteller	75 und	45 ₰
Menagen		4 ₰
Zitronenpressen		8 ₰
Bierbecher große	Stück	5

Enorm billiges Angebot für Wirte.

Ein großer Posten Bierseidel „Kronenglas“
½, 0.2, 0.3, 0.35, 0.4 Liter
mit 25% Rabatt.

Bierbecher
0.1, 0.15, 0.2, ¼ Liter
mit 10% Rabatt.

Wassergläser	6 und	4
Teebecher		8
Weingläser „Mathilde“		14
Weingläser „Hamburg“		18
Weinrömer „Hochstiel“		18
Römer „Frankfurt“		28

Kompotts „Radium“ einzel
68, 48, 38, 28, 18 u. 12

Ein großer Posten **Weinkelche,** glatt und geschliffen, zum Aussuchen Stück **8** ₰

Ein großer Posten **Viktoriabecher,** geschliffen, 0,2 . . . Stück **12** ₰

Obstschale auf Fuß		48 ₰
Tortenplatten auf Fuß	95 und	85 ₰
Aufsatz mit Vase		95 ₰
Kinderseidel mit Deckel		8 ₰
Rahm-Service, 3-teilig		48
Stammseidel, geschliffen, mit Deckel		50 ₰

Fortsetzung des enorm billigen Porzellan-Verkaufs.

Speiseteller mit kleinen Fehlern		8 ₰
Dessertteller mit kleinen Fehlern		4 ₰
Milchgießer	8 und	5 ₰
Tassen mit Untertassen	8 und	6 ₰
Kaffeekannen, große, indisch-blau	95, 75,	55 ₰
Speiseteller, Feston, ohne Fehler		15 ₰
Dessertteller ohne Fehler		12 ₰
Speiseteller, massiv		15 ₰
Dessertteller, massiv		12 ₰
Teekannen, indisch-blau	95 und	65 ₰
Milchgießer, indisch-blau	22, 18, 12 u.	8 ₰
Kompottieren	12 und	6 ₰
Terrinen mit Deckel	1.45 und	95 ₰
Ragoutschüssel mit Deckel		85 ₰
Kuchenteller, dekoriert	28 und	18 ₰
Kaffeetassen mit Untertassen, indisch-blau, ohne Fehler		24 ₰
Dessertteller, indisch-blau	22, 15,	10 ₰

Kaffee-Service f. Dekor, 9teilig, 6 Personen . . . **2.75** und **1.75** Tafel-Service f. Dekor, 23teilig, 6 Personen . . . **13.50** u. **11.50**

Ein großer Posten zurückgesetzte Waren

Nippesfiguren
Bilderrahmen
Schreibzeuge
Taschentuch- und Handschuhkasten

Nickelwaren
Damentaschen
Schultornister
Postkarten-Albums
Hutnadeln

Standuhren
Broschen
Kolliers
Photographie-Albums
Gürtel

Lederwaren
Tafelaufsätze
Nähkasten
Blusennadeln
Briefpapier etc.

für die Hälfte des bisherigen Preises u. darunter.

Fortsetzung
unseres billigen
Emaille-
und Aluminium-
Verkaufs.

M. Bär

Ein großer Posten
braune Holzwaren
Zigarrenschränke, Bürstenkasten, Garderobeleisten, Handtuchhalter etc. etc.
weit unter regul. Preis.

Tagesſpruch.

Lern' ohne Klagen, Herz,
ein brennend Weh ertragen;
Der Kerze brennt der Kopf,
doch hörſt du ſie nicht klagen.
Rückert

…rgend und Nachbargebiete.

…ieder ein unredlicher Kaſſenrendant.

… 20. Jan. Der Rendant der Dar…oſſenſchaft zu Haſſum, der im hieſigen …ichtsgefängnis in Vorunterſuchung iſt, hat …ſtanden, der Kaſſe über 4000 Mark …ſchlagen zu haben.

Vohwinkel, 20. Jan. In der Sitzung des …ausſchuſſes des Kreiſes Mettmann …en folgende Gegenſtände zur Verhandlung: Die Entſcheidung über die Klage des Bäckermeiſters Robert Tönſcheidt in Langenberg gegen die Ortspolizei- und Gemeindebehörde daſelbſt wegen Verſagung der Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtſchaft wurde ausgeſetzt. Heinrich Al…hoff in Haan erhielt die Erlaubnis zum Fortbetriebe der Engelsſchen Schankwirtſchaft daſelbſt, …Benninghoven in Heiligenhaus zur Umänderung ſeiner Wirtſchaftsräume, Herm. Dickamp jr. in Vohwinkel zum Fortbetriebe der Teglinger Schankwirtſchaft daſelbſt und die Witwe Otto …iſer in Vohwinkel zur Umänderung der Wirtſchaftsräume. Die Gemeinde Haan erhielt die Genehmigung zur Veräußerung von Grundſtücksparzellen. Ferner wurden die Kommunalſteuerumlagebeſchlüſſe der Gemeinden Hardenberg-Neviges, Heiligenhaus und Vohwinkel für 1913 ſowie eine …etatsmäßige Ausgabe der Gemeinde Vohwinkel genehmigt.

Vohwinkel, 20. Jan. Als Vertreter und …Erſatzmann zur Genoſſenſchaftsverſammlung der rheiniſchen landwirtſchaftlichen Berufsgenoſſenſchaft und eines Erſatz… für die Jahre 1913 bis einſchl. 1916 wurden Ökonomierat Ad. Kemmann in Mettmann …gutsbeſitzer Karl Bröcker in Gruiten wieder-

…ath, 20. Jan. Am Donnerstag, den 23. …, findet im entſprechend geſchmückten Saale …Schloſſes Aprath ein Jagdfeſt ſtatt, …die Kapelle des Pionierbataillons aus …die Muſik ſtellt, außerdem werden Geſangs- …humoriſtiſche Vorträge geboten. Zum Schluß …ein Tanzkränzchen ſtatt.

Solingen, 20. Jan. Der Kaſſierer einer Sterbekaſſe, D., hat ſich in den letzten Wochen mehrfach — zuletzt heute — der Polizei geſtellt und um ſeine Feſtnahme erſucht. Er behauptete, daß er mehrere 1000 Mark der Kaſſe unterſchlagen habe, die Selbſtbeſchuldigung iſt jedoch, wie mehrfache Reviſionen ergeben, unrichtig, in der Kaſſe fehlt kein … D. wurde dem Arzt überwieſen, der …ſtörung als vorliegend erachtete und den … einer Heilanſtalt überwies. — Sein 50jähriges Berufsjubiläum als Schleifer … Ferd. Schleutermann von Krahenhöhe feiern. Zu Ehren des Jubilars, der noch täglich ſeiner Beſchäftigung im Schleifkotten in Müngſten nachgeht, veranſtalteten ſeine Kollegen ein größeres Feſt.

G. Velbert, 20. Jan. Den bergiſchen Dichtern war der Abend gewidmet, den der hieſige Leſeverein im Saale des Bürgerhauſes arrangiert hatte. Bergiſche Dichter und bergiſche Dichtungen ſollten zu den Erſchienenen reden von den heimiſchen Bergen und heimiſcher Eigenart. Mit beſonderer Freude begrüßte der Vorſitzende, Gymnaſialdirektor Dr. Schmeding, die anweſenden Dichter und Schriftſteller Schwachtenberg, Stoffel und vor allem das Urbild eines echten, rechten Bergiſchen: Fritz Storck. Nachdem Stoffel in einem längeren Vortrage die bergiſchen Dichter an Hand ihrer Werke gewürdigt hatte, ſprachen dieſe, ſoweit ſie erſchienen waren, ſelbſt zu den äußerſt zahlreich Erſchienenen: Perlen bergiſchen Humors waren es, die neben ernſten Darbietungen von den Feiernden willig und dankbar entgegengenommen wurden. Auch der Velberter Lokaldichter Eduard Schulte fand mit ſeinem köſtlichen Humor allſeitiges Verſtändnis. Den Schluß des Programms bildete der gemeinſchaftliche Geſang bergiſcher Lieder. So war dieſer Abend ſo recht geeignet, in den Herzen der Bergiſchen der Liebe zur engeren Heimat neue Nahrung zuzuführen, bei denen aber, deren Wiege nicht in den „romroten Bergen" ſtand, Verſtändnis zu erwecken für die Werke unſerer Dichter und die Eigenarten des bergiſchen Landes und ihrer Bewohner.

(:) Gräfrath, 20. Jan. Der neue Pfarrer der katholiſchen Kirchengemeinde Gräfrath, Pfarrer Fiſcher, der bisher in Berg bei Nideggen wirkte, hat geſtern hier ſein Amt angetreten. Eine Abordnung des Kirchenvorſtandes und des Gemeindevorſtandes holte ihn von Vohwinkel ab, und die ganze Kirchengemeinde gab dem neuen Pfarrer, in Gräfrath angelangt, das Geleite zur Kirche, wo die Einführungsfeier ſtattfand. — Der Fabrikarbeiter Franz F. von hier ſtellte ſich freiwillig der Solinger Polizei mit der Selbſtbeſchuldigung, daß er zum Nachteile eines Gräfrather Geſangvereins einen Geldbetrag von 140 Mark unterſchlagen habe. F. hat das Geld beim Kartenverkauf vereinnahmt.

:: Wald, 20. Jan. Über 100 Bewerbungen ſind für den Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für das neue Sparkaſſengebäude eingegangen. Die Entwürfe ſind vom 25. Januar ab in der Stadthalle für das Publikum ausgeſtellt. Am 24. Januar findet die Preisverteilung ſtatt.

l. Ronsdorf, 20. Jan. Der Bandfabrikant Rittmeiſter d. R. Johannes Tarnap von hier ſteht am 29. dieſes Monats ein Vierteljahrhundert als Vorſitzender an der Spitze des Kreis-Kriegerverbandes Lennep. — Zum Vorſteher der hieſigen Güterabfertigungsſtelle iſt zum 1. März der Güterexpedient Poppe aus Elberfeld ernannt worden. Sein Vorgänger Rudolf iſt nach Elberfeld verſetzt worden.

l. Lüttringhauſen, 20. Jan. Zur Wahl der Beiſitzer für das Gewerbegericht in Lennep haben die Arbeiter zwei Vorſchlagsliſten eingereicht. Liſte 1 enthält folgende Namen: Textilarbeiter Guſtav Eſcher, Dahlerau, Bandwirker Guſtav Hagen, Lüttringhauſen. Liſte 2 ſchlägt vor den Weber Ewald Greif in Rieverdahl und den Bandwirker Guſtav Halbach in Lüttringhauſen. Die Arbeitgeber haben ſich auf eine Liſte geeinigt; ſie empfehlen den Bandfabrikanten Richard Homberg in Lüttringhauſen und den Werkzeugfabrikanten Albert Halbach in Goldenberg. Die Wahl findet am 3. Februar ſtatt.

;: Opladen, 20. Jan. Die Gründung eines Verkehrsvereins wurde hier in einer aus allen Kreiſen der Bürgerſchaft ſehr gut beſuchten Verſammlung beſchloſſen. Mitgeteilt wurde, daß die Stadt demnächſt ein Induſtrieterrain aufſchließen wolle, die Vorarbeiten ſeien bereits weit vorgeſchritten, die Anſiedlung neuer Induſtrien ſei zu erwarten. Ihren Beitritt zu dem neuen Verein meldeten 59 Perſonen an.

n. Schlebuſch-Manfort, 20. Jan. Selbſtmord verübte der 19jährige Arbeiter Emil Bobanz, indem er ſich eine Kugel in den Kopf ſchoß. B. hatte ſich ſchon ſeit einiger Zeit mit Selbſtmordgedanken getragen, anſcheinend war er nicht ganz normal.

[.] Wiesdorf, 20. Jan. Aus der letzten Sitzung des Gemeinderats berichten wir folgendes: Andreas Schmitz wurde als Gemeinderatsmitglied eingeführt. Jakob Knipper iſt aus dem Kollegium ausgeſchieden. Zum hauptamtlichen Fortbildungsſchulleiter wurde Lehrer Franz Heid aus Varel gewählt. Sodann wurde mitgeteilt, daß die Regierung die Errichtung einer Mittelſchule für Wiesdorf genehmigt habe. Der Gaseinheitspreis wurde auf 15 Pfennig für den Kubikmeter feſtgeſetzt. Er betrug bisher in den Wintermonaten 19 Pfg. und in den Sommermonaten 15 Pfg. Ein Wunſch, die Gaslaternen an den Straßen auch in den Morgenſtunden brennen zu laſſen, hat Berückſichtigung gefunden. Auch wurde die Errichtung von vier weiteren Schulklaſſen genehmigt und die Wahl von 4 Lehrperſonen vorgenommen. Ein Antrag des Naturheilvereins auf Errichtung eines Licht-Luftbades reſp. einer Beihilfe hierzu wurde der betreffenden Kommiſſion überwieſen.

Neuwied, 20. Jan. Der Kreistag des Kreiſes Neuwied hat auf Vorſchlag des Kreisausſchuſſes drei Millionen Mark für den Bau elektriſcher Bahnen von Neuwied nach Leutesdorf und von Linz nach Honnef bewilligt. Der Bau der Bahnen wurde der Firma Becker & Cie. in Berlin übertragen.

. Duisburg, 20. Jan. Am 16. d. M. ſandte ein Reiſender von Köln aus einen Koffer, der für 40 000 Mark Schildpattwaren enthielt, nach Duisburg. Als der Reiſende heute früh den Koffer auf der hieſigen Güterabfertigung abholen wollte, ſtellte ſich heraus, daß der Koffer ſpurlos verſchwunden iſt. Es konnte nur ermittelt werden, daß das Gepäckſtück auf dem hieſigen Bahnhof eingetroffen war. Ob es verſehentlich an eine andere Station dirigiert oder geſtohlen worden iſt, ſteht noch nicht feſt.

sl. Leutesdorf, 20. Jan. Der Weinbauverein des Kreiſes Neuwied hielt geſtern hier eine Generalverſammlung ab, in der u. a. zur Bekämpfung des Heu- und Sauerwurmes eine Reſolution angenommen wurde, die Regierung zu erſuchen, dahin zu wirken, daß die Beihilfen in vollem Umfange wie bisher wieder gewährt werden. Sollte dieſem Erſuchen nicht ſtattgegeben werden, ſo bittet die Generalverſammlung, den vorjährigen Überſchuß von 16 000 Mark dazu zu verwenden.

Schwelm, 20. Jan. Zur Feſtſetzung der Entſchädigung für das zum Bahnbau Witten-Schwelm in Schwelm zu enteignende, in der Gemeinde Schwelm-Bauerſchaft belegene Grundeigentum hat der Enteignungskommiſſar der Regierung Termin auf den 21. Januar 1913, im Anſchluß an den vormittags 11,36 Uhr auf Bahnhof Schwelm (B. M.) eintreffenden Zug in Schwelm an Ort und Stelle anberaumt.

Langerfeld, 20. Jan. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurden die neugewählten Gemeindeverordneten Rob. Münz, Julius Mertlinghaus jr., Ernſt Strack, Ewald Heydmann, Auguſt Friedrichs, Bernhard Burgdorf, Hugo Stina, Friedrich Dahlmann, Friedrich Bergmann, Wilhelm Gerhards, Aug. Beckmannshagen in ihr Amt eingeführt und darauf verpflichtet. Nach eingehender Beratung wurde ſodann beſchloſſen, die Wahl des Lokomotivführers Gerſchagen zum Gemeindeverordneten für gültig zu erklären. Zum Gemeindevorſteher auf die geſetzliche Periode von ſechs Jahren wurde Friedrich Himmelmann gewählt. Ferner wurde nach eingehender Beratung beſchloſſen, eine neue Auflage des Gemeindeplanes herſtellen zu laſſen, und zwar ſollen Pläne im Maßſtabe von 1:2500, 1:5000 und 1:10 000 beſchafft werden.

ſ. Münſtereifel, 20. Jan. Am Neubau der Pfarrkirche in Roetgen explodierte geſtern ein Gasbehälter, der an der Bauſtelle angebracht war. Einem 17jährigen Landwirtsſohn aus Gußdorf, der gerade mit einem Freunde den Bau beſichtigte, wurde der Kopf vollſtändig zerſplittert. Die Leiche wurde in die Kirche gebracht.

Mein

Ph. Freudenberg :: Saison-Ausverkauf

dauert nur noch kurze Zeit.

Hervorragend billige Angebote, besonders geeignet für Braut-Ausstattungen sowie zur Ergänzung des Wäscheschrankes in

Weisswaren und Leinen.

Wäschestoffe.

Renforce „spezial"	für Leibwäsche . . . . Coupon 10 Mtr.	4.75
Marke „Frauenlob"	für Bett- und Leibwäsche . Coupon 10 Mtr.	5.25
Cretonne „spezial"	für Bettwäsche . . . . Coupon 10 Mtr.	5.50
Cretonne „Elsass"	Ia Wäschetuch für Bett- und Leibwäsche Coupon 10 Mtr.	6.25
Marke „Edeltuch"	feinfäd. Gewebe für bessere Leibwäsche . . Coupon 10 Mtr.	6.50
Croisé	gut gerauhte Qualitäten, 80 cm breit, ... Mtr.	68, 58, 48 ₰
Plüsch-Piqué	in hübsch. Dessins u. gut gerauhten Qualitäten Mtr.	75, 65, 45 ₰
Bettdamast	in seidenglänzender Ware und neuen Zeichnungen 130 cm br. 80, 110, 155 160 cm br.	115, 145, 195 ₰

Tischwäsche.

Reinleinene Jacquard-Tischtücher und -Servietten

135×165	160×230	160×330
2.95	5.90	8.25

Servietten . . . . Dtz. 5.90

Halbleinene Jacquard-Tischtücher und -Servietten
Ia schlesisches Fabrikat

130×130	135×160	130×160	130×200	160×220
1.95	2.10	2.45	2.95	3.95

Servietten . . . . Dtz. 4.50

Restbestände einzelner Tischtücher in diversen Längen, bis 5 Meter groß, hierunter die feinsten Damast-Qualitäten
30-50% unter sonstigem Verkaufspreis.

Ein Posten Künstlerdecken in modernen, aparten Dessins, 135×170, ... Stück 3.75

Handtücher u. Küchentücher

Reinlein. Gerstenkorn-Handtücher	60×100, gesäumt und gebändert, ... Dtz.	6.75 7.50 9.50
Halblein. Gerstenkorn-Handtücher	60×100, gesäumt und gebändert, ... Dtz.	5.50 6.50
Drellhandtücher	60×100, gesäumt und gebändert. Dtz.	6.00 6.50 8.00
Gerstenkornhandtücher	weiß mit rot gestreift, ... Dtz.	3.90
Küchentücher	Baumwolle, ... ½ Dtz.	98 ₰
Küchentücher Halbleinen	60×80, gesäumt und gebändert, . ½ Dtz.	1.65
Küchentücher Halbleinen	60×80, gesäumt u. gebändert, ½ Dtz.	2.60 2.40
Küchentücher Reinleinen	60×100, gesäumt u. gebänd., ½ Dtz.	4.50 3.75

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen

18. Januar. Alwine geb. Thiele, 69 J., Ehefrau des Rentners Wilhelm Friederichs, Wilhelmſtr. 10. — Peter Muno, 54 J., Albrechtſtr. 4. — Ludwig Speicher, 1 J. 6 Mon., Wieſenſtr. 24. — Friedrich Köhler, 1 Tag, Kolbegaſſe 12. — Eliſabeth Kraut, 86 J., Oberſtr. 23. — 20. Januar. Alexander Schneider, 10 J. 4 Mon., Dorfſtr. 22. — Auguſt Spicker, Weber, 58 J., Ludwigſtraße 53. — Friedrich Holte, Invalide, 74 J., Ludwigſtr. 83. — Auguſt Schaumann, Invalide, 72 J., Vogelsauerſtr. 43. — Otto Wolff, Kaufmann, 80 J., Aſenſtr. 8. — Eliſabeth geb. Wolf, 82 J., Ehefrau des Kutſchers Paul Wolff, Bachſtr. 79. — Friedrich Edelmann, 3 Wochen, Gertrudenſtr. 18. — Albert Becker, Invalide, 62 J., Neviandtſtr. 55/57. — Klara Neuhaus, Kaſſiererin, 17 J. 11 Mon., neue Friedrichſtr. 7. — Anna Willinghauſen, 4 Mon., Ottenbruckerſtr. 82. — Georg Nagel, Althändler, 49 J., Luiſenſtr. 67.

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen

15. Januar. Matthias Wolf, 7 J., Hochmuhlſtr. 9a. — Witwe Julius Gruber, Martha geb. Donch, 72 J., Südſtr. 98. — Ehefrau Friedrich Graebe, Martha Eliſabeth geb. Koch, 43 J., Weſtkotterſtraße 31. — Karl Löhr, 30 Min., Gerberſtr. 5. — 16. Januar. Kurt von Hauſen, 4 Wochen, Dörnerbrückenſtr. 31. — Heizer Karl Emil Voltz, 43 J., Wichlinghauſerſtr. 30b. — Helmut Hugo Winning, 3 J. 3 Mon., Wichlinghauſerſchulſtr. 14. — Willi Löhr, 10 Std., Gerberſtr. 5. — 17. Januar. Ehefrau Chriſtian Röder, Wilhelmine Auguſte geb. Maibaum, 49 J., Fürſtenſtraße 7. — Näherin Maria Schmidt, 16 J., Albertſtr. 47. — Ehefrau Ferdinand Heſterberg, Wilhelmine geb. Broeker, 33 J., Hügelſtr. 30. — Ehefrau Valentin Zins, Margarete geb. Feld, 58 J., Freiheitſtr. 16. — 18. Januar. Ehefrau Albert Feuerſtein, Luiſe Wilhelmine geb. Rodder, 61 J., Schwarzbachſtr. 14. — Karl Otto Wagner, 2 J. 8 Mon., Neueſtr. 25. — Tagelöhner Frz. Zingerholz, 41 J., Mohrenſtr. 1. — Buchbinder Ernſt Bremer, 58 J., Ackerſtr. 3. — Paul Rudolf Ulrich, 1 Mon., Leimbacherſtr. 68. — Ehefrau Ewald Wandhoff, Karoline geb. Kuhlmann, 62 J., Bezirk Heckinghauſen 65.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie dem Herrn Rektor und dem Lehrerkollegium der Schule am Katernberg, den Leitern und Leiterinnen der Sonntagsschule, dem Katernberger Posaunen- und Männerchor, dem Verein Friede, dem Jünglingsverein I und seinen lieben alten Freunden unsern tiefgefühlten Dank aus.

Wwe. Peter Gathmann u. Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes spreche ich allen, besonders Herrn Pastor Risch für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe meinen herzlichsten Dank aus.

Wwe. Hans Haubold
Alwine geb. Scholz

Elberfeld, den 21. Januar 1913.

Unsere Spezialmarke

Camembert „Tannenbaum“

ges. geschützt

ist ein garantiert vollfetter Käse, hochfein im Geschmack, äußerst leicht verdaulich und dabei sehr billig im Preise. — Sie können sich von seinen Vorzügen durch eine kleine Probe (das Portionsstückchen kostet nur 15 Pfg.) selbst überzeugen.

Preis des Portionsstückchen	15 Pfg.
kleine runde Schachtel	10 Pfg.
große runde Schachtel mit 6 Portionen	85 Pfg.

ELBERFELD:
Königstraße 50
Kipdorf 30

BARMEN:
ref. Kirchstraße 6
Mittelstraße 9
Heckinghauserstraße 168

Norddeutsche Butterhallen.

Zehn Prozent

Rabatt gewähren wir auch jetzt wieder bis zum 25. Januar auf unsere Spezialartikel, wie: **Samtſtoffe, Seidenſtoffe, Tüllſtoffe und Einſätze, Jetons, Jetonſtoffe, Spachtelſtoffe u. Kragen, Spitzen, Samt- und Seidenbänder, Perlbeſätze, Wäſcheborden uſw. uſw.** — Ausgenommen ſind nur Putte-ſtoffe u. Kurzwaren. — Damenſchneiderinnen erhalten noch **Extra-Rabatt.**

Spitzenlager: **Elberfeld**, Kipdorf 53 und 98. **Barmen**, Berlinerſtraße 54.

Eier!!

Im alten Hause

Tietz Elberfeld **Grünstr.**

Näheres morgen.

Geboren:

Mädchen: Ernſt Reuſch, Koblenz.

Vermählte:

Willy Grebe u. Chriſtel geb. Hambüchen, Hermülheim bei Köln.

Geſtorben:

Kurt Friedrich Buſſius, Köln. — Hilde Albrecht, Köln. — Theodor Melchers, Gnadenthal bei Neuß. — Oskar Stuwe, Köln. — Frau Wilh. Meiſenburg, Düſſeldorf.

Heiratsgesuche

2 luſt. j. Damen, denen es an Herrenbek. fehlt, w. die Bek. zweier geb. Herren zw. Heirat. Anonymes zwecklos. Briefe u. E 9294 an die Exped. ds. Bl. *

Wwe., 50 J., 3 erw. K., d. n. i. W. l., ſ. d. Bek. e. o. Mann zw. Heir. Br. B1849 Exp. B. Neuerweg 41 †

Geb. kinderl. Witwe, 40 Jahre, ev., ang. Erſcheinung, mit ſchöner Einrichtung u. einig. tauſend Mark bar, ſucht Bekanntſch. eines gutſituierten Herrn in ſich. Lebensſtellung zwecks Heirat. Beamter bevorzugt. Anonymes zwecklos. Briefe nebſt Angaben unt. H 250 an die Filiale dieſes Blattes Elberfeld-Mirke. *

Hübſche, geb. Blondine, kaufm. tücht., 22 J. alt, evgl., w. mit nur geb., tücht., beſſeren Herrn v. gut. Char. zw. Heirat i. Briefw. z. tr. Br. E 9047 Exp.

Frau, 39 J., w. ſich baldigſt m. e. ordtl. Mann, auch Witwer, zu verheiraten. Briefe u. H 254 an die Filiale Elb.-Mirke. *

4 luſt. Freundinnen i. Alter v. 20—22 J. möchten mit anſt. H. zw. Heir. gern Bek. ſchließen.* Briefe u. E 9045 an die Exped.

Heirat.

Witwer, kath., 36 Jahre, ev., in geſichert. Lebensſtellung (Beamter), ſchönes Einkommen, mit 2 kleinen, guterzogenen Kind., ſucht ſofort die Bekanntſchaft e. Lebensgefährtin. Vermögen erwünſcht. Witwe ohne Anhang nicht ausgeſchl. Gr. Verſchwiegenheit verſichert. Briefe unter E 9061 an die Exped. d. Bl. *

Heirat.

Sol. Handw., 29 J., evgl., in ſchöner Stellg. u. guten Verh., wünſcht, da alleinſteh., die Bek. eines jungen, in gut. Ruf ſteh., netten, friſchen Mädch. (nicht groß. Figur) zwecks Heirat. Ernſtgem. Briefe unter K 710 an die Filiale ds. Bl. in Remſcheid, Kirchſtr. 7. f244

Beſſ., ſelbſt. Handw. a. d. Umg. v. Elb., 28 J. alt, ev., verm., w. Bek. mit häusl. erz. Dame i. Alter v. 20—25 J. zw. ſpäterer Heirat. Bed. tadell. Ruf. Strengſte Diskr. Ausf. Br. b. 29. d. M. B A 801 hpoſtl. E. Anon. zweckl.

Hotelfachmann, 30 Jahre, ev., aus angeſehen. Familie, wünſcht zwecks baldiger Heirat mit intelligenter, vermögender Dame in Verbindung treten. Diskretion ſelbſtverſtändlich. Ausführliche Briefe u. E 9046 a. Exp.*

Heirat.

Tüchtiger, intellig. Kaufmann von großer Figur, 31 Jahre alt, mit Vermögen, ſucht auf dieſem Wege eine geſchäftstücht. Dame zwecks Heirat kennen zu lernen. Witwe nicht ausgeſchloſſen. Einheirat in e. Kurz-, Weiß-, Wollwarengeſchäft erwünſcht. Briefe nur mit Bild unter genauer Darlegung der Verhältn. unter E 1765 an die Exp. b3510

Vermischte Anzeigen

30 Mark Belohnung

demj., der ein. ält., noch ſehr rüſt. Manne (Fabrikarb.) dauernde, nicht allzuſchwere Arbeit verſch., gleichviel w. Offerten u. E 1839 Exp. B., Neuerweg 41. †

Goldgrube

Kolonialwarengeſchäft, mit einem Jahresumſchlag von 55 bis 60 000 Mk., mit alter treuer Landkundſchaft, ſchon über 30 Jahre beſtehend und noch ſehr ausdehnungsfähig, auf ſofort oder ſpäter unter günſtigen Bedingungen zu übertragen. Reflektanten, welche über 10 000 Mk. bar verfügen, wollen Offerte einreichen unter E 1243 an die Exped. dieſes Blattes. g207

Selbständigkeit

ohne Kapital als

Vertreter

eines **erstklass. Fabrikunternehmens**

bietet ſich intelligenten, rührigen Verkäufern, die ſich dieſer Tätigkeit ausſchließlich widmen können.

Wirklich fleißigen Herren, **aber nur Kaufleuten**, die das ernſte Beſtreben haben, bei vollſtändig unabhängiger Stellung mehr Geld zu verdienen, iſt hier eine ſelten günſtige Gelegenheit geboten. — Es handelt ſich nicht etwa um eine Neuheit von zweifelhaftem Wert, ſondern um ein ſeit Jahren bewährtes Fabrikat, durch deſſen Vertretung ſich andere Herren eine Lebensſtellung geſchaffen haben. a329

Perſönliche Vorſtellung mit Originalzeugniſſen Mittwoch den 22. Januar, nachmittags 3—6 Uhr, bei Herrn Geß im Hotel Kaiſerhof, Elberfeld.

Guter Kalender a331

96 S. stark, an Grossisten **ganz billig** abzug. Anfr. u. D F 969 bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Milchgeſchäft

zu übernehmen geſucht. Off. u. E 1768 an die Exp. f41

Existenz a339

Viel Geld verdienen Reisende und Agenten durch Verkauf unserer vielbegehrten ärztl. empf. Spez. **Kamelhaar**-Decken und Unterzeuge, Gesundheits-Trikotagen-Leibwäsche etc. an Private zu regulären Preisen. Für jedermann (auch für Damen) glänz. Nebenverdienst v. 3000 Mk. u. mehr im Jahr. Off. an Wäschefabrik **Rinneberg & Co., Halle a. S.**

Sichere Exiſtenz

finden fleißige Leute, die über ca. 6000 Mk. verfügen, durch Uebernahme einer ſehr rentabl.

Waſchanſtalt.

Käufer wird angelernt. — Fr.-Offerten unter **K L U 186** an **Rudolf Moſſe, Cöln.** a330

Nebenbeſchäftigung. Aufſätze üb. d. geſ. Textilind. u. Nähmaſch. geſ. Off. u. E 1769 Exp. b3511

Nebenverdienſt, hochlohn., erh. Sie ſchnell u. ſich. durch Poſtlagerkarte 39 Neuß-Rhld. b3471

Lohnſpulerei

für türkiſchr. Water u. Zwirn auf X-Spulen geſucht. Off. u. E 1770 an die Exp. d. Bl. b386

Sie verkaufen

Ihr Haus, Geſchäft, Gut, Grundſtück, Villa etc. ſchnell, preiswert und diskret durch

A. Weiss & Co.
Duisburg.
e163 Hohestraße 69. Teleph. 2895.

Leibchenhoſ. zu näh. geſ. Ausb. j. Art an Wäſche etc. w. bill. ausg. E., Prinzenſt. 41, I, 1 X ſch.*

Wer baut **Spitzenbügelmaſchine**, ſogenannte Muldenpreſſe? Off. unter B 1839 an die Exp. d. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Baugeſuch.

Wer baut für ein Engros-Geſchäft **Geſchäftshaus**, evtl. mit Wohnung, gegen mehrjährigen Mietvertrag mit Vorkaufsrecht? Mittelpunkt der Stadt nicht erforderlich. Ausführliche Angebote unt. E 1236 an die Expedition. f378

Erf., ſelbſt. Bauſchreiner ſucht p. ſof. Bauarb., wie: Türenanſchl., Fußbodenlegen, Fenſtereinſetzen uſw. Selb. übern. evt. a. ganze Bauten zum Ausſchreinern. Näheres E., Unterkeinenfeld 13a.*

Wer liefert einen Poſten †

Zigarren oder Zigaretten

zu Fabrikpreiſen und nimmt e. goldene Herrenuhr m. Sprungdeckel in Zahlung? Offerten u. B 1843 Exp. B., Neuerweg 41.

Größ. Geſellſchaft oder auch Verein ſteht mein gr. Saal für

Faſtnachts-Sonntag auch Dienstag frei

zur Verfügung. Off. u. E 9148 an die Exp. baldigſt erb. *

Vorz. Mittag- u. Abendtiſch

für beſſ. Herren. Elb., Luiſenſtraße 68a, Nähe Königsplatz. *

Damen find. b. bill. Pr. liebev. Aufn. Frau Keup, Heb., Hilden b. Düſſeldorf, Kloſtſtr. 25. b2319

Vorzügl. **Mittag- u. Abendtiſch** in beſſerem kt. Hauſe. Elberfeld, Harmonieſtr. 15, II *

Die j. Dame mit d. hellbl. Bluſe u. d. Hermelin, die am Sonnt. mit ihren Eltern im hint. Teile des Ratskell. ſaß, wird gebeten, ihre Adreſſe unter C W 99 hauptpoſtl. Barmen niederzul. †

B. A. D.

w. höfl. um Lebensz. gebeten unter H E K 614 Düſſeldorf hauptpoſtlagernd. †

Derartige Einwend. von ſolcher Seite nehmen ſich zu komiſch aus. — T. E. dieſen Samstag abend? Antw. gleich. b3512

Damen find. b. bill. Pr. liebev. Aufn. b. Frau Heb. Fettweis, Hilden b. Dſſd., Schulſt. 21. b3092

Damen find. bei mäß. Preiſen liebevolle Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Heb., Baumberg a. Rh., St. Langenfeld. b3194

Verloren—gefunden etc.

Portemonnaie mit Inhalt

Freitag abend verl. Geg. Bel. abz. Elb., Neuenteich 86. f392

Gold. Damenuhr

m. Monogr. S. K. auf d. Wege Islandbrücke, Wall bis Herzogſtr. verl. Geg. gute Bel. abzug. in Konditorei Gödderts, Elbf., Islandbrücke 6. a24

Broſche mit Soldatenb., Ulan. v. Bachſtr. z. Stadt vl. Wdbr. Bel. Elberfeld, Hochſtr. 77, 4. Et. *

Sonntag nacht von Neumarkt bis Bachſtraße ein

Hermelin-Pelz verloren.

Gegen gute Belohnung abzugeb. Elberfeld, Bachſtraße Nr. 62. *

20 Mk. Belohnung!

Gold. Glieder-Armband.

verloren am 20. Jan., nachm., v. Firma Tietz durch Wall nach d. Café Holländer. Abzugeb. i. Bureau d. Verkehrsvar., Döppb. a477

Mattgoldenes Armband verlor. Gegen Belohnung abzugeben Elberfeld, Guſtavſtraße 15. *

Fehpelz Sonnt. früh v. Geiger, Neuſtr., bis Treppenſtr. verl. Wiederbr. hohe Bel. Abzug. bei Geiger, Elbf., Neuſtraße. *

Silberner Spazierſtockgriff

verloren. Wiederbring. Belohn. Elberfeld, Seilerſtr. 9, 1. Et.*

Krawattennadel gefund. Abzuh. Elbf., Schuſterſtr. 60, 3. Etg. *

* **Sed. Dubl.-Broſche m. Bild gef.** Näh. Elbf., Kampſtr. 2, 3. Et.

Vor 14 Tagen Portemonnaie gefunden. E., Hombüchel 57, II*

Fox-Terrier,

(Hündin), weiß, linkes Auge ſchwarz. Fleck, bei Geiger, Neuſtraße, Sonntag abend abhanden gekommen. Wiederbringer Bel. Elb., Hermannſtr. 35, 1. Uhlmann. Vor Ankauf wird gew. *

Spitzhund zugelaufen.

Näh. in der Expedition. f399 *

Unterricht

Wer wünſcht an einem

Kurſus d. Engländer

(Berufslehrer) teilzunehmen? Off. u. E 8051 an Exp. f3478

Franzöſiſch.

Geb. Franzoſe ert. Unterricht nach vorz. bewährter Methode. Off. u. E 8200 an Exp. f3479

Ant. Stelzmann, *

Konzertsänger (Tenor),
akad. geb. **Gesanglehrer,**
Elberfeld, Island No. 5.

Schnellfördernder

Abend-Unterri

(bis 10 Wochen

Stenographie
Schönschrift, Maschinen
Buchführung
und **allen andere**
Kontorfächer
= und Sprachen =

Berufs- u. Stellenwe

beste Vorbereitung
durch tüchtige Fach

Erleicht. Zahlungsbed

C. J. Hilgers

Privat-Handels-Sch

Barmen, Berlinerstr.

Größte und
Privat-Handels
Bergischen Lande

Spaniſch.

Wer übernimmt ſpaniſche
Off. m. Pr. u. E 9144

Unterricht in
auch Nachhilfe
erteilt. Honorar
unter E 9280 an

Nähkurſus.

Wer nimmt bei
rin teil an
Näheres in

Lernt Stolze-Schrey! Lernt Stolze-Schrey

Der bereits angekündigte **Anfänger-Kursus** für Damen und Herren beginnt **Mittwoch** den 22. cr., 8½ Uhr, im Uebungslokale **Kunſtgewerbeſchule**, Zimmer 3. Anmeldungen werden daſelbſt entgegengenommen. Gebühr einſchl. Lehrmittel 10 Mk. — **Privat-Unterricht zu jeder Zeit.**

Vereinigte Mittel- und Nordstädt. Stenogr.-Vereine Stolze-Schrey, Elberfeld.
Vereinslokal: Hotel Berliner Hof.

Konservatorium Potthof-Zimmermann.

Elberfeld, Königſtr. 27. **Barmen**, Altermarkt 4.

Aufnahmen täglich.

Proſpekte und Jahresberichte frei. — Honorar von Zeitpunkt der Aufnahme.

Chauffeurschüler verlangt

Dortmunder Autohaus

Andreasstr. 6a Dortmund

Entfernung von Frauenb

mittels Elektrolyſe, ſowie von allen

Schönheitsfehlern

wie Falten, Doppelkinn, Warzen, Muttermale, Geſichtsfarbe ꝛc. unter Garantie. Einzig reelle Entwicklung der Büſte.

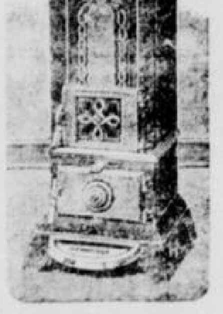
Inſtitut für moderne Schönheitspflege Frau M.
Elberfeld, Bankſtraße 3, parterre

Eine hygienisch vollkommene, in Anlage u. Betrieb billige

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch

Rinneberg & Co. Nachf. G. m. b. H., Frankfurt a. M.



Zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufen wir

Dauerbrandöfen

Wassermotor-Maschinen

Auf sämtliche Haus- und Küchengeräte
:: Herde, Emaille, Bürstenwaren pp. ::

dopp. blaue Rabattmarken

M. Fischer Söhne Nachf.

Inh. Wwe. E. Seute und Ernst Seute

Poststraße 5 **Elberfeld** **Poststraße**

Nach Inventur und durch Vergrößerung meiner

Bettfedern-Fabrik

stelle ich meine gesamten Riesenläger zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf aus. :-: :-:

Aug. Türk

Luisenstr. 2, Elberfeld, Ecke Grü

Bettfedern- u. Bettenfabr

NB. Doppelte blaue Rabattmarken

Welt-Detektiv-Auskunfts-Bureau

Beobachtungen auf Reisen überallhin. **Ermittelungen**

Fachmänn. Leitung: Dir. **Adolf Schmidt**, welcher in den größten Sensations-Prozessen mit Erfolg tätig war.

„Union“

handelsger. eingetr. Firma

Elberfeld, Mäuerchen 1, I.

Fernsprecher 4518.

großes erfolgreiches Institut

Auskünfte

üb. **Ruf, Charakter, Vermögen,** Lebenswandel

Sep. Sprech- u. Wartezimmer. Geschultes Personal.

Konfirmanden-Kleider Käthe Berg Nachf.

Herzogstraße Nr. 29 **ELBERFELD** Telephon Nr. 5041.

Elegante, hochmoderne Fassons von Mk. **16.00** an.
Zur Kommunion liefere die Kleider auf Bestellung in weiß u. farbig.

Große Auswahl in sämtlichen Trauer-Artikeln.
Blusen, Röcke, Jackenkleider, Hüte, Kinderkleider etc.

---

aſenpfeffer

unt vorzüglicher Qualität ...ücken- und Keulenſtücken friſch von ganzen Haſen.

...e Portion 1 Mk.
... 1½ Pfund ſchwer.

...nr. Brüssermann
...erfeld, Ripdorf- u. Hofſtr.-Ecke.

Blüten-Schleuder-**Honig** goldklar, flüssig od. fest, garantiert unverfälschtes Bienen-Produkt, transparent in mildem Geschmack 10-Pfd.-Büchse franko 7.50 Mk., Auslese 8.— Mk., halbe Büchse 4.50 Mk. — Garantie: Zurücknahme. Großimkerei von Lehrer Fischer, Oberneuland 32, Kreis Bremen. — 500 Bienenstöcke laut Preisliste. 675

---

100 Heringe

...lange haltbar in delikater Heringsmilchsauce frei ins Haus Verp. frei. **3.35 M.**
...Doſe ca 20 beſte norw. Delſard.
...Ottensen b. Hamburg 150 a342

...**mus**, vorzgl. ſchmeck., 25-Pfd.-Eimer ℳ 3.90 p. Nachn. ..., Rhein, Marm.-Fabr. Leonh. ...rim, Rheinbreitbach. b3473

...eizen	ℳ 11.50
...iner Mais	„ 10.75
...rochener Mais	„ 10.50
...er Mais	„ 8.75
...einigte Gerſte	„ 9.25
...l. Mais, Gerſte gem.	10.50
...afer-Geflg.-Kraftf.	12.00
...erſte u. Weizen gem.	11.60
...: Beſtes „Kaiſer-...zug"-Weizenmehl	ℳ 18.00

...50 Kilogr. mit Sack gegen ... ab Wülfrath. Sg291
...**Preußner, Wülfrath.**

Du Monts ...eur de Granada
ein aromatischer ...einer Schnupftabak
10 Pfg. die Dose.
Ges. gesch.

Sofas!

...Auswahl, Spezial-Artikel. ...Anfertigung ſämtl. Polſtermöbel, prima Ware, bill. Preiſe. ...igen Sie vor dem Kaufe ...e meine Ware. **Dinting.**
...rmen, Karlſtr. 26.
Aufpolſtern billig.

1275

Ein trautes Heim für wenig Geld

schaffen Sie sich, wenn Sie ihre Wohnung mit **kartellfreien Tapeten** dekorieren!

Bis **40% Rabatt** auf Musterkartenpreise!

Tapeten-Wenzel, Barmen,
nur 4 Berlinerstraße 4. Fernsprecher 1929.

Brauerei: Fernsprecher 794.

Gesenberg Bock

seit 1885 eingeführt u. stets bevorzugt, kommt am 23. in Faß und Flaschen zum Versand.

Flaschenbier-Abteilung: Fernsprecher 1367

Möbel!

Brautleute, ehe Sie Möbel kaufen, beſichtigen Sie ohne Kaufzwang meine 2000 Quadratfuß groß. Lagerräume.

Schlafzimmer v. 188 an, echt Eiche v. 298 Mk. an; ... billig v. 395 Mk. an; ganz ſchwere Eichen, Nuß-, Mahagoni, Birke u. ſ. w. billig. **Patent-Matratzen, 3teilige Seegras-, Woll-, Capok-** und **Roßhaar-Matratzen, Sofas, Federbetten** äußerſt billig. **Küchen** v. 118 Mk. an; ſchwere grüne u. Carolinapine-Küchen äußerſt billig. **Eßzimmer**, dunkel gebeizt, v. 396 Mk. an, bis zu den ſchwerſten am Lager.

Eigene Schreinerei. Eigene Polierwerkſtätte.
Lieferung durch eig. Fuhrwerk nach allen Städten franko.

J. Brechtmann, Elberfeld, Telephon 2577.
Hofkamp 35, 46, 35a, 46a, Eingang nur Nr. 35.

Taschenfeuerzeuge 0.45, 0.65, 0.85, 1.25 bis 2.50 Ersatzteile.

Taschenlampen 0.95, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00 bis 5.00 Batterien bis 7 St. Brenndauer.

Gaslampen

Mk. 4.90, 5.50, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 11.—, 12.—, 15.—, 18.— bis 75.— etc.

Cylinder **Glühkörper** Gasschirme
Elektr. Nachtlampen Mk. 3.50, 4.00, 4.50, 5.00
Elektr. Birnen 15, 32, 50, 100 Kerzen.

Ebeling & Dühlmeyer, Elberfeld, Bachstr. 80.
Doppelte blaue bergische Rabattmarken

Um mein großes Lager, ca.

400 Zöpfe

zu räumen, gebe während des Januars trotz der billig. Preise

10% Rabatt.

Günstigste Kaufgelegenheit.

Art. Jankewitz Elberfeld, jetzt Poststr. 7, vis-à-vis Hotel zur Post.

Dornaper Möbel-Schreinerei
— mit elektrischem Kraftbetrieb. —
Filiale: **Vohwinkel**, Gelingerſtraße 2.

liefert meine Eichen-Schlafzimmer in abgeſperrten Hölzern mit fein. Bildhauerarbeit Mk. **395**, Einfache Mk. **290**
Eich.-Speiſezimmer Mk. **385**. Carolina-pine-Küchen **145**
Freie Lieferung. — Telephon 12.

Weißes Papier wird billig abgegeben. — Elberfeld, Kaiſerſtr. 50.

Meine Bureauräume
befinden ſich jetzt in dem Geſchäftshauſe an der
Wall- u. Schwanenſtraßen-Ecke.
Eing. Schwanenſtr. Fernſpr. 286,
Wohnung **Barbaroſſaſtr. 30,**
Fernſprecher 4993.
Elberfeld, Januar 1913.

Juſtizrat Krüll
Rechtsanwalt.

Operationsloſe Behandlung v.

Frauenleiden,

akute u. chroniſche, ferner Herz-, Magen-, Darm- u. Leberleiden. Frau V. Richter, Natur-Heilkund., Elb., Wortmannſtr. 12. Sprechſt. 10—12, 3—5 Uhr. Fernr. 3118. Langjährige Erfahrungen. Gewiſſenh. Unterſuchungen.

✚ Damen ✚
erhalten Rat und Auskunft.
Maſſage-Inſtitut
Fr. W. Schenk
Elbf., Ripdorf 75, 1. Etg. Tel. 5406.

✚ Damen ✚
erhalten Rat und Auskunft
Frau E. Road, Köln-Rh.
...ſtraße 62, I. Sg3045

✚ Masseuse ✚
erteilt Rat und Auskunft.
Maſſage in u. auß. d. Hauſe.
Maniküre Hühneraug.
Elb., Königſtr. 58, I. Tel. 3841.

Ich war am Leibe mit einer

Flechte

behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag und Nacht peinigte. In 14 Tagen hat **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** das Uebel beſeitigt. Dieſe Seife iſt nicht 1.50 Mark, ſondern 100 Mk. wert. Erg. Mk. à St. 50 Pf. (15%ig) und 1.50 Mark (35%ig, ſtärkſte Form). Dazu **Zuckooh-Creme** (à 50 Pfg., 75 Pf. ...). In ſämtlichen **Apotheken, Drogerien** und **Parfümerien** erhältlich. a477

---

1 Okarina gratis
gegen Einſendung von 50 Pfg. für Porto u. Nachn. ..., 3 Stück 50 Pfg.
Heinr. Mahr. Neuenrade. 586

Diese Woche großer

Reste-Verkauf

In allen Abteilungen sind **Reste-Abschnitte** — **einzelne Coupons** — und **eingeteilte Stücke** von regulären und Partiewaren, sowie Restbestände und Partieposten **zu außerordentlich billigen Preisen** ausgelegt.

Einen weiteren **Extra-Rabatt von 10% bei Bareinkäufen** gewähren wir auf die schon blau heruntergesetzte, zu enorm billigen Preisen in Serien ausgelegte, zurückgesetzte

Damen- und Kinder-Konfektion Mäntel, Blusen, Kleider, Röcke etc.

das heißt: es kosten Serien, deren Ausverkaufspreis bisher betragen hat: zum Beispiel 9.50 **jetzt 8.50** zum Beispiel 14.50 **jetzt 13.—**

Für alle anderen Artikel gelten die sehr billigen Ausverkaufspreise.

S. & R. Wahl * Barmen

Reste und Restbestände

Auslagen parterre. **Schnitt-Coupons!** Auslagen parterre.

Bettdamaſt

Fabrik-Reſte Elsässer Qualitäten in modernen Dessins, in Längen von 1 bis 10 Meter, ca. 130 und 160 cm breit, ... im Rest per Meter

Serie I	Serie II	Serie III
60 ₰	78 ₰	95 ₰

Reſtbeſtände in

Damen- und Kinderwäſche und Bettwäſche

I. Etage

Gute Qualitäten

Damen-Taghemden Achselschluß oder Reformschnitt mit Stickereien . .	1^{35}	1^{15}	90 ₰		
Damen-Taghemden mit Stickerei-Ein- und Ansatz	2^{45}	2^{25}	1^{90}	1^{65}	
Damen-Nachthemden mit guten Stickereien	4^{90}	3^{90}	2^{95}	2^{60}	
Damen-Beinkleider mit Stickerei	1^{65}	1^{35}	1^{15}	90 ₰	
Untertaillen in viel. Ausführ., alle Weit. vorrätig	1^{90}	1^{65}	1^{25}	90 ₰	80 ₰
Nachtjacken mit Falten	2^{25}	1^{90}	1^{65}	1^{15}	90 ₰
Stickerei-Röcke	6^{75}	5^{25}	4^{25}	3^{30}	

Reſtbeſtände in

Bettwäſche

Kiſſenbezüge gekurbelt	1^{15}	90	75 ₰
Kiſſenbezüge mit Stickerei	1^{35}	1^{25}	90 ₰
Paradekiſſen an 3 Seiten Stickerei-Ein- u. Ansatz	2^{65}	1^{95}	
Bettücher kräftige Stoffe, 160/220, ...	2^{25}	1^{95}	

Reſte und Reſtbeſtände

Dekorationen ✤ Läuferſtoffe ✤ Teppiche

Mohairplüſchdecken	5.75
Rochelleinenlambrequins	1.75
Gobelindivandecken	9.00, 14.75
Tapeſtryläufer, 67 cm breit . . . . per Meter	1.45
Velourplüſchläufer, 67 cm . . . . per Meter	3.10

Reſtbeſtand zurückgeſetzter

Teppiche

bedeutend im Preiſe ermäßigt.

Reſtbeſtand

imit. Perſer Marke **„Perſiana"**

Mtr. 140/200	170/205	200/300	253/350	ca. 300/400
6.75	9.50	14.75	24.00	32.00

Reſtbeſtände **Wollwaren ✤ Strümpfe** Reſtbeſtände

Rest-Posten **Damen-Strümpfe** Baumwolle, englische Länge, schwarz, geringelt und gestreift . . . . durchweg Paar	42 ₰
Rest-Posten **Damen-Strümpfe** reine Wolle, gewebt u. gestreift, Macco-Baumwolle, Flor, einfarbig u. bunt, durchweg Paar	65 ₰
Rest-Posten **Damen-Strümpfe** gute Qualitäten, Wolle und Baumwolle, einfarbig und bunt gemustert . . durchweg Paar	95 ₰
Rest-Posten **Herren-Socken** darunter Wolle, Baumwolle, einfarbig und bunt, und Schweißsocken . . . durchweg Paar	48 ₰
Rest-Posten **Einſatz-Hemden** für Herren, Macco und wollhaltig, Stück	1^{90}
Rest-Posten **Normal-Hemden** für Herren, wollhaltig, solide, Stück	1^{45}
Rest-Posten **Normal-Hoſen** für Herren, kräftige Qualitäten . . . . . Stück	85 ₰
Rest-Posten **Kinder-Sweater** Wolle, plattiert, verschiedene Größen . Stück	1^{55}
2 Rest-Posten **Kinder-Sweater** Baumwolle, gewebt . . . . Stück 75 und	45 ₰

3 Reſtpoſten Rodelmützen Wolle, gestrickt, in weiß und farbig . . . . Stück 95 ₰, 65 ₰, 40 ₰

Hutnadel-Schützer

in großen Sortimenten zu bill. Preiſen

Verkauf parterre.

Leonh. Tietz

Akt.-Geſ.

Elberfeld

ndelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

. 17. — 1913. Dienstag, den 21. Januar. 27. Jahrgang.

Zwei Jubiläen.

19. Januar 1813 wurde Henry Bes-, der erste große Reformator des Schmelz- s bei der Eisenherstellung, geboren. Ge- ch der Montangedenkfeiern, die im Jahre ranstaltet wurden, hat man schon das Lob glischen Erfinders laut gesungen. Besse- te zuerst das Schicksal vieler großen Erfin- Man lachte ihn aus. Als er, der kein Hüt- mann war, vorschlug, das Frischverfahren Eisenherstellung dadurch von seinen Män- befreien, daß man durch den Deckel eines geschmolzenem Roheisen gefüllten Behälters durchblies, schüttelte man ungläubig den Kopf. Die Zweifler schienen zunächst Recht zu behalten, denn die Versuche, die Bessemer anstellte, ngen teilweise fehl. Schließlich gelang es dem Erfinder aber doch, das Verfahren einwandfrei durchzuführen, und damit brach für die Eisenindu- eine ganz neue Zeit an, eine Zeit, in der niedrigeren Kosten wesentlich größere Men- Eisen hergestellt werden konnten, und zwar sehr kurzer Zeit. Man erreichte die Produktion Eisens, das, abgesehen von Phosphor, eini- maßen von den störenden Fremdkörpern ge- nigt war. An der Bessemerschen Erfindung ar- dann Thomas weiter, der den Bessemer- rtor mit einem Material ausfütterte, wo- die Verschlackung der Phosphorsäure erzielt Später vervollkommneten die Franzosen Martin und noch später Siemens das Ver- Die Eisenindustrie konnte damit eine welt- schaftliche Bedeutung erlangen. Bessemers hat eine eigentliche Popularität nicht er- obwohl er es ebenso verdiente wie andere Erfinder, deren Namen uns in der Schule geläufig waren.

ine andere, noch lebende Persönlichkeit der wirtschaft feiert in diesen Tagen ihren burtstag. Es ist das der amerikanische Mil- John Pierpont Morgan, der ge- den letzten Wochen wegen der Vorgehens den amerikanischen Geldtrust viel von sich machte. Morgan ist einer der hervor- sten Finanzmagnaten der Vereinigten n. Er begann seine Laufbahn als Vermitt- dem fürchterlichen Eisenbahnkampfe zwischen Gould und Jim Fisk. Die Finanzgewalt ans wird heute von einigen auf 40 Milliar- Dollar eingeschätzt, von anderen noch viel Morgan hat von Anfang an in der Ent- ng der amerikanischen Eisenbahnen eine Rolle gespielt. Er hat im amerikanischen bahnwesen eine solche Macht erreicht, daß man ihn als seinen Todfeind betrachtete und Existenzkampf mit ihm begann, wie ihn inanzgeschichte vielleicht überhaupt noch nie hatte. Neben dem Eisenbahnwesen hat seinen Einfluß in recht erheblichem Maße der amerikanischen Handelsschiffahrt und Eisen- und Stahlindustrie der Vereinigten geltend gemacht. Obwohl die Urteile n moralischen Wert seiner Persönlichkeit nheitlich sind, so kann man doch sagen, von allen amerikanischen Finanzmagnaten ßten Sympathien bei seinen Landsleu- ießt. Größere noch als Carnegie, trotz der reichen Wohltätigkeit. Die amerikanische ng ist zweimal von Morgan aus bitterer nheit geholt worden. Ohne Brutalität türlich auch er seine Laufbahn nicht ge- und viele vernichtete Existenzen sind auf Wege liegen geblieben. Morgan war einer der rastlosesten Arbeiter. Er schaffte früh bis spät und lebte nur seinen Unter- ungen.

ndustrie, Handel und Verkehr.

P. Bemberg, Akt.-Ges., Oehde bei Barmen- shausen. Eine Reorganisation der schaft, die schon im Geschäftsbericht angedeu- orden war, wurde gestern von der Verwaltung auch in der Generalversammlung angekündigt, in der 18 Aktionäre mit 967 Stimmen vertreten waren. Sie wurde damit begründet, daß die Aktivposten für Gebäude und Grundstücke, teilweise wenigstens, weit über ihren wirklichen Wert zu Buch stehen. Die Verwaltung glaubte durch Zusammenlegung der Aktien und den dadurch entstandenen Buchgewinn in der Lage zu sein, den Aktivwert auf den effektiven Wert abschreiben zu können. In der Versammlung wurden aber Bedenken geäußert, ob sich eine Zusammenlegung der Aktien empfehle, weil bei einer solchen Maßnahme die Börsennotiz für die Papiere verloren gehe und es 5—6 Jahre dauern würde, ehe man auf Grund günstiger Abschlüsse wieder zu einer Zulassung zur Berliner Börse komme. Lieber solle man einige Jahre auf Dividenden verzichten und eventuelle Fehlbeträge bei den Abschlüssen aus den Reserven decken. Die Verwaltung sicherte eine eingehende Prüfung dieser Bedenken zu und betonte, daß bei einer demnächstigen Vorlage der Verwaltung die Entscheidung ja bei den Aktionären ruhe. Auf Befragen erklärte die Verwaltung noch, daß die Höhe des Unterschieds zwischen wirklichem und Buchwert der Grundstücke nicht angegeben werden könne, da es darauf ankomme, welche Interessenten auf die Grundstücke in Rittershausen reflektierten. Die Verwaltung sprach sich aber dahin aus, daß der jetzige Kurs der Aktien jedenfalls schon alle Rekonstruktionspläne und Abschreibungen eskomptiert habe. Auf eine Bemängelung, daß der Aufsichtsrat eine derartige unzutreffende Bewertung der Grundstücke zugelassen und trotzdem noch Dividende verteilt habe, wurde erwidert, daß außer den Reserven noch eine Extrareserve von Mk. 400 000 angesammelt gewesen sei, in denen man einen Gegenposten gegen einen etwaigen Minderwert der Grundstücke gehabt habe. Die ganzen Reserven sein indessen durch die Stillegung der Stückfärberei verschwunden, und erst jetzt habe sich herausgestellt, daß die Grundstücke in Rittershausen wesentlich zu hoch zu Buche ständen. Der Abschluß wurde genehmigt, auch erfolgte die Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand. In den Aufsichtsrat wurde Generaldirektor Dr. Schreiner, der am 1. Oktober aus dem Vorstande der Gesellschaft ausgeschieden ist, neugewählt. Über die Aussichten berichtete die Verwaltung auf eine Anfrage, daß sich die Leiter der Filialen allgemein günstig geäußert hätten. Die Beschäftigung sei gut und wohl auch zu gewinnbringenden Preisen. Wenn nicht außergewöhnlich ungünstige Umstände einträten, werde wohl auf ein befriedigendes Jahresergebnis gerechnet werden können.

Die Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke in Dornap haben als führende Weißkalk-Erzeugerin die Verkaufspreise für Weißkalk für Bau- und Düngezwecke für das Jahr 1913 abermals um 4 Mark für die Tonne erhöht, nachdem bereits für das Jahr 1912 eine Preiserhöhung um den gleichen Betrag erfolgt war. Die erneute Preiserhöhung wird begründet mit der Erhöhung der Kohlenpreise und der Steigerung der Arbeitslöhne.

Siegen-Solinger Gußstahl-Aktien-Verein. Vom Vorstande und Aufsichtsrat der Gesellschaft wird mitgeteilt, daß entgegen den Berichten verschiedener Blätter, nach dem die Verwaltung die Absicht habe, die Aktien des Unternehmens zusammenzulegen, und zwar im Verhältnis von 3:1, ein derartiger Beschluß von der Verwaltung weder beraten noch gefaßt worden sei, und daß die Frage etwaiger Neubeschaffung von Betriebsmitteln in dem laufenden Geschäftsjahr eine Generalversammlung jedenfalls nicht beschäftigen werde.

Der Verkehr in den Duisburger Häfen im Jahre 1912. Das vergangene Jahr brachte für die Duisburg-Ruhrorter Häfen eine sehr beträchtliche Verkehrssteigerung, zum ersten Male wurde die riesige Menge von 20 Millionen Tonnen Güter überschritten, und zwar erheblich; die Gütermenge betrug 22 962 774 Tonnen gegen 19 839 422 Tonnen im Jahre 1911. Mit diesen Zahlen kann Duisburg wieder für sich den Ruhm erheben, den größten Binnenhafen der Welt zu besitzen. Zu der gewaltigen Steigerung hat der Kohlenverkehr erheblich beigetragen. An Kohlen allein wurden 1 982 238 Tonnen mehr verfrachtet als im Jahre 1911. Insgesamt kamen im Vorjahre von den Duisburger Häfen 15 096 225 Tonnen Kohlen zum Versand. Diesen gewaltigen Verkehrsziffern entsprechend, stieg die Zahl der in den Häfen verkehrenden Schiffe. Es wurden 99 456 Schiffe gezählt, 7594 mehr als im Jahre vorher. Die größte Menge der Kohlen ging nach dem Oberrhein, nämlich 7 056 041 Tonnen, gegen das Vorjahr mehr 686 824 Tonnen. Eine fast genau gleich große Steigerung weist der Kohlenversand nach Holland auf, er stieg um 682 461 Tonnen auf 4 821 361 Tonnen. Erheblich steigerte sich auch die Kohlenabfuhr nach Belgien, um 558 153 Tonnen auf 2 767 735 Tonnen. Auch nach Frankreich ist ein Plus von 19 241 Tonnen zu verzeichnen. Die dorthin gefrachtete Kohlenmenge belief sich auf 137 865 Tonnen.

Gesellschaft für Textilindustrie in Wickrath. In der Gläubigerversammlung der mit 490 500 Mark Passiven fallierten Gesellschaft teilte der Konkursverwalter mit, daß in der Masse 26 Prozent liegen.

Neuer Verband im Webstoff-Gewerbe. Die Kragensamt-Fabriken haben sich, mit dem Sitz in Krefeld, zu einer Vereinigung zusammengeschlossen. Für diese gilt die Bestimmung, daß den Abnehmern, welche ausschließlich mit Mitgliedern der Vereinigung arbeiten, Vergütungen vom Umsatz von 4 bis 10 Prozent bewilligt werden.

Kammgarnspinnerei, Aktiengesellschaft, Düsseldorf. Der Aufsichtsrat beschloß, der am 4. Februar stattfindenden Generalversammlung bei reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen eine Dividende von wieder 8 Prozent vorzuschlagen.

Preiszuschlag für Gardinen. Die Vereinigung deutscher Webereien englischer Gardinen hat beschlossen, bei neuen Aufträgen auf Rohware einen Preiszuschlag von 6 Prozent und bei solchen auf fertige, appretierte Ware einen Zuschlag von 5 Prozent zu berechnen. Dieser tritt für neue Aufträge auf Rohware mit Lieferzeit vom 20. März 1913 ab und für fertige, appretierte Ware mit Lieferzeit vom 5. Mai ds. Js. ab in Kraft.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktiengesellschaft in Hamburg. In der gestrigen gemeinsamen Sitzung des Aufsichtsrates und Vorstandes wurde der vorläufige Abschluß für das Jahr 1912 vorgelegt. Auf Grund der noch nicht endgültig festgesetzten Zahlen ergibt sich ein Betriebsgewinn von etwa 56 500 000 Mark (gegen rund 43 800 000 Mark im Vorjahre). Außerdem erzielte die Gesellschaft noch einen Gewinn an Aufgeld bei Begebung der jungen Aktien von rund 3 500 000 Mk., welcher — nach Abzug der Steuer — der Rücklage zufließt. Zur Verfügung steht, nach Abzug der Zinsen auf die Anleihen usw., ein Reingewinn von 53 500 000 Mark (40 500 000 Mark). Die Verwaltung wird der Hauptversammlung der Aktionäre vorschlagen, eine Dividende von 10 Prozent (gegen 9 Prozent im Vorjahre) zu verteilen. Die Verwaltung hat sich dabei, ebenso wie in den letzten Jahren, von der Erwägung leiten lassen, daß den Aktionären der Gesellschaft mehr mit einer möglichst stetigen Bemessung der Dividende gedient sei, als mit plötzlicher Erhöhung. Die Verwaltung durfte ferner nicht außer acht lassen, daß die Beunruhigung des Geschäftslebens durch die politischen Ereignisse noch immer nicht geschwunden ist, sowie daß neuerdings hervorgetretene Bestrebungen des Wettbewerbs wünschenswert erscheinen lassen, die zur Bekämpfung solchen Wettbewerbs geschaffenen Rücklagen und die anderen Rücklagen erheblich zu verstärken. Die Gesellschaft wird, nach der Auszahlung der Dividende von 10 Prozent, in der Lage sein, mehr als 38 Millionen Mark behufs weiterer innerer Festigung des Unternehmens als Abschreibung und Überweisung an die Rücklagen zu verwenden und sie damit in einer Weise zu verstärken, die den großen Aufgaben der Hamburg-Amerika-Linie entspricht. Im verflossenen Jahre sind etwa 48 Millionen Mark für den Bau neuer Schiffe, den Ankauf von Schiffen usw. verausgabt worden. Die Hamburg-Amerika-Linie verfügte am Ende des Jahres 1912 über 76 Millionen Mark bereiter Mittel.

Die Ratenherabsetzung in der Nordatlantischen Fahrt wird verschiedentlich auf die Erteilung einer Auswanderer-Konzession an die Kanadabahn durch die österreichische Regierung zurückgeführt. Wie uns dazu von der Berliner Filiale der Hamburg-Amerika-Linie erklärt wird, sei die Ratenherabsetzung eine Maßnahme, die gewöhnlich um diese Zeit eintrete. Eine Konkurrenzherabsetzung könne es schon deswegen nicht sein, weil die Kanadabahn dem nordatlantischen Pol angehöre. Anfang Februar werden die Mitglieder dieses Pols in Berlin zusammentreten, um die Preise einheitlich festzusetzen.

Preiserhöhung auf dem belgischen Eisenmarkt. Die Ausfuhrpreise für belgisches Halbzeug zogen von 1 bis 2 Schilling auf 108 bis 110 Schilling für Platinen auf 104 bis 108 Schilling, Knüppel 103 bis 104 Schilling an. Blöcke und Fertigartikel blieben im Preise unverändert.

Neuer Preissturz am Kupfermarkt. Am Londoner Kupfermarkt gingen die Notierungen gestern von neuem erheblich zurück. Das hatte zur Folge, daß auch am Berliner Kupferterminmarkte nach dem offiziellen Schluß die Preise um 5—6 Mk. stürzten. — Der Preis für Kupferschalen wurde vom Syndikat um 3 Mark pro 100 Kilogramm ermäßigt.

Ein neues Kabel nach den deutschen Kolonien. Die Deutsch-Südamerikanische Telegraphen-Gesellschaft, Akt.-Ges. in Köln, teilt mit, daß ihr neues Kabel Monrovia-Lome-Duala am 19. ds. Mts. eröffnet und damit eine unabhängige deutsche Kabelverbindung zwischen Deutschland und seinen Schutzgebieten Togo und Kamerun über Teneriffa-Monrovia geschaffen worden ist. Die Länge des Kabels Monrovia-Lome beträgt 970 Seemeilen, die des Kabels Lome-Duala rund 585 Seemeilen. Mit der Inbetriebnahme tritt eine Ermäßigung der Wortgebühr für den Verkehr Deutschlands mit Togo und Kamerun auf 3,65 Mark ein; bisher stellte sich diese Gebühr für Togo auf 3,95 Mark und für Kamerun auf 4,60 Mark.

Die Ruhrzechen erreichten am Samstag den bisher höchsten Versand; gefordert und gestellt waren 36 035 Wagen.

Deutsche Reichsbank. Nach einem Zwischenausweis vom 18. ds. Mts. hat der Metallbestand bis zu diesem Tage einschließlich (vom 15. Januar ab) um 13 Millionen Mark zugenommen (gegen Zunahme um 57 Millionen Mark in der entsprechenden Zeit des Vorjahres). Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß die Vergleichszahlen des Vorjahres noch den 19. Januar mit einschließen. Die Anlagerechnungen haben um 96 Millionen Mark (92 Millionen Mark) abgenommen, andererseits die fremden Guthaben um 4 Millionen Mark (Zunahme um 75 Millionen Mark). Die durch Barbestände nicht gedeckten Noten betrugen am 18. ds. Mts. 668 Millionen Mark (400 Millionen Mark). Der Rückfluß von Umlaufsmitteln zur Reichsbank nach dem 15. ds. Mts. ist demgemäß als nicht sonderlich zufriedenstellend anzusehen.

Hamburgische Staatsanleihe. Das Gebot des großen Seehandlungs-Konsortiums auf die Hamburgische Staatsanleihe beträgt 97,20 Prozent, worüber heute die Hamburger Finanzkommission zu befinden hat.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 20. Jan. Die Börse zeigte auch heute ein unbestimmtes und lustloses Aussehen. Bei Eröffnung war die Tendenz eher etwas schwächer, dann zogen die Kurse ein wenig an, während an der Nachbörse ausgeprägte Zurückhaltung vorherrschte. Verstimmend wirkte die matte Lage des Kupfermarktes, auch die Dividende der Hamburg-Amerika-Linie entsprach, ungeachtet der sonst nicht ungünstigen Aufnahme, die das Ergebnis der Gesellschaft an der Börse fand, nicht den Erwartungen und drückte auf die Haltung des Marktes. Der Kassaindustrieaktienmarkt lag ziemlich fest.

(Fortsetzung auf der Rückseite.)

Berliner Kassekurse vom 20. Januar.

Wechselkurse.

		18./1.	20./1.
dam-Rotterd.	8 T.	169.10	00.00
do. do.	2 M.	00.00	00.00
ssel u. Antwerpen	8 T.	80.575	00.00
do. do.	2 M.	00.00	00.00
lienische Plätze	10 T.	79.90	00.00
do do.	2 M.	00.00	00.00
penhagen	8 T.	112.15	00.00
ndon	8 T.	20.44	00.00
do.	3 M.	20.21	00.00
drid u. Barcelona	14 T.	75.55	00.00
do. do.	2 M	00.00	00.00
rk	vista	4.1925	00.00
ris	8 T.	00.00	00.00
	2 M.	00.00	00.00
eizer Plätze	8 T.	80.70	00.0
do.	2 M.	00.00	00.00
holm, Gothenb.	10 T.	112.20	00.00
	8 T.	84.675	84.675
	2 M.	83.80	00.00
-Diskont		4¾%	4¾%

Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihen.

hatzanl. 1.4.15	4	99.80	99.75
chs-Anleihe	4	100.00	100.00
do.	3½	88.70	88.60
do.	3	77.90	78.00
tzanl. 1.4.15	4	99.75	99.75
Anl. uk. 18	4	100.00	100.00
do. (Staffel)	4	93.10	93.10
do.	3½	88.70	88.60
do.	3	77.90	78.00
20, 21, 31—34	4	98.60	98.60
7 uk. 17/18	4	99.25	99.25
28	3½	93.80	93.80
ch.	3½	87.50	87.50
-Anl. 3	4	98.00	98.00
4, 5	4	98.10	98.10
-Anl. 6	4	99.25	99.25
IV	3½	92.75	92.75
II, III, IV	3½	86.50	86.75
-Anl. 2	3	81.60	81.60
-Pfdbr.			
XIV, uk. 19	4	96.10	96.10
I, uk. 1[illegible]	4	98.00	98.00
kr. 07, uk. 17	4	96.00	96.00
do. [illegible]	3½	86.30	86.30
dkr. K.-O. 01	4	97.60	97.60
dkr. K.-O. 6	3½	88.00	88.00
Rentenbr.	4	98.10	98.00
do. versch.	3½	87.60	87.60
Bodenkr. B.			
unk. 1915	4	96.00	96.00

Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr. I, II, V-VII, versch.	4	95.60	95.60
Serie X unk. 1918	4	96.50	96.50
Serie XI unk. 1922	4	97.80	97.80
Serie III, IV	3½	87.10	87.10
Serie IX unk. 1916	3½	87.50	87.50
Barmer St.-Anl. 1880	4	00.00	00.00
do. 1899, 1901 N	4	97.10	97.50
do. 1907, unkv. 18	4	97.50	97.50
do. 07/09, rückz. 41/40	4	98.60	98.60
do. 1912 N unkv. 22	4	98.00	97.80
do. 76, 82, 87, 91, 96	3½	94.00	94.00
do. 1901 N, 1904, 06	3½	94.00	94.00
Elberf. St.-Anl. 1899 N	4	97.75	97.75
do. 1908 N ukv. 17/20	4	97.60	97.60
do. konv. u. 1889	3½	00.00	00.00
Hagener St.-Anl. 1906	4	97.25	97.25
do. 1912 N unkv. 22	4	97.25	97.25
Remscheider St.-Anl.	3½	87.40	87.40

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	81.50	81.50
Allg. Lok.- u. Straßenb.	8½	164.25	164.75
Barmen-Elberf. Strb.	5	00.00	00.00
Bochum-Gelsenk. Str.	7½	160.50	160.50
Crefelder Eisenbahn	1	98.50	98.50
do. Straßenbahn	0	00.00	00.00
Elektrische Hochbahn	5½	132.75	132.90
Große Berliner Strb.	8¾	175.90	175.40
Hamburger Straßenb.	10	182.25	182.50
Hannov. Strb. Vz.-A.	3½	81.50	82.00
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	00.00	00.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7	00.00	00.00
Oesterr. Südbahn	0	21.30	21.25
Baltimore and Ohio	6	104.70	104.70
Canada-Pacific-Eisb.	10	260.40	261.75
Luxb. Prince-Henry	8½	159.50	159.30

Banken.

Barmer Bankverein	6½	118.30	118.00
Barmer Kreditbank	6	107.25	107.25
Bergisch-Märk. Bank	7	150.00	150.25
Berliner Handels-Ges.	9½	168.75	168.00
Comm.- u. Disk.-Bank	6	114.75	114.80
Creditverein Neviges	6½	109.75	110.25
Darmstädter Bank	6½	122.50	122.50
Deutsche Bank	12½	254.10	254.80
Deutsche Hyp.-Bank	8	154.50	154.50
Deutsche Nat.-Bank	6	119.25	119.25
Deutsche Ueberseebk.	9	163.40	163.00
Diskonto-Kommandit	10	188.60	189.25
Dresdener Bank	8½	156.90	157.00
Elberfeld. Bankverein	6½	106.50	106.00
Essener Bankverein	7	108.75	108.50
Essener Kreditanstalt	8½	161.90	161.90
Hannoversche Bank	7½	141.50	141.50
Märkische Bank	6	104.30	104.30
Mitteld. Kreditbank	6½	120.25	123.00
Mitteld. Privatbank	7	126.00	126.00
Mittelrhein. Bank	6	110.80	110.80
Mülheimer Bank	4	102.00	102.00
Nat.-Bank f. Deutschl.	7	123.00	122.90
Oesterr. Kred.-Aktien	[illegible]	197[illegible]	198[illegible]
Osnabrücker Bank	4	130.50	130.50
Reichsbank	5.86	135.50	135.50
Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8½	165.75	165.75
do. Diskonto-Ges.	7	125.00	124.75
Siegener Bank. H. u. G.	7	126.00	126.00
Schaaffh. Bankverein	7½	118.10	118.00
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	144.50	144.50
Westf.-Lipp. Vereinsb.	8	103.80	103.80

Industrie-Papiere.

Akkum.-Fabr. Hagen	25	410.00	415.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	20	419.75	421.50
Adlerwerke	30	593.75	597.75
Alexanderwerk	8	131.50	132.00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	240.25	240.60
Aluminium-Aktien	14	260.25	261.10
Aplerbecker Bergb.	7	172.00	173.00
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	[illegible]	417.00	420.0
Aschaffenb. Papier	8	134.10	134.10
Aumetz Friede	12	175.70	177.50
Badische Anil. u. Soda	20	527.25	525.50
Balcke, Maschinenbau	16	233.20	234.25
Basalt-Aktien	6	113.00	113.50
Bedburg Woll-Ind.	0	41.50	40.50
Bemberg J. P.	0	47.25	47.00
Berg Carl, Eveking	0	83.60	83.60
Berg.-Märk. Ind.-Ges.	0	61.00	63.80
Bergmann Elektr.	5	124.00	124.00
Berliner Elekt.-Werke	12	173.25	173.25
Berl. M. Schwartzk.	14	233.75	234.40
Berzelius-Bergw.	6	156.00	156.80
Bielef. Masch. Dürkopp	25	484.50	486.0
Bismarckhütte	9	157.00	156.75
Bochumer Bergw. abg.	5	139.25	140.00
Bochumer Gußstahl	14	217.50	217.90
Boeddingh., Reimann	10	171.00	171.00
Bösperde Neuwalzw.	4	83.50	84.00
Bremer Linoleum	12	213.00	215.00
Buderus Eisenwerk	6	116.50	117.50
Charlottenhütte A.-G.	18	219.00	221.25
Chem. Fbr. Hönningen	10	143.50	149.25
Chem. Fbr. Milch & Co.	13	263.25	262.75
Chem. Fabr. Weiler	12	237.50	237.50
Chem. Ind. Gelsenk.	10	144.75	145.50
Chem. Werke Albert	20	433.00	434.50
Cölner Bergwerk	30	505.50	507.00
Cölner Gas u. Elektr.	0	66.50	66.10
Cöln-Müsener Bergw.	0	52.75	51.00
Concord.-Bergw.-Ges.	14	323.75	323.50
Consolidation Schalke	19	356.00	355.00
Daimler Motoren	16	313.75	313.75
Delmenh. Linoleum	24	384.00	395.00
D.-Austr. Dampfsch.	11	193.50	193.50
Deutsch-Lux. Bergw.	11	165.30	166.70
Deutsche Erdöl-A.-G.	25	267.50	270.00
Deutsch. Gas-Glühl.	36	698.00	690.50
Deutsche Kaliw. A.-G.	9	148.00	147.25
Deutsche Schachtbau	35	390.25	395.00
Deutsche Spiegelglas	25	375.25	373.00
Deutsch-Ueberseе-El.	10	162.60	163.60
Deutsche Waffenfabr.	35	570.00	571.50
Dittmann, Neuhaus	10	160.00	160.00
Donnersmarckhütte	16	326.00	327.25
Dortm. Viktoria-Br.	6	108.00	108.00
Dürener Metallw.	12	216.75	219.25
Düsseld. Br. Dietrich	17	296.00	296.25
do. Br. Höfel	10	160.00	160.00
do. Eisb. (Weyer)	13	00.00	225.00
do. Eisenh.-Ges.	10	155.50	157.00
do. Kammgarn	8	143.00	143.00
do. Maschinenb.	6	104.75	104.00
Dynamit-Trust	10	177.00	178.10
Eichener Walzwerk	11	153.60	153.60
Eisengießerei Velbert	3	66.75	66.75
Eisenwerk Kraft	12	201.75	202.00
Elberfeld. Farbenfabr.	25	528.10	529.50
do. Papierfabr.	0	41.60	43.50
Elektr. Licht u. Kraft	7½	130.40	129.50
Eschweiler Bergwerk	8	197.00	199.90
Essener Steinkohlen	10	173.10	174.25
Felten & Guilleaume	6	150.10	149.75
Friedrichshütte	10	172.00	173.50
Frister, R.	15	271.00	271.00
Gasmotoren Deutz	7	128.60	129.00
Gebhard & Co.	15	201.25	201.00
Gelsenkirch. Bergw.	10	197.30	198.60
do. Gußstahl	5	84.00	84.40
Gerresh. Glashütte	14	232.50	232.50
Gevelsberger Brauerei	3	58.50	60.00
do. Herdfabr.	10	140.00	140.00
Girmes Joh. & Co.	10	211.10	211.10
Gladbacher Spinnerei	9	89.25	89.25
do. Wollind.	11	140.00	140.00
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	125.00	125.00
Goedhart Gebr.	11	173.20	171.90
Görlitzer Eisen-Bd.	6	256.00	257.00
Grevenbroich. Masch.	6	115.50	116.50
Hamb.-Amrk. Paketf.	9	167.20	167.70
Hann. Masch. Egest.	14	273.25	273.00
Harkort Bergw. V.-A.	[illegible]	181.50	182.00
Harkort Brückenbau	7½	110.50	112.00
Harkort Brückb. V.-A.	8½	135.25	136.25
Harpener Bergw.-Ges.	9	193.80	194.75
Hasper Eisenwerke	12	169.00	173.00
Hedwigshütte	8	155.00	156.00
Hein, Lehmann & Co.	7	128.10	128.90
Herbrand Waggonfbr.	9	153.00	151.00
Hndr. Aufermann	15	197.00	197.00
Höchster Farbwerke	30	630.00	630.00
Hösch, Eisen u. Stahl	22	326.75	324.75
Hohenlohe-Werke	11	176.75	176.75
Hotel Disch	5	86.50	86.50
Humboldt Maschinen	8½	119.50	119.00
Hüttenheimer Spinn.	0	16.25	00.00
Jüdel & Co., Max.	20	336.00	338.00
Kaliw. Aschersleben	10	160.25	160.25
Kalker Werkzeugm.	9	126.25	126.50
Kirchner & Co.	30	391.75	394.50
König Wilhelm abg.	15	273.50	273.50
do. do. St.-Pr.	20	349.00	353.50
Königsborner Bergw.	15	272.50	272.75
Kronprinz Ohligs	22	342.25	345.50
Lahmeyer & Co.	5	121.00	121.50
Laurahütte	8	172.00	172.75
Leipzg. Pianof. Zimm.	18	241.75	241.50
Lindenberg Stahlw.	12	179.00	179.00
Lindenbrauerei Unna	5	68.25	68.25
Linke & Hofmann	25	305.25	307.10
Löwenbrauer. Dortm.	10	179.25	179.25
Loewe & Co.	18	314.00	316.50
Lothringer Cement	8	124.50	126.50
Lüdenscheider Metall	9	131.10	131.00
Märk.-Westf. Bergw.	6	127.25	128.00
Mannesmannröhren	13⅓	213.80	214.00
Marienhütte Kotzenau	8	118.25	119.25
Maschinenfabr. Baum	8	127.00	127.00
Maschinenfbr. Breuer	0	51.00	51.10
Meggener Walzwerk	10	150.25	153.00
Mülheim. Bergw. Akt.	11	180.00	181.60
Müller Speisefett	8	162.00	162.90
Norddeutscher Lloyd	6	122.30	122.40
Oberschles. Eisb.-Bed.	3½	102.40	102.50
Oeking Stahlwerk	6	103.00	103.25
Orenstein & Koppel	14	206.25	206.50
Petersb. elektr. Bel.	7½	130.10	130.25
Phönix, Bergw. Lit. A	18	262.60	263.30
Reisholz Papierfabrik	15	261.00	261.00
Rhein. Braunkohlen	7	172.00	[illegible]
Rheinische Chamotte	6	106.50	108.60
Rhein. Metallwerke	0	78.75	78.75
Rhein. Möbelstoffweb.	6	131.25	131.25
Rhein.-Nass. Bergw.	21	319.25	323.00
Rhein. Spiegelglas	18	277.50	279.50
Rhein. Stahlwerke	10	164.40	165.25
Rhein.-Westf. Industr.	4	00.00	00.00
Rhein.-Westf. Kalkwk.	12	167.25	167.25
Rh.-Westf. Sprengst.	14	223.00	228.25
Boddergrube	16	217.00	219.00
Rombacher Hütte	10	165.00	165.10
Rütgerswerke	12	[illegible]	[illegible]
Schloßfabrik Schulte	8	128.10	129.10
Schubert & Salzer	20	309.75	308.50
Schuckert, Elektr.	8	147.75	148.00
Schulz-Knaudt	5	153.50	[illegible]
Schwelm. Eisenwerke	8	125.50	126.00
Schwabenbräu	10	153.00	153.00
Siegen-Solinger Guß	0	40.80	45.00
Siemens & Halske	12	217.00	218.50
Steaua Romana	9	147.25	147.70
Stettiner Chamotte	14	201.00	201.00
Stettiner Vulkan	11	177.50	180.85
Stolberg. Zinkh.-Ges.	9	140.50	140.25
Thale Eisenhütte	18	254.00	260.00
do. do. V.-A.	18	264.25	258.50
Thörls Ver. Oelfabrik	18	237.00	238.50
Tietz Leonhard	8	126.50	126.50
Tillmann Eisen	0	25.75	25.75
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	18	328.10	330.00
do. Dtsch. Nickelwk.	18	275.80	278.50
do. Glanzstoffabriken	36	599.00	600.00
do. Lausitzer Glasw.	25	[illegible]	[illegible]
do. Zypen Wissen	12	178.50	178.80
Vogtländer Masch.	30	446.00	451.00
Wanderer-Werke	27	409.00	415.00
Warsteiner Gruben	9	137.25	137.00
Wasserw. Gelsenkirch.	10	204.00	203.50
Westf. Draht-Industr.	9½	170.00	170.00
do. Drahtwerke	6	116.00	117.50
do. Kupfer	8	106.00	102.25
do. Stahlwerke	0	92.75	94.50
Wicklinger Zement	4	98.10	98.10
Wickrath Leder	9	187.00	187.00
Wicküler-Küpper-Br.	7	125.75	125.80
Wittener Gußstahlw.	12	189.25	191.50
do. Stahlröhren	0	213.00	213.00
Zellstoff Waldhof	15	236.10	236.75
Otavi Minen u. Eisenb.	6	108.90	109.00
South West Africa	7½	126.00	125.50

Schuldverschreib. von Industr.-Gesellschaften

Augustus I. Gewerk.	4½	00.00	00.00
Carl Alexand. Gewerk.	4½	[illegible]	[illegible]
Dortmunder Union	4½	00.00	00.00
do. do.	4	00.00	00.00
Dusseld. Drahtindustr.	4½	98.00	[illegible]
Elberf. Farbenfabrik	4½	103.00	[illegible]
Germania Portl. Cem.	4½	[illegible]	[illegible]
Gelsenk. Bergwerk	4	[illegible]	[illegible]
Hamb.-Am. Paketf.	4½	[illegible]	[illegible]
Norddeutscher Lloyd	4½	[illegible]	[illegible]
Harpener Bergb. Kv.	4	97.70	[illegible]
Friedrich Krupp	4	98.10	98.10
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	00.00	00.00
Schuckert, Elekt. 98.99	4	97.75	[illegible]
Siemens & Halske	4½	100.00	100.00
Siem.-Schuck.-Werke	4½	100.00	100.00
Wicküler-Küpper	4	96.25	96.25

Ausländische Fonds.

Italien. Rente, kv. gr.	3½	00.00	00.00
Oesterr. Gold-Rente	4	92.10	92.10
do. Silber-Rente	4⅕	88.50	88.50
Russische Konsols	4	00.00	[illegible]
do. Staats-Rente	4	00.0	92.80
Ungar. Gold-Rente	4	88.20	88.10
do. Kronen-Rente	4	00.00	00.00

Reichsbank-Zinsfuß seit 14. Nov. 12
Wechsel 6%, Lombard 7%.

Warenmärkte.

Elberfelder Viehmarkt vom 20. Januar.

Bericht der amtl. Notierungskommission am Schlachtviehmarkt.

Aufgetrieben waren:
609 Stück Großvieh, davon 227 Ochsen, 37 Bullen, 340 Färsen und Kühe, 5 Fresser; 1936 Schweine (bezw. 383 i. Privatstellung), 825 Kälber, 218 Schafe, (davon 214 gekehlt.)

	Preis für 50 kg Lebendgewicht Mark von bis	Schlachtgewicht Mark von bis
1. Rinder. A. Ochsen:		
a) vollfleischige, ausgem., höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gez. hab. (ungejocht)	52-53	90-92
b) vollfleisch., ausgem., i. Alter v. 4-7 Jahren	48-49	85-87
c) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	40-44	82-83
d) mäßig gen. junge und gut genährte ältere	—	—
B. Bullen:		
a) vollfleisch., ausgew., höchsten Schlachtw.	51-53	85-88
b) vollfleischige jüngere	45-46	82-83
c) mäßig genährte junge und gut gen. ältere	39-40	78-80
C. Färsen und Kühe:		
a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes	50-53	84-88
b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	45-46	82-84
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen	36-37	72-75
d) mäßig genährte Kühe und Färsen	29-30	65-68
e) gering genährte Färsen und Kühe	22-24	55-60
D. Jungvieh:		
Gering genährtes Jungvieh (Fresser)	39-40	78-80
2. Kälber.		
a) Doppellender feinster Mast		
b) feinste Mastkälber	67-70	108-110
c) mittlere Mast- und beste Saugkälber	61-63	98-102
d) geringere Mast- und gute Saugkälber	50-57	85-96
e) geringere Saugkälber	—	—
3. Schafe. (A. Stallmastschafe):		
a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	-47	-95
b) ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe	-36	-80
c) mäß. gen. Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
B. Weideschafe:		
a) Mastlämmer	—	—
b) geringere Lämmer und Schafe	—	—
4. Schweine.		
a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfund) Lebendgewicht	65-66	82-83
b) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfund) Lebendgewicht	65-66	82-83
c) vollfleischige von 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfund) Lebendgewicht	65-66	82-83
d) Fettschweine über 150 kg (3 Zentner) Lebendgewicht	65-66	82-83
e) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfund) Lebendgewicht	56-63	75-80
f) unreine Sauen und geschnittene Eber	53-62	70-78

Tendenz des Marktes: Im Allgemeinen ruhig. Süddeutsche Ochsen bis 3 Mark höher.

Neußer Fruchtpreise vom 20. Januar.

	M. ₰.		M. ₰.
Weizen p. 100 Kilo 1. Qual.	20 90	Breitdruschstroh p. 100 Kilo	17 00
Weizen p. 100 Kilo 2. Qual.	19 90	Roggenrichtstroh p. 100 Kilo	19 00
Roggen p. 100 Kilo 1. Qual.	18 30	Butter per Kilo	2 80
Roggen p. 100 Kilo 2. Qual.	17 80	Eier, hiesige Landw. St.	12—14
Hafer p. 100 Kilo 1. Qual.	18 70	Rüböl p. 100 Kilo in Partien von 100 Zentn. ohne Faß	65 00
Hafer p. 100 Kilo 2. Qual.	17 70	Rüböl p. 100 K. faßw. (i. Faß)	67 00
Hafer p. 100 Kilo 3. Qual.	14 70	Gereinigt. Rüböl 1 Mk. mehr	
Wintergerste per 100 Kilo	16 50	Rübk. 1000 K. in Waggons	124 00
Kartoffeln p. 50 Kilo	2.50—3.20	Leink. 1000 K. in Waggons	128 00
Heu p. 50 Kilo	4.00—4.50	Kleie p. 50 Kilo	6 20
[illegible] p. 50 Kilo	5.00—5.50		
Krummstroh p. 100 Kilo	15 00		

Bremen, 20. Jan. Baumwolle. Fully middl. Gut 64¾ (zuletzt 65¼).

Hamburg, 20. Jan. Kaffee ruhig. März 68½, Mai 69.00, Sept. 69.00, Dez. 68¾ G. — Zucker ruhig. Jan. 9.47½, März 9.62½, Mai 9.87½, Aug. 10.12½, Okt. 9.95, Dez. 9.95 G.

Havre, 20. Jan. Kaffee ruhig, Jan. 84.00, Mai 84.½, Sept. 86.00, Dez. 84.¾. — Baumwolle ruhig. Jan. 79.½, Febr. 78.¾, März 78.¾, April 78.¾, Juli 77.¾, Sept. 76.00, Okt. 74.½, Dez. 73.½.

Liverpool, 20. Jan. Getreide. Weizen ruhig. Redwinter März 7 s 5⅜ d (letzter Schlußpreis 7 s 6⅛ d), Mai 7 s 2⅝ d (7 s 3⅞ d). Mais matt. La Plata gelber Jan. 5 s 2⅝ d (5 s 3⅞ d), Febr. 5 s 2⅝ d (5 s 2½ d).

Liverpool, 20. Jan. Baumwolle. Tagesumsatz 8000 B., davon auf Spekulations- und Ausfuhr-Verkäufe 1000 B. Verkäufe von amerik. Baumwolle 7300 B. In amerik. Baumwolle war das Geschäft mäßig bei willigeren Preisen. Fully good Comra 5 5/32, Fine Bengal 5 [illegible], Good fair Tinnivelly 6,10/32, Middl. amerik. 6.68 (letzter Schlußpreis 6.82), Jan. 6.44 (6.58½), Jan.-Febr. 6.41½ (6.55½), Febr.-März 6.41 (6.54½), März-April 6.40 (6.53½), April-Mai 6.38½ (6.52), Mai-Juni 6.37 (6.50), Juni-Juli 6.34½ (6.48), Juli-Aug. 6.31½ (6.45), Aug.-Sept. 6.21½ (6.34½), Sept.-Okt. 6.09 (6.21), Okt.-Nov. 6.02 (6.14), Nov.-Dez. 6.99½ (6.11), Dez.-Jan. 5.93½ (6.10), Jan.-Febr. 5.97½ (6.09).

London, 20. Jan. Metalle. Kupfer stetig, Tagesumsatz 1500 t, loko 68 L. 17 s 6 d, 3 Mon. 69 L. 7 s 0 d, Matter Schlußpreis 68 L. 15 s 0 d, best selected 80 L. 0 s 0 d., strong sheets 89 L. 00 s 0 d, elektrolytisches 74 L. 10 s 0 d bis 75 L. 10 s 0 d. Zinn schwach, Tagesumsatz 400 t, Straits 227 L. 10 s 0 d, 3 Mon. 225 L. 15 s 0 d, engl. 230 L. 10 s 0 d. Blei schwach, span. 16 L. 17 s 6 d, engl. 17 L. 5 s 0 d. Zink fest, gewöhnl. Marken 26 L. 5 s 0 d, bess. Marken 27 L. 2 s 6 d, gewalztes inländisches 29 L. 10 s 0 d, Middlesbrough Nr. 3 träge, per Kasse 64 sh 8 d, 1 Mon. 65 sh ½ d. Nickel zweiter Hand 171 L., Aluminium 83 L. 00 s 0 d bis 86 L. 00 s 0 d.

London, 20. Jan. Ammonium schwefels. grau 24%, prompt 14 L. 10 s 0 d. Kautschuk fein Para 4 s 6 d, Schellack T. N. Orange vorr. 72 s 0 d.

Amerikanische Märkte.

	18./1.	20./1.		18./1.	20./1.
Baumwolle.			Chicago:		
Newyork: loco	12.90	12.00	**Schmalz:** Jan.	9.975	10.15
do. Jan.	12.53	12.29	do. Mai	10.10	10.20
do. März	12.05	11.90	Rippen: Jan.	9.925	10.00
do. Mai	11.94	11.77	Schweinefl. Jan.	18.50	18.60
do. Juli	11.85	11.64	**Kaffee:**		
Weizen.			Newyork: März	13.43	13.34
Chicago: Mai	93.62	92.87	do. Mai	13.69	13.58
do. Juli	90.62	90.12	do. Okt.	13.95	13.84
do. Sept.	89.25	88.62	**Petroleum:**		
Newyork: Mai	99.87	99.00	Stand. wh. (B.)	8.50	8.50
do. Juli	97.87	97.80	Tanks	4.80	4.80
Mais.			Rohöl a. Quelle	2.05	2.05
Chicago: Mai	51.25	51.00	**Newyork:**		
do. Juli	52.12	51.87	**Zucker:**		
do. Sept.	53.12	52.87	Granulated	4.60	4.60
Hafer.			**Kupfer:**		
Chicago: Mai	33.50	33.50	Stand. loco	15.50	15.25
Getreidefracht			Elektrolyt	17.00	16.37
Newyork			Zinn:	50.75	50.52
nach Liverpool	4.62	4.62	**Terpentin:**	43.00	43.00
do. Hamburg	85.00	85.00			
do. Rotterdam	10.50	10.50			

Tendenz: Baumwolle schwach, Weizen schwächer, Mais stetig.

Schweinezufuhr im Westen 113 000 Stück, davon in Chicago 44 000 Stück.

Industriebörse zu Essen, 20. Januar.

Bericht der Börsenkommission.

Gewerkschaftlich betriebene Bergwerke.

Zechen.	Nachfrage	Angebot	Zechen.	Nachfrage	Angebot
in 1000 Ku. eingez.			Rudolph	375	450
Kohle.			ver. Schürb. & Ch.	2260	2300
Adler	4550	4750	ver. Trappe	—	—
Alte Haase	1575	1625	Tremonia	—	—
Blankenburg	2100	2300	Unser Fritz	—	22500
Caroline	—	3000	Viktoria		725
Carolus Magnus	—	6900	**Kali.**		
ver. Const. d. Gr.	—	49500	Alexandershall	8700	8900
Dorstfeld	11500	12300	Beienrode	5800	6200
Eintracht Tiefb.	—	—	Bernhardshall	—	700
Ewald	—	47500	Burbach	—	13600
Friedrich d. Gr.	—	27500	Carlsfund	5500	6000
Fröhl. Morgens.	10400	—	Desdemona	—	—
Gottessegen	2625	2750	Glückauf b. Sdsh.	—	22000
Graf Bismarck	—	62000	Hohenfels	6500	6600
Graf Schwerin	—	14300	Hohenzollern	6000	6450
Heinrich	5100	5350	Johannashall	4400	4550
Helene Amalie	19400	19600	Kaiseroda	8300	8900
Joh. Deimelsberg	6800	6950	Neu-Staßfurt	—	—
Kaiser Friedrich	—	—	Siegfried I	5500	6000
Königin Elisab.	29500	—	Walbeck	4700	—
König Ludwig	30000	—	Wilhelmshall	8500	8800
Langenbrahm	21400	21900	Wintershall	16900	18000
Lothringen	29200	30200	D. Kaliwerk-Akt.	147	—
Mont Cenis	18700	19000			

Vermischtes.

Mörder.

Durch einen Zufall ist es gelungen, den seit vier Jahren flüchtigen Mörder, den Fleischer Wilhelm Bierwagen, der im Jahre 1909 seine Frau ermordet hat, in der Strafanstalt Sonnenburg, in der er unter falschem Namen saß, zu entdecken. — Der Fleischergehilfe Polz, der dem Viehhändler Franz Schwarz in der Nacht zum 4. September 1912 in Karrerfeliche bei Judenburg im Schlafe 2000 Kronen raubte und ihn dann durch Messerstiche ermordete und die Leiche zerstückelte, wurde vom Schwurgericht Leoben zum Tode durch den Strang verurteilt. Polz hat das Verbrechen nicht eingestanden.

Eine Wahnsinnstat eines österreichischen Korporals.

Ein irrsinnig gewordener Korporal des 18. Infanterie-Regiments in Revesinje in der Herzegowina erschoß vorgestern nachmittag drei Kameraden und verwundete drei weitere, darunter einen schwer. Als die Wache anrückte, schoß er auf diese und tötete einen Mann. Er wurde, nachdem er sich verzweifelt gewehrt hatte, gestern erschossen aufgefunden.

Im Wahnsinn schoß in Lauwil im Kanton Basel mit seinem Vetterligewehr, der früheren schweizerischen Armeewaffe, ein Schneidermeister in einer Wirtschaft auf vier Gäste und verletzte sie tödlich. Darauf verrammelte er sich in seinem Hause, wurde aber schließlich überwältigt.

Prozeß gegen den Flieger Winczіers.

Vor dem Leipziger Schwurgericht wird am 29. d. Mts. die Verhandlung gegen den Flieger und Ingenieur Eugen Winziers wegen betrügerischen Bankerotts und Meineids stattfinden. Winziers wird beschuldigt, in Gemeinschaft mit einer Frau Hensel, seiner Mitangeklagten, einige Vermögensstücke abgeschoben und sodann den Offenbarungseid geleistet zu haben. Die Angelegenheit ist besonders dadurch interessant, daß Winziers bekanntlich mit der Tochter eines bekannten Leipziger Verlagsbuchhändlers seiner Zeit nach England durchgebrannt war und sich in London hatte trauen lassen. Er wurde später steckbrieflich verfolgt und stellte sich in Berlin der Polizei. Zur Zeit schwebt gegen die Ehe Winziers eine vom Vater der Frau eingeleitete Anfechtungsklage.

Elsaß-Lothringische Offiziere.

Der Zuzug von Elsaß-Lothringern in die französische Armee gibt zu Bedenken Anlaß. Nicht weniger als 171 Generale des französischen Heeres haben ihre Heimat in Elsaß-Lothringen, wobei allerdings zu beachten ist, daß die Mehrzahl von ihnen vor 1870 in die Armee eingetreten ist. Aber auch unter den jüngeren Offizieren gibt es zahlreiche Elsaß-Lothringer; unter den 26 neulich beförderten Generalen sind ihrer nicht weniger als 10.

Ungarische Sozialpolitik.

Wie man im Ausland „Sozialpolitik" ausübt, ist aus dem Rundschreiben einer ungarischen Firma ersichtlich, die von ihren deutschen Lieferanten verlangt, zwecks Stärkung des von ihr gegründeten Hilfsfonds der Angestellten sich einen Abzug von drei pro Mille gefallen zu lassen. Der Vorstand des Deutschen Handelstages hat ein derartiges Ansinnen soeben als ungehörig bezeichnet, so daß es angezeigt erscheine, es abzulehnen.

Düpierte Diebe.

Ein recht langes Gesicht machten Diebe, die aus einem Briefmarkengeschäft im Westen Berlins eine Anzahl seltener Briefmarken, deren Wert von dem Besitzer auf 60 000 Mk. angegeben war, gestohlen hatten, als sie nachträglich erfuhren, daß es sich nur um lithographische Reproduktionen handelte.

Der Polizei gestellt.

Der Buchhalter Auerbach, der mit dem Kaufmann Weber das Bankhaus Gebrüder Löbecke um 450 000 Mark schädigte, hat sich gestern morgen der Polizei in Braunschweig freiwillig gestellt. Über die erste Vernehmung des Diebes werden folgende Einzelheiten mitgeteilt: Auerbach ist am 29. Dezember über Frankfurt am Main, wo er noch verschiedene Braunschweiger Bekannte traf, und Basel auf dem Seewege nach Athen gefahren. Nach einem dortigen deutschen Hotel ließ er sich einen Rechtsanwalt aus Hannover kommen, der ihm dann auf Grund der Zeitungsmeldungen den Rat gab, nach Braunschweig zurückzukehren und sich freiwillig der Polizeibehörde zu stellen. Bereits vor drei Tagen erhielt die Staatsanwaltschaft ... einem Zeugen die Mitteilung, daß Auerbach ... stellen würde. Auerbach traf gestern morgen ... vor 8 Uhr im Polizeidirektionsgebäude ein ... trug noch denselben Anzug, den er nach den ... teilungen der Kriminalpolizei tragen sollte. ... seinem Mittäter Weber, der vor kurzem ... worden ist, stand er nicht in Verbindung, ... dessen Verhaftung war ihm nichts bekannt.

Eingebrochen und ertrunken.

Auf dem Itzstedtersee bei Oldesloe ... Schulknaben beim Eislaufen eingebrochen und ertrunken.

Kaiser und Kapellmeister.

Der Berliner Hofkapellmeister Paur ... erst mehrmaligem Wirken um seine Entlassung ... beten, weil er Grund zur Annahme zu ... glaubte, daß der Kaiser mit der Art seines ... nicht einverstanden sei. Eine Nichtbeachtung ... scher Form, die sich Paur angeblich zuschulden ... men lassen haben sollte, liegt nicht vor.

Die Hohenzollern und Cumberländer.

Nach dem tragischen Tode des Prinzen ... Wilhelm von Cumberland im verflossenen ... ist der nunmehr einzige Sohn des Herzogs ... Cumberland, Prinz Ernst August, nach seinen ... suche am deutschen Kaiserhofe verschiedentlich ... preußischen Prinzen zusammengetroffen, wie ... blicklich wieder in Karlsruhe der Fall ist, wo ... Ernst August gemeinsam mit dem Prinzen ... von Preußen zum Besuch des Prinzen ... gers Max von Baden, eines Schwiegersohnes ... Herzogs von Cumberland, weilt.

Zum Schiffbruch der Veronese.

Die Madrider Blätter bestätigen, daß ... Dampfer Veronese vollständig aufgegeben ... den ist. Die Gesamtzahl der Ertrunkenen und Vermißten beträgt 43 ... befinden sich 16 Reisende schwer verletzt ... im Krankenhause zu Oporto. Der Kapitän ... die Offiziere haben den Dampfer gestern ... tag verlassen, nachdem die Rettung der ... und der Fahrgäste vollständig beendet war.

Die Stadtverwaltung gegen ihre Bürger.

Infolge Abtragung der Pariser Befestigungen befinden sich etwa 200 000 Pariser, die ... Laufe der Jahre innerhalb des Rayons ... siedelt haben, in einer schwierigen Lage. ... riser Stadtverwaltung, die das Festungsgelände für 80 Millionen Mk. angekauft hat, verlangt, ... daß die Leute ihre Wohnungen räumen und ... Häuser abtragen, weil das Gelände in Park ... Gärten umgewandelt werden soll. Eine Entschädigung aber sollen sie nicht erhalten.

Auf die Ergreifung des flüchtigen Hamburger Notars Dr. Becker

sind 1000 Mk. Belohnung und ... wieder herbeizuschaffenden Summe ... die Becker veruntreut hat und die ... mit mehr als einer ½ Million Mk. ... wird.

Wetterbericht vom 21. Jan...

Beobachtungen der meteorologischen Station ...

Januar	Luftdruck bezogen auf Meeresspiegel in mm	Temperatur in °C	Windrichtung u. Stärke (Skala 0—12)	Wetter
20., 2 nchm.	751,0	5,6	SSW 5	wolkig
20., 9 abds.	747,9	5,1	SW 5	wolkig
21., 7 vorm.	739,8	3,6	S 6	Regen

Höchste Temperatur des gestrigen Tages ...
Niedrigste der vergangenen Nacht ...
Gang des Barometers während der letzten ...
Das Barometer steht sehr tief und fällt ...

Handels-Register des Amtsgerichts Elberfeld.

In unser Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. in Abt. A unter Nr. 2568 bei der Firma „Molkerei Frena, Elberfeld, Veldmann & Woltema", Elberfeld: Die Prokura des Eltje Woltema ist erloschen;

2. in Abt. A unter Nr. 2769 bei der Firma Aug. Robert Schöpp, Elberfeld: Jetziger Inhaber der Firma ist der Kaufmann Hans Friedrich in Elberfeld. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten und Forderungen ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Hans Friedrich ausgeschlossen;

3. in Abt. A unter Nr. 2770 bei der Firma Heinr. Hertel & Komp., Elberfeld: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Ernst Hertel ist alleiniger Inhaber der Firma;

4. in Abt. B unter Nr. 31 bei der Firma „Elberfelder Bierbrauerei H. & O. Gesenberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Elberfeld: Durch Beschluß der Gesellschafter-Versammlung vom 21. Dezember 1912 ist der Artikel 7 des Gesellschaftsvertrages abgeändert. Hinsichtlich der Vertretungsbefugnis der Geschäftsführer ist bestimmt worden: Die Gesellschaft kann nur einen oder mehrere Geschäftsführer haben; wird ein Gesellschafter zum Geschäftsführer bestellt, so ist ein solcher Geschäftsführer auch wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt;

5. in Abt. B unter Nr. 40 bei der Firma „Vereinigte Glanzstoff-Fabriken, Aktien-Gesellschaft, Elberfeld: Der Kommerzienrat Dr. M. Fremery zu Oberbruch ist aus dem Vorstand ausgeschieden, 1106

6. in Abt. B unter Nr. 28 bei der Firma Verwertungs-Gesellschaft für Hypotheken und Immobilien mit beschränkter Haftung, Elberfeld: Die Gesellschaft ist aufgelöst und der Buchhalter Karl Frickhorn in Barmen zum Liquidator bestellt.

Elberfeld, den 15. Jan. 1913.
Kgl. Amtsgericht, Abt. 18.

Geld-Angebote

Erststellige Hypotheken
vermittelt zu kulanten Bedingungen. Jugendhold Rahm, Barmen, Wupperstr. 21, für Barmen u. Umgegend. Allein-Vertreter der Westdeutschen Boden-Kreditanstalt Köln. — Vertreter für Elberfeld. [illegible]

Geld sofort.
Westdeutsche Warenbeleihung und Lagerei, Köln a. Rh., Beethovenstr. 12, Tel. B 3853, beleiht Waren all. Art und gibt Barvorschüsse auf Kommissionsware. a414

Geld-Gesuche

20, 30, 25 000 Mk. Hyp. gef. f. Geschäftshäuser in best. Lage. Off. u. H 1796 an die Exp. b3502

Zweite Hypothek. 3000 Mk. nach [illegible] Sparkasse v. Selbstgeber ges. Vermittl. verb. Off. unt. H 3352 an die Exp. *

30 000 Mk. z. 1. St. v. Haus- u. Grundbes. ges. Verm. höfl. verb. Off. u. E 1755 an Exp. b3501

1. Hypothek, 15 000 Mk. auf gut. Objekt v. Selbstdarleiher gesucht. Off. u. E 3269 an die Exp. ds. Bl. *

2—3000 Mark auf 1 Jahr geg. absol. Sicherh. von strebs. Geschäftsmann zu l. ges. Off. u. E 3298 an d. Exp. *

1500 Mk. zur Geschäftsgründung sucht ehrbarer, strebsam. Mann gegen hohe Vergütung bei monatlicher Rückzahlung. Angebote unter E 3042 an die Exped. *

B. Selbstg. s. auf ein. Monate 500 M. g. 80 M. Entsch. u. leiste für den mehr als 10f. Betr. reelle, wirkl. risikol. Sich. in jed. Weise. Off. O 500 pstl. Elb. b3486

Wer leiht sehr rührigem Kaufmann 1357
8—9000 Mk.
gegen hohe Zinsen und gute Sicherstellung? Gefl. Off. unt. E 1229 an die Exp. ds. Bl. erb.

* Direkt vom Selbstgeber suche **600 Mark** auf 6 Mon. 10f. gute Sicherh. u. Akzept. 100 Mk. Vergüt. Off. u. A 15 hauptpostl. Elberfeld.

* Auf kurze Zeit geg. mehr als 10f. greifb. risikol. Sicherh. von Selbstg. 600 Mk. bei 100 Mk. Vergüt. ges. Off. P R 25a postl.

Weißes Papier
billig abzug. E., Kaiserstr. 50

Arthur Preuß,
Bücher-Revisor,
Elberfeld, Heidestraße Nr. 7
— Telephon 2315 —
empfiehlt sich, gestützt auf gründliche, während langjähriger Tätigkeit in ersten Häusern erworbenen Kenntnisse, zur
Einrichtung d. Buchhaltung,
dem Geschäft angepaßt,
Führung der Bücher, 3191
Uebernahme der Inventur und Bilanz-Aufstellung,
Revisionen. — Häuser- u. Vermögensverwaltung.

Pikanter würziger Duft
zeichnet auch den billigsten Bohnen-, Malz- oder Kornkaffee aus, wenn ihm Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz zugesetzt wird.
Und der Kenner mag sein feines Aroma selbst bei der teuersten Kaffeesorte nicht missen.
Ein Würfel Carlsbader (zu 50 Gramm Kaffee) ergibt 6 Tassen köstlich duftenden „Besuchs-Kaffee".

(Seife)
Bisher in keinem Falle versagt! Fragen Sie in nachstehenden Geschäften über Hornal.
Alleiniger Fabrikant Heinr. Horn, Hochemmerich am Rhein.
Elberfeld: O. Blume jr., Königstr. 19, L. Dephilipp, Kleeblattstr. 1a, E. Dellweg, Alexanderstr. 11, A. Grimm, Kaiserstr. 10, E. Holnem, Herzogstr. 38, G. Hasecke, Ripdorf 14, G. Kraft, Cölnerstr. 3, E. Zaurenhaus, Steinbeckerstr. 52, M. Wipperling, Ripdorf 99. b375
Engros: Rich. Jacobi, G. m. b. H.

Elberfeld-Barmer Schreibst...
(Gemeinnützige Einrichtung für ... loses Kontor- und Bureau-Pers...)
Geschäftsstelle: **Ostersbaum** ...
Fernruf: Rathaus Elberfeld ...
empfiehlt sich zur Anfertigung aller schriftlichen Arbeiten in Hand- und Maschinenschrift: Stenogramm-Aufnahmen in separaten Räumen, Adressen, Listen, Abschriften von Manuskripten und Kostenanschlägen; Beschreiben von ... Einladungen zu Vereinssitzungen, autographische u. ... Vervielfältigungen usw. — **Billigste Berechnung.** Annahmestellen: **Elberfeld,** Verkehrspavillon a. d. ... Brücke, Fernr. 5064, **Barmen,** Steinweg 19, Fernr. ...

Nachtlicht ohne Oel
durch Gst-Gläser in Nürnberg
Nur viereckig echt. Muster gegen 25 Pf.
Glafey Sonnenblock

ungs- und Vereins-Anzeiger.

res ſiehe in den betreffenden Anzeigen.

Elberfeld.

verein. Mittwoch 8½ Uhr Vortrag.
Geſangverein. Dienstag 7 Uhr Übung.
Lichtſpiele, Poſtſtr. Neues Programm.
v. Freiheit. Sonntag öff. religiöſe Feier.
van Dyk, Neumarkt. Neues Programm.
Monopol, Hofkamp. Neues Programm.
mander. Tägl. Spezialitäten-Vorſtellung.
nema, Kipdorf. Neues Programm.
e. Donnerstag 8 Uhr Kammermuſikabend.
ater. Heute 7½ Uhr „Die Königskinder".
heater. Täglich 8 Uhr Hartſtein-Gaſtſpiel.
ſpiele, Herzogſtraße. Neues Programm.
Willemſen. Mittwoch Konzert.
er Garten. Heute 3½—6½ Uhr Konzert.

Barmen.

Heute 8 Uhr Robert Rothe-Konzert.
theater. Heute 8 Uhr „Es lebe das Leben".
theater, Cleferſtraße. Neues Programm.
us Charles. Täglich Vorſtellung.

Umgegend.

Schloß. Donnerstag ab 4 Uhr Jagdfeſt.

Lokales.

Nachdruck unſerer Original-Lokal-Berichte
iſt nur mit Quellenangabe geſtattet.)

Elberfeld, 21. Januar.

Studienreiſe deutſcher Studenten. Der Allgemeine Studentenausſchuß, der be- Korporationen wie Nichtinkorporierte veranſtaltet vom 1.—15. März dieſes eine Studienreiſe deutſcher Studenten ins iſch-Weſtfäliſche Induſtriege- Es iſt ihm dabei von den Behörden der cht kommenden größeren Städte in lie- digſter Weiſe weitgehende Unterſtützung cht geſtellt worden (unentgeltliche Füh- reie Beſichtigungen uſw.). Bei der Zu- ellung des Planes der Reiſe, die den folgt, den Studierenden deutſcher Natio- en berühmten Sitz der Groß-Induſtrie erlandes vor Augen zu führen, iſt dar- cht genommen worden, in möglichſt bun- dadurch nicht ermüdender Reihenfolge e Reihe Beſichtigungen von induſtriellen ller Art ſowie ihrer ſozialen Fürſorge- n (Arbeiterkolonien uſw.) zu bieten. Es ch von ſelbſt, daß für die Beſichtigung e ſelbſt ſowie ihrer öffentlichen Gebäude Theater uſw.) genügend Zeit vorge- Ein ausführliches gedrucktes Programm e in Heftform wird in allernächſter Zeit

ubiläumsdenkmal zur Erinnerung an die gskriege von 1813. In einer Verſamm- Führer des Bergiſchen Regi- Freiw. Jäger (Jugendwehr des er Krieger-Verbandes) wurde beſchloſſen, nd Elberfelds aufzufordern, ein Jubi- mal oder Denkſtein zu errichten zur Er- an die große Zeit der Befreiungskriege in der es nicht zum wenigſten durch die der deutſchen Jugend gelang, den be- Erbfeind aus den deutſchen Landen zu Es kam dabei zum Ausdruck, daß das ſchon durch ſeinen Namen dazu berufen ndenken jener ruhmreichen freiwilligen 1813 zu ehren und hoch zu halten. an die ſtädtiſche Jugendpflege-Kom- rantreten und durch deren Vermittlung ndorganiſationen der Stadt zur Beteili- dieſer patriotiſchen Sache auffordern. für das Denkmal iſt ein Grundſtück an ender, weitblickender Stelle des Kies- in Ausſicht genommen, das Geheimrat eiherr von der Heydt der Stadt aus An- Jubiläums geſchenkt hat.

— **Regiments-Jubiläen.** Das erſte weſtfä- Pionier-Bataillon Nr. 7 in Köln — früher in Deutz — begeht im März 1916 ſeines 100jährigen Beſtehens. Es hat ſich ausſchuß gebildet, der die nötigen Vor- in die Hände genommen hat. U. a. ſoll ds geſammelt und dem Bataillon am Feſt- ergeben werden. Die Zinſen ſollen zur Beihilfe für bedürftige Mannſchaften und Unteroffiziere Verwendung finden. Zur Sammlung dieſes Fonds ſoll von jedem Kameraden in den nächſten vier Jahren ein Beitrag von 1 Mark im Jahr erhoben werden. Es wird ferner gebeten, daß ſich an allen Orten die ehemaligen 7. Pioniere zur Erreichung dieſes Zieles zuſammentun und in eine eifrige Agitation eintreten. Die erſte Ablieferung von Beiträgen würde zum 1. Juli 1913 zu erfolgen haben. Die eingegangenen Beiträge werden auf ein geſperrtes Sparkaſſenbuch der Sparkaſſe der Stadt Köln verzinslich angelegt. Alle näheren Anfragen beliebe man an den ehemaligen Feldwebel des Bataillons, Werkmeiſter A. Meinecke in Köln, Holzmarkt 37, zu richten. — Die Jahrhundertfeier des Infanterie-Regiments Kaiſer Wilhelm findet am 7., 8. und 9. Juni ſtatt, Hauptfeſttag iſt der 8. Juni. Da auf 10—12000 Teilnehmer gerechnet werden muß, iſt es dem Regiment völlig unmöglich, die alten Kameraden als Gäſte behandeln zu können. Das Offizierkorps hat die Abſicht, die Veteranen am 9. Juni zu einem einfachen Frühſtück beſonders einzuladen. Alle ehemaligen Angehörigen ſind dem Regiment von Herzen willkommen, es wird ihnen geraten, den im ganzen Lande gebildeten Jubiläumsvereinigungen beizutreten, da nur dann Gewähr geboten wird, daß ſie in Gießen Unterkunft und Verpflegung finden können. Auskunft erteilt der Vorſitzende der Jubiläumsvereinigung, Rechtsanwalt Kaufmann in Gießen, der auch Anmeldungen entgegennimmt.

e.— **Im Allgemeinen Bildungsverein** hält am Mittwoch der bekannte Literarhiſtoriker Profeſſor Dr. Engel-Berlin einen Vortrag: „Wer hat Shakeſpeares Dramen geſchrieben?" Die Behandlung des viel erörterten Themas dürfte den Mitgliedern einen intereſſanten Abend verſprechen.

e.— Auf den zweiten **Kammermuſikabend**, den das Schmidtſche Konſervatorium der Muſik am nächſten Donnerstag abend in der Stadthalle veranſtaltet, weiſen wir nochmals hin.

e.— **Stenographen-Unterricht.** Die hieſige Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey eröffnet den bereits angekündigten Anfängerkurſus heute, Dienstag, abend 8½ Uhr im Vortragsſaal der Stadtbücherei (am Neumarkt). Anmeldungen werden am Eröffnungsabend noch entgegengenommen.

e.— **Wem gehört das Handtäſchchen?** Bei einem Althändler wurde ein kleines Handtäſchchen beſchlagnahmt, das vor etwa 3 Jahren in der Wortmannſtraße vor der Marienkirche gefunden worden war. Der rechtmäßige Eigentümer kann ſich bei der Kriminal-Abteilung, von der Heydtsgaſſe 10, Zimmer 10, melden.

e.— **Dreiſter Schwindel.** Am Freitag abend erſchien vor dem Auszahlungsſchalter der „Werkzeug-Fabriken Peter Fleuß, Küllenhahn" ein Arbeiter und forderte für einen Vorarbeiter und deſſen Gehilfen die Wochen-Löhnung. Da der Raum vor dem kleinen Schalter nicht ſehr erhellt war und man an den rauhen Händen des Fordernden einen Arbeiter aus den Fabriken vermutete, der der Bequemlichkeit halber für einen andern die Löhnung mit erheben ſollte, ſo zahlte man ihm anſtandslos das Geld in Höhe von 270 Mark aus. Als nach etwa einer halben Stunde der richtige Vorarbeiter erſchien, um den Lohn für ſich und ſeine Gehilfen entgegenzunehmen, war man ſehr erſtaunt, da man das Geld ſchon in ſeinem Beſitz vermutete. Jetzt mußte man die unerfreuliche Entdeckung machen, daß ein Schwindler, der offenbar mit den Verhältniſſen in den betr. Werken vertraut war, ſich dieſe Kenntniſſe zu nutze gemacht hatte, um mühelos in den Beſitz einer erheblichen Geldſumme zu gelangen. Die hiervon benachrichtigte Cronenberger Polizei nahm ſofort die erforderlichen Recherchen auf. Hoffentlich gelingt es ihren Bemühungen, den frechen Schwindler dingfeſt zu machen.

Barmen, 21. Januar.

Wuppertaler Tierſchutzverein.

b.— Im Ratskeller fand hier dieſer Tage die **Hauptverſammlung des Wuppertaler Tierſchutzvereins** ſtatt. Der Vorſitzende, Walter Dierichs-Elberfeld, eröffnete die Sitzung mit einer Anſprache, in der er darauf hinwies, daß der Tierſchutzgedanke ſich endlich die ihm gebührende Beachtung und Anerkennung in weiten Volkskreiſen errungen habe. Er ſei heute nicht mehr ein Kinderſpott oder ein Hohn der Erwachſenen, ſondern eine moraliſche Macht, mit der man rechnen müſſe. Zwar könne es gewagt erſcheinen, den Schutz der Tiere in einer Zeit zu erwähnen, wo der Schutz der Menſchen die dringendſte Zeitfrage ſei, wo von blutigen Schlachtfeldern, von verwüſteten Heimſtätten und Gefilden menſchliches Elend gen Himmel ſtöhne, wo der Ruf für die Armen und Belaſteten jeder Art uns aus Schrift und Wort allüberall entgegenklingt. Allein hier nehmen die Freunde der Tierſchutzſache das Wort eines Menſchenfreundes für ſich in Anſpruch: Macht die Menſchen mitfühlend und barmherzig gegen die Tiere, und ſie werden mitfühlend und barmherzig gegen die Menſchen ſein; denn es gibt kein wahrhaft gutes Herz ohne Mitleid mit den Tieren. Hierauf wurde über die Tätigkeit und Wirkſamkeit des Hauptvereins und der Zweigvereine Cronenberg, Schwelm, Lennep und Milſpe Bericht erſtattet. Wir entnehmen ihm folgende Angaben:

Die Einrichtungen zur ſchmerzloſen Tötung kranker und überzähliger Tiere wurden auch im verfloſſenen Jahre ſtark in Anſpruch genommen. Insgeſamt wurden in Barmen und Elberfeld 490 Tiere — Katzen und Hunde — ſchmerzlos getötet. Seit Beſtehen der Einrichtungen (über 16 Jahre) wurden 6861 Tiere getötet. Die vor zwei Jahren eingeführten Schuhe zum Aufrichten geſtürzter Pferde haben ſich in überraſchender Weiſe bewährt, ſo daß viele Niederlagen eingerichtet wurden, die in nächſter Zeit durch Plakate kenntlich gemacht werden ſollen. Den Grauſamkeiten beim Hausſchlachten auf dem Lande wurde durch die Preſſe entgegengewirkt. Über 30000 Kalender wurden in den Schulen verteilt. Wegen Tierquälerei, namentlich Pferdemißhandlung, wurden 168 gerichtliche und polizeiliche Anzeigen erſtattet, darunter gegen 50 von Privatperſonen. Mehrere Fälle beſonderer Grauſamkeit gegen Pferde wurden beſonders hervorgehoben. Zum Schluß wurde den Behörden und insbeſondere der Preſſe der Dank für die ſtets bereitwillige Unterſtützung ausgeſprochen.

Auch in den Zweigvereinen herrſcht reges Leben. Ein nachahmenswerter Fall wurde von Milſpe berichtet. Dort kaufte ein Herr 100 Tierſchutzkalender und ließ ſie vor Weihnachten ſtatt der minderwertigen Bilderbücher an ſeine Kunden verteilen.

Den Kaſſenbericht erſtattete der Schatzmeiſter Schewe. Das verfloſſene Jahr hat dem Verein durch die goldene Jubelfeier eine außerordentliche Ausgabe von 1890 Mk. verurſacht. Davon entfallen auf die geſtifteten Trankbrunnen in Barmen und Elberfeld 800 Mk., auf 2500 Feſtſchriften 320 Mk., auf die Ausſtellung 140 Mk. An Spenden zum Jubiläum gingen über 1200 Mk. ein. Außerdem 500 Mark für eine Eduard- und Emilie Rander-Stiftung. An Jahresbeiträgen gingen 3010 Mark ein. Aus Kalendern wurden 1125 Mk. erlöſt. Die Tötungsanſtalten brachten 200 Mk. ein. Von den Ausgaben ſeien erwähnt: Für Kalender 1230 Mk., für ſchmerzloſe Tötung und Beſeitigung der Kadaver 740 Mk., für Jahresberichte 450 Mk., für Prämien und Beiträge 320 Mk., für Niſthöhlen, Vogelfutter, Futterhäuschen und Pferdeſchuhe 450 Mk.

Die Mitgliederzahl des Geſamtvereins beträgt 1977. Der ſeitherige Ausſchuß wurde einſtimmig wiedergewählt. Neugewählt wurde Stadtgärtner Ruprecht-Elberfeld.

Polizeitierarzt Wortmann-Elberfeld ſprach über: Fahrſchulen und ihre Bedeutung für den Tierſchutz. Dieſe Bedeutung geht ſchon aus dem Lehrſtoff der Fahrſchulen hervor, der in ſeinem ganzen Umfang tierfreundlich, tierſchützend wirken muß, mag er ſich nun auf den theoretiſchen oder den praktiſchen Unterricht beziehen. Dahin gehören die Belehrungen über die Bedürfniſſe, die Pflege und Behandlung des Pferdes, über Beſchirrung und Beſchlag, über die Krankheiten des Tieres, dahin gehören auch die praktiſchen Übungen in der Pflege, im Anſchirren der Tiere und im Fahren ſelbſt. Die fachmänniſche Ausbildung der Fahrer dient auch der Erhaltung des Pferdematerials und ſeiner Leiſtungen und bewahrt ſo den Beſitzer vor Schädigung und Verluſten. Dies alles wurde an Fällen der praktiſchen Erfahrung nachgewieſen und erläutert. Es liegt alſo, ſo ſchloß der Vortragende, im Intereſſe des Tieres ſowohl als auch des Menſchen, und nicht in letzter Linie des Standes der Fuhrleute ſelbſt, daß jeder Führer im Beſitz eines Zeugniſſes der Fahrſchule, eines Befähigungs-Nachweiſes ſei. Der Vortrag, der im nächſten Jahrbuch zum Abdruck kommen ſoll, fand großen Beifall.

Schlachthofdirektor Klein-Lennep ergänzte einzelne Punkte des Vortrags und hob namentlich die Tatſache hervor, daß ſeit der Einrichtung von Fahrſchulkurſen die Zahl der Pferdequälereien in Lennep zurückgegangen ſei.

b.— Der **Rothener Bürgerverein** feierte Samstag abend ſein Winterfeſt. Man ſchreibt uns darüber: An der Spitze der reichen Genüſſe des wohlgelungenen Feſtabends ſtanden die Darbietungen der geſchätzten heimiſchen Altiſtin Frau Jagenburg. Durch den gefühlswarmen Vortrag einer Reihe von Balladen und Lieder von Löwe, Brahms, Reger u. a. wußte die Sängerin die andächtig lauſchende Feſtgemeinde in hohem Maße zu feſſeln. Die an Fülle und Wohllaut reichen Stimmittel gewinnen an Ausdruck durch eine lobenswert deutliche Ausſprache. Das aus Mitgliedern des Vereins eigens für das Feſt gebildete Männerquartett ſang mit Geſchick und Verſtändnis eine Anzahl gutgewählter Lieder von Hirſch, Lindlar, Pfeil u. a. Auch der Humor kam zu ſeinem Rechte. Die hübſche Aufführung zweier Luſtſpiele durch Damen des Vereins und die gelungenen Vorträge eines Komikers hielten die Lachmuskeln in Bewegung.

b. **Schon wieder ein mutwilliger Feueralarm.** Am Hauſe Hohenſteinerſtraße 46 wurde Sonntag abend wieder böswillig der Feuermelder in Tätigkeit geſetzt und die Feuerwehr unnötig alarmiert. Der Täter konnte leider nicht ermittelt werden. Dagegen ſcheint es gelungen zu ſein, in einem anderen Falle einen Burſchen auf friſcher Tat zu ertappen. Ein in der Bredderſtraße wohnender Steindrucker wurde nämlich Sonntag abend gegen 9 Uhr dabei betroffen, wie er die Scheibe des am Hauſe Weſtkotterſtraße 64 angebrachten Feuermelders einſchlug. Er wurde zur Anzeige gebracht.

b.— **Todesſturz eines tobſüchtigen Kranken.** Am Donnerstag ſtürzte ein in einem Steinbruch beſchäftigter Arbeiter aus Langerfeld ab und erlitt einen Schädelbruch. Der Verletzte wurde ins hieſige St. Petrus-Krankenhaus gebracht. Dort bekam er am Samstag einen Tobſuchtsanfall und ſtürzte ſich, nachdem er zuvor drei Perſonen der Krankenhauswache überwältigt hatte, aus einem Fenſter der erſten Etage. An den Verletzungen ſtarb der Kranke eine halbe Stunde nach dem Vorfall.

Schutz vor Ansteckung
besonders zur Zeit der Erkältungen bietet durch Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle das von mehr als 10000 Aerzten empfohlene
Formamint.
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Illustrierte Broschüren auf Anforderung kostenlos durch BAUER & CIE. BERLIN SW 48
e239

Stubenhocker

Bureaumenschen und überhaupt alle, die wenig Bewegung haben und somit zu Darmträgheit usw. neigen, müssen regelmäßig wohlschmeckenden Joghurt von Dr. Axelrod genießen; sie schützen sich dadurch vor Darmfäulnis u. zahlreichen damit zusammenhängenden Krankheiten aller Art. Achten Sie aber auf den Namen **Dr. Axelrod**! Weil dieselbe täglich aus frischer bulgarischer Reinkultur hergestellt wird.
u82

Telephon Nr. 1175. **Molkerei J. Schlipköter, Elberfeld.** Telephon Nr. 1175.

Unser erster Schürzen-Verkauf

in unserem neuen Lokal ☛ beginnt morgen vormittag 8 Uhr. ☚

r bieten Hervorragendes! Jede Schürze ein Gelegenheitskauf!

geben auf **alle Artikel**
ohne Ausnahme
lte bl. berg. Rabattmarken

Grosse Posten **Damen- und Kinder-Schürzen,**
die bei unserem Umzug leicht bestaubt,
☛ **weit unter Preis.** ☚

Wir geben auf **alle Artikel**
ohne Ausnahme
doppelte bl. berg. Rabattmarken

Beachten Sie gefl. unser Spezial-Fenster Herzogstraße.
Sb13

Gebrüder Appel :: Elberfeld
Herzog- und Grünstraßen-Ecke.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Stadttheater Elberfeld.

Dienstag, 21. Januar. Abends 7½ Uhr. Serie II (gelb). Die Oper: **Die Königskinder.**
Mittwoch, 22. Januar. Abends 8 Uhr. Volksvorstellung. **Der Biberpelz.** Jeder Platz 50 Pfg.
Donnerstag, 23. Januar. Abends 7½ Uhr. Serie II (grün). **Suxl.**
Freitag, 24. Januar. Abends 8 Uhr. Serie I (blau). **Tannhäuser.** Gewöhnliche Preise.
Samstag, 25. Januar. Abends 8 Uhr. Zum letzten Male: **Ein Sommernachtstraum.** Kleine Opernpreise.
Sonntag, 26. Januar. Nachm. 3½ Uhr. **Der Hüttenbesitzer.** Abends 7 Uhr. **Carmen.** Gewöhnliche Preise.

Stadttheater Barmen.

Dienstag, 21. Januar. Rot I. Abends 8 Uhr. Opernpreise. 1. Gastspiel der Kgl. Hofschauspielerin Luise Willig. **Es lebe das Leben.** Drama in 5 Akten von Hermann Sudermann. Ende 10¾ Uhr.
Mittwoch, 22. Januar. Blau II. Abends 8 Uhr. Opernpreise. 2. Gastspiel Luise Willig. **Maria Stuart.** Trauerspiel von Fr. von Schiller. Ende 11 Uhr.
Donnerstag, 23. Januar. Abends 8 Uhr. Kleine Preise. Zum letzten Male: **Der Schmuck der Madonna.** Oper von E. Wolf-Ferrari. Ende 10¾ Uhr.
Freitag, 24. Januar. Rot II. Abends 8 Uhr. Opernpreise. Letztes Gastspiel von Luise Willig. **Rosmersholm.** Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Ende gegen 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Elberfeld

Mittwoch den 22. Januar von 3½–6½ Uhr:

KONZERT

des **Philharmonischen Orchesters.**

Eintritt für Erwachsene 35 Pfg. — Kinder 30 Pfg.

Elberfelder Lichtspiele

Poststr. 15

Für **Dienstag den 21.** bis **Freitag den 24. Januar 1913:**

Monopol-Schlager **Monopol-Schlager**

Die Mauritiusmarke

Spannendes Sensationsdrama in **2 Akten.**
III. Bild aus dem abenteuerlichem Liebesleben des Milliardärs Lincoln.

Außerdem: **4 Dramen, 3 Humoresken, 1 Naturaufnahme.**

In Vorbereitung:

Der Film von der Königin Luise.

Restaurant Willemsen

Inh.: Fritz Döring, Elberfeld, Aue 66 und Eingang Königstraße

Morgen, Mittwoch: **Konzert.**

Scala-Cinema

Kipdorf 61 · ELBERFELD · Telephon 939

Vergessen Sie nicht!

Nur noch bis Freitag und nur für Erwachsene!

Menschen unter Menschen

Drama in 4 Epochen und 9 Akten
nach dem berühmten Meisterwerk

Victor Hugos

„Les misérables“ (Die Elenden)

1. **Epoche: Jean Valjean (1820)**
2. **Epoche: Fantine**
3. **Epoche: Cosette (1821)**
4. **Epoche: Cosette und Marius (1832)**

Viktor Hugos weltbekannter Roman „Les misérables“, der bei seinem Erscheinen im Jahre 1862 ungeheures Aufsehen machte, ist jetzt zu einem epochemachenden Kinodrama umgearbeitet worden.

Da dieses großartige Drama nur einige Tage gezeigt wird, empfiehlt sich der Besuch d. Nachmittags-Vorstellungen.

Die Vorstellungen des Dramas

Menschen unter Menschen

mit dem Erst-Aufführungsrecht für Elberfeld

Passepartouts, Reklame- und Freikarten haben zu diesen Vorstellungen keine Gültigkeit.

Elberfelder Gesangverein.

Dienstags

7 Uhr (pünktlich) für die Damen, 8¼ Uhr für die Herren

Uebung.

(Brahms: Requiem, Bach: Matthäus-Passion.)

Automobildroschken-Ges. m. b. H.

Fernruf bei Tag u. bei Nacht **nur 1239.**

Wäsche nach Gewicht!!!

in bekannt guter Ausführung pro Kilo 25 Pfg.

Für Trocknen nur 5 Pfg. pro Kilo berechnet.
— Schrankfertige Wäsche nach Preisliste. —

„Frauenlob“, Dampf-Waschanstalt I. Ranges,

Inhaber: **A. Schurr,**

Kleinenhammer-Cronenberg. Telephon 132.

Große Rasen-Bleiche.

Freunde evangelischer Freiheit.

Real-Gymnasium Elberfeld, Aue 93.

Sonntag den 26. Januar 1913, morgens 10 Uhr:

VII. Oeffentl. Religiöse Feier 1912/13

Herr Pfarrer **Neuber,** Ohligs.

Eintritt frei! **Eintritt frei!**

Asta Nielsen!

in

Jugend u. Tollheit

Lustspiel in 3 Akten

das

Tagesgespräch von Elberfeld und Barmen

nur bis

Freitag, 24. Jan.

in den

Ferner der übrige phänomenale Spielplan.

Ferner der übrige phänomenale Spielplan.

U. T. Lichtspiele

Elberfeld-Barmen

Herzogstr. Cleferstr.

Gelegenheitskauf!

Leder- und Bijouteriewaren jetzt **50%**

J. A. Rieger,

im Hotel Kaiserhof, gegenüber Hauptbahnhof, Elberfeld.

Lairitzsche

Waldwoll-Watte, Oel und Fichtennadel-Bade-Extrakt

gegen

gichtisch-rheumatische Leiden

seit einem Menschenalter bewährt.

Lairitz

Alleinverkauf für Elberfeld bei **Moritz Drees,** Bahnhofstraße 36.

THALIA

-Theater.

Heute, Dienst. 21. Jan., zum

25

und letzten Male:

Der Stolz der 3. Kompagnie

mit

Hartstein

als Musketier Distelbeck.

Morgen, Mittwoch 22. Jan.:

— **Premiere** —

Dienstmann Nr. 48

mit

Hartstein

in der Titelrolle.

Hopfenblüte

Elberfeld, Friedrichstr. 43

Schicke Damen-Bedienung.

Im

Salamander

John Barlay

als

Sherlock Holmes

und die

neuen Spezialitäten.

Anfang 8 Uhr.

Bildungs-Verein

Elberfeld.

Mittwoch 22. Jan., 8½ Uhr:

= Vortrag =

von Herrn **Prof. Dr. Eduard Engel,** Berlin:

Wer hat Shakespeares Dramen geschrieben?

Mitgliedskarten sind vorzuzeigen. Nichtmitglieder 1 Mark.

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.

Ab 16. Januar cr.:

Karneval-Programm.

Täglich abends 8 Uhr:

Herm. Funke,

das beliebte bergische Original!

Winter und Reiser,

die fidelen Wildschützen.

Reich und Feich,

Die lustigen Steyrerbuam.

Das beste humorist. Stimml. Damen-Gesangs-Duo in diesem Genre.

Henriette Ohlery, Heckmann und **Jänicke** etc.

Conference: **Heinz Reder.**

Dazu: **Konzert**

der bedeut. verpr. Hauskapelle (7 Künstler). — Jeden Abend:

Großer Karneval-Jubel und Trubel

in sämtlichen karnevalistisch dekorierten Räumen.

Eintritt 30 Pfg. Kein Weinzwang.

Variété Kaisersaal

Elberfeld, Klonbahn 26.

— Januar 1913 —

Das reichhaltige und vorzügliche

Variété-Programm!!

Die denkbar größte

Abwechslung!!

Barmer Volkschor-Konzertverei

Institut für Chor- u. Orchester-Konzerte großen

Mittwoch, 22. Januar 1913, abds. 8½ Uhr im Ev. Vereinsh

Viertes Symphonie-Konzert

des Volkschororchesters

unter Leitung des Musikdirektors Herrn Inderau

Solisten: **Ellen Santweber-Schlieper,** **Ella Moritz,** Düsseldorf

Beethoven: Ouv. zu „Leonore“. **Mendelssohn**
Kaun: Klavierk. C-moll. **Bruch:** Arie a. Odysseus

Vorverkauf 30 Pf. (an der Kasse 40 Pf.)
Wertherstraße 10 und im Zeitungspavillon

Schloß Aprath

Donnerstag den 23. Januar, von nachmittags

Großes Jagd-Fest,

bestehend in **Militär-Konzert**

(Kapelle des Pionier-Bat. 7, Köln, Ltg. Obermusikm.

Gesang, humorist. Vorträge u. T

Sehenswerte Jagddekoration. — Zu diesem Feste laden und Jagdfreunde mit ihren Familien freundlich

Entree 50 Pfg.

◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇

Hotel und Restaurant „Vereinshaus“

Elberfeld, Casinostr. 1

Schöne, mit modernem Komfort eingerichtete
Anerkannt vorzügliche Küche.
Gut gepflegte Weine u. Biere. Diners von 1.50
Soupers ab 6 Uhr. Reichhaltige Abendkarte
Delikatessen der Saison. Mäßige Preise

◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇◇

Lichtspiele Monopol

Ab Dienstag 21. bis inkl. Freitag 24. Januar 1913.

9 Weltschlager 9

Eine Dollar-Prinzessin.

Nordisches Sensations-Drama in 3 Akten.
Gespielt von den berühmten Kopenhagener Schauspielern.
In der Hauptrolle:

Herr W. Psylander und **Frau Klara Wieth.**

Ein verlorenes Leben.

Tieferschütterndes Drama in 3 Akten.

Zu beiden Dramen herrliche Orchesterbegleitung.

Fritzchen als Tugendwächter.

Hum. Schlager mit dem bek. kl. Fritzchen in der Hauptrolle.
Insgesamt **9 Weltschlager 9**

In Vorbereitung: **Der Film von der Königin Luise.**
Groß. vaterl. Gemälde. Ferner:
Menschen unter Menschen.
Einzig dastehend. Meisterwerk.

Circus Charles

Barmen.

Heute und täglich,
punkt 8 Uhr:

Die Rekord-Leistungen.

Das Attraktions-Programm

bei den **billigsten Preisen.**

Morgen, Mittwoch:

2 Große Vorstellungen 2

Täglich nur von 10–2 Uhr:

Tierschau.

Ueber 300 exotische Tiere.

Restaurant im

Schicke Damen

Elberfelder Schwa

Donnerstag den

Uebungs

in der

Nachher

im Lokale

Siegesth

Elberfeld,

Dienstag

bis Freitag

Neue

Novitäten-Pro

Das Geh des Schei

Die beid Kamerad

Ergreifendes

— Premiere —

Königin Lu

R. Eckensbe

Schauspielhaus

Dienstag

Alkeide

Mittwoch

Glückauf
im neuen Jahr
Los nur 50 Pf.

Hagener Lotterie

Ziehung 22. Jan.
1119 Gew. Gesamtw.

1000

500

300

100

Hagener Lose 50 Pf.
6 Lose
Porto und Liste 30 Pfg.
empf.
Otto Kohlinghaus, Hagen
Zu haben auch in allen
Los-Verkaufsstellen

„Ihre“ Familie.

[illegible]roman von Fritz Stoffel.

(Nachdruck verboten.)

(Fortſetzung.)

[illegible] befand ſich in der größten Aufregung. [illegible] war des Mädchens leuchtete! Und dann [illegible] ...ſere Leuchten der ſtahlblauen Augen! [illegible] mußte ſelbſt die Sonne zurückſtehen! [illegible] der blanke Hals und die blanken, rund[illegible] mit den feſten Händen! Peter fühlte [illegible] ...ber das Summen und Brauſen im [illegible] ...mals vor langen Jahren in der Wald[illegible] Kribbeln unter der Haut und den won[illegible] ...uer, der ſeinen ganzen Körper erbeben [illegible] als ihm Annmargreth, ohne ein Wort [illegible] eine Raupe von ſeinem Hemdsärmel [illegible] ſelbſtverſtändlich, als ob ſie dazu beſtellt [illegible] Peter die Hand zu halten, da [illegible] ſie ſein [illegible] Körper unter ihrer Berührung.

Und dann fing Annmargreth an zu berichten, was ſich die Leute im Dorfe von dem tollkühnen [illegible] erzählten, wie alle ſeine Tat rühmten und wie ſie ein klein wenig ſtolz wäre, weil ſie ihm mit ihrem Spott Gelegenheit gegeben hatte, zu zeigen, was für ein forſcher Bub er ſei. Zuletzt reichte ſie ihm die Hand und bat um Verzeihung für ihre leichtſinnigen Reden.

Peter ergriff zögernd die dargebotene Rechte, und als ihre Hand die ſeine feſt und doch ſo won[illegible] drückte, da hätte er dieſe Hand feſthalten mögen für jetzt und alle Zeiten.

„Peter, warum machſt du dich eigentlich ſo rar?“ [illegible] plötzlich Annmargreth und ſuchte ſeine [illegible]

[illegible]as machte den großen Burſchen noch verlegen[illegible] er ſah an ihr vorbei ins Weite und ſagte nur: „[illegible] weiß es nicht!“

„[illegible] das mußt du doch wiſſen! Du gehſt [illegible] ...er das Jungvolk und auf keine Kirmes! [illegible] ſtark wie ein Pferd, ja, noch viel ſtärker, [illegible] man dich dahergehen ſieht, meint man, [illegible] nicht bis drei zählen. Du tuſt deine [illegible], nun ja, die tut man auch noch, wenn [illegible] und ſtumpf iſt; aber wenn man erſt drei[illegible] alt iſt, dann will man doch einmal ſau[illegible] ...auſen. Was denkſt du eigentlich, wenn [illegible] ...beiteſt, wenn du ruhſt?“

[illegible] ...mete erleichtert auf: von ſeiner Fenſter[illegible] ...te ſie offenbar nichts, und kein ſpötti[illegible] ...on lag in ihrer Frage.

[illegible] Peter mit leichterem Herzen an zu er[illegible] ſeinem geiſtigen Innenleben. Sein [illegible] ſo viele Bücher, und in den Büchern [illegible] wunderſame Geſchichten, nein, eigentlich keine Geſchichten, die liebte Peter nicht! [illegible] ...ar ein Buch, das wußte von den Eski[illegible] ...en, wo ewiger Winter herrſcht, gar ſelt[illegible] zu erzählen. Andere Bücher erzählten [illegible] ...nderdinge von den Erſcheinungen des [illegible] Himmels, und Peter las zwiſchen den [illegible] viel Merkwürdigeres, als das Buch zu [illegible] wußte, von Menſchen auf den Planeten [illegible] ...nen, und oft lief er an Winterabenden [illegible] ...d er meinte faſt, er ſähe da oben auf [illegible] wunderlich geſtaltete Weſen.

[illegible] gab es draußen in Feld und Wald auch [illegible] viel zu beobachten und zu ergründen; [illegible] ...e, er würde ſein Leben lang nicht damit fertig werden. Ja, und die Schwalben hinter dem Hauſe unter dem Wetterdach! Die Spatzen waren gekommen, um das junge Eheglück des Schwalbenpärchens zu ſtören. Stundenlang hatte Peter dem Streit zugeſehen; als aber endlich ein junges Schwälbchen von dem Spatzenvolk aus dem Neſte geworfen wurde, hatte Peter zur Flinte gegriffen und die Eindringlinge weggeblaſen und verjagt. Dann hatte er das junge Schwälbchen wieder in das Neſt gelegt, und wenn er ſich jetzt des Abends ins Bett legte, wurde es ihm warm und weich zumute, wenn er das friedliche Gezwitſcher draußen im Neſte vernahm.

Peter geriet immer mehr in Eifer; Annmargreth markierte die verſtändnisvolle Zuhörerin; ſie nickte und lächelte Beifall, als ob ſie Peters Erzählung im höchſten Grade intereſſierte. Im ſtillen aber ſagte ſie nur immerfort: „Dummer Peter! Dummer, dummer Peter!“ Von den Spatzen kam Peter auf die großen Ameiſenhügel draußen im Tannenwald; die kannte er und das wunderbare Treiben ſeiner kleinen, fleißigen Bewohner. Endlich, nachdem er ſich immer mehr in Eifer geredet hatte, unterbrach ihn Annmargreth:

„Peter, es iſt geradezu ein Meerwunder, was du nicht alles zu erzählen weißt, von den Tieren und von den Blumen und den Ameiſen. Aber, Peter, wie iſt's mit den Menſchen? Die Menſchen geben einem noch viel mehr auf zu raten; willſt du nicht auch einmal unter die Menſchen gehen?“

„Ich habe nicht gern mit den Menſchen zu tun“, erwiderte Peter einfach. „Bei dem Vieh und bei dem Kraut auf dem Felde, da weiß man immer, wie man dran iſt; da iſt heute alles wie geſtern und vorgeſtern. Die Menſchen aber ſind heute kalt und morgen warm, und übermorgen kennt man ſie ſchon gar nicht mehr wieder. Wenn man unter Menſchen geht, muß man jeden Tag umlernen! Da lobe ich mir die Sterne am Himmel; die ſind ſich gleich heute und morgen und immer!“

Annmargreth wußte darauf nicht recht etwas zu erwidern. Aber ſie behielt ihr Ziel im Auge, und ſo wiederholte ſie ihre Frage: „Haſt du wirklich keine Luſt, unter die Menſchen zu gehen? Vielleicht macht dir das Umlernen am End' noch Spaß!“

„Bis heut' hatt' ich keine Luſt; von heut' an — wer weiß — vielleicht!“ Dabei ſah Peter das ſtattliche Mädchen mit einem Blick an, der lauter, als Worte es vermögen, verriet, wie gern er Annmargreth kennen lernte bis auf den Grund ihres Herzens.

Da legte Annmargreth ihre Linke auf ſeine Schulter und redete ihm zu, wie man einem kleinen Kinde zuredete. Der Peter müſſe ſich das Haar auf moderne Art zuſtutzen laſſen und den Schnurrbart müſſe er aufdrehen. Auch moderne Wäſche müſſe er ſich anſchaffen; aufrecht müſſe er den Kopf tragen, wie es einem ſo flotten Reitersmann gebühre. Auf der Kirmes müſſe er auch erſcheinen und mit den blanken Talern in der Hoſentaſche klimpern; auf den Wirtstiſch müſſe er ſchlagen, daß die Flaſchen anfingen zu tanzen, damit jedermann Reſpekt vor ihm bekomme, noch mehr Reſpekt als die Leute ſchon ſeit geſtern vor ihm hätten. . . .

In Peters Augen ſtieg ein wunderſames Leuchten auf; ja, er wollte, er wollte alles. Aber dann wurde er wieder niedergeſchlagen. Ja, wenn immer jemand neben ihm ging und ihm den Rücken ſteifte; aber ſo ganz allein ſich unter die fremden Menſchen miſchen, das ginge nicht, das verurſachte ihm jetzt ſchon ſo etwas wie Platzfurcht.

Doch Annmargreth ließ nicht locker.

„Peter, du dauerſt mich, und darum will ich dich mit auf die Kirmes nehmen! Meinſt du, ich wär' ſtark genug, daß ich dich ſtützen könnte?“

Da faßte Peter mit beiden Händen ihre Rechte, als wollte er ſeine neue Stütze ſchon jetzt einmal probieren, und mit einem kindlich-dankbaren Blick ſchaute der große Junge zu dem blonden Mädchen auf.

„So iſt's recht, Peter, und dann noch eins!“ fuhr Annmargreth mit innerſter Befriedigung fort, „tanzen mußt du auch noch lernen vor der Kirmes!“

Da war die Freudigkeit wieder aus Peters Augen verſchwunden. Nein, es wurde doch nichts, tanzen hatte er nicht gelernt, und tanzen, nein, das würde er auch nicht mehr lernen. Alles das ſagte er Annmargreth im Tone der Entſagung; er fühlte es ja, daß er ihrer unwert war, da er nicht einmal tanzen konnte.

Annmargreth fühlte mit echtem weiblichem Inſtinkt, daß ſie jetzt einlenken mußte, wenn ſie das Terrain, das ſie gewonnen hatte, nicht wieder verlieren ſollte.

„Nein, Peter, ſo iſt das nicht gemeint! Wenn du dich nicht getrauſt zu tanzen, dann laß es; das Leben iſt ja kein Tanz!“ ſetzte ſie altklug hinzu. „Aber zur Kirmes kommſt du mit aufgereckten Ohren, nicht wahr?“

„Ich komme!“ ſagte Peter und drückte ihre Hand.

In dieſem Augenblick raſſelte ein Wagen heran; Peter merkte an dem Geräuſch, daß es ſein Wagen war, und im Nu ſtand er auf den Beinen; auch Annmargreth erhob ſich; ſie bemerkte, wie verlegen Peter wurde, als jetzt Philipps Blick ſich ihnen neugierig zuwandte.

„Alſo, es bleibt dabei; ich bekomme in drei Wochen dreizehn von euren Hühnereiern für die Brut! Wir wollen es auch mal mit den Roſenkämmen verſuchen! Aber daß du mir keine faulen Eier anhängſt!“

Das warf Annmargreth in ihrer gewöhnlichen überlegenen Manier mit dem ſpöttiſchen Unterton hin, und Peter, der die Situation begriff, verſuchte mit einem Scherz zu antworten:

„Wenn du dich anſchmieren läßt, dann biſt du die Dumme! Ich verkaufe die Eier, wie ſie die Hühner gelegt haben!“ Damit ſchwang er ſich zu Philipp auf den Wagen und fuhr davon, ohne ſich noch einmal nach Annmargreth umzuſchauen. Philipp zuckte mit keiner Miene; er ließ die Peitſche auf den Rücken der alten Braunen fallen, daß die langſam antrabten, und dachte: „Was beißt mich das? Die Geſchichte mit den Hühnereiern, das war ein Windei! Da ſoll dich doch ein Mäuschen beißen!“

Annmargreth hatte ihre Sachen aufgenommen und ging jetzt dem Dorfe zu. In ihrer Seele war ein Sturm. Sie kam, ſah und ſiegte auf der ganzen Linie, und laut hatte ſie auflachen mögen bei dem Gedanken, daß es ihr mit ihren kleinen Künſten im Nu gelungen war, den menſchenſcheuen Sonderling in Flammen zu ſetzen. Aber zum erſten Male in ihrem Leben kam es ihr in den Sinn, daß ſie mit ihrem Geplänkel etwas wie eine ſchwere Verantwortung auf ſich genommen habe. Sie war es gewohnt, überall zu ſiegen; aber die ſie bisher leicht überwunden hatte, das waren meiſt ſelber flatterhafte Burſchen geweſen, die es am Ende nicht ſonderlich tragiſch nahmen, wenn ſie ihnen den Laufpaß gab. Hier aber hatte ſie mit jemand angebunden, der das Leben ernſt und ſchwer nahm, und wenn man mit dem Rieſen brach, das konnte fürchterlich werden. Dieſe Erkenntnis verſcheuchte ſchnell den leichtfertigen Jubel aus ihrer Seele, und das Gefühl der Verantwortung fing an, auf ihrer Seele zu laſten. Aber ſie hatte es doch ſo gewollt, die Rechnung war aufgemacht, und das Fazit mußte gezogen werden. Und dann kam das lange, lange Leben mit Siegels Peter! Wenn ſie nur ſelber gewußt hätte, wie ſie innerlich zu der ganzen Sache ſtand! Ja, es war ſchön, Beſitzerin des größten Hofes zu ſein, den man allerdings noch in die Höhe bringen mußte; alſo liebte ſie ſchon jetzt den Hof. Auch der Peter war ſo anders, ſo ganz anders als die andern Burſchen, die ſie kannte! Das, was ſeine Seele träumte, war ſo merkwürdig, aber doch intereſſant, wenn man es auch nicht verſtand, und in ſeiner kindlichen Hilfloſigkeit konnte man ihn wirklich lieb haben, wie man ein neugeborenes, hilfloſes Lämmchen lieb haben kann. Und erziehen konnte man den Peter ſicher auch noch; aber tanzen wollte er nun einmal nicht mehr lernen. Das war ſchade, jammerſchade! Wer nicht tanzt, wer ſich auf der Kirmes in den Ecken herumdrücken muß, der iſt nicht in der Mode, der wird über die Achſel angeſehen, und das war fürchterlich, zumal in Modeſachen Familie Dreher den Ton angab. Und wenn nun gar jemand es wagte, die Naſe zu rümpfen, wenn ſie mit ihrem Bräutigam zum Altar ſchritt — nein, nur das nicht, das wäre ihr Tod! Lieber Jungfer bleiben für alle Zeiten! Und feſt entſchloſſen, dieſen Vorſatz auszuführen, nahm ſie die Senſe von der rechten auf die linke Schulter und ſah jedermann, der ihr im Dorfe begegnete, mit ihrem alten Stolze an. Und doch, als ſie an der Einfahrt ihres väterlichen Hofes ankam, da fiel ihr wieder alles ein, was ſich da geſtern morgen mit dem widerſpenſtigen Pferde abgeſpielt hatte, ihr fiel ein, was dieſer und jener Anerkennendes über Peter im Laufe des Sonntags geſagt hatte, und als nun ihre Mutter ihr mit fragenden Blicken auf der Haustreppe entgegenkam, da ſagte ſie nur kurz und bedeutungsvoll: „Es geht voran!“

Und die Mutter, die von Roſe erfahren hatte, warum Annmargreth auf der Wieſe zurückgeblieben war, bearbeitete die Hüften ihrer Kiesken, und ihre Stimme klang ſo ſanft und weich, als könnte ſie ſich nie zu einem Kreuzdonnerkeil verſteigen.

5.

Der Kirmesſonntag war gekommen. — Der Dorfwirt hatte in der Wieſe unter ſeinem Hauſe ein großes Tanzzelt aufgeſchlagen, und neben dem Zelte hatte er unter den Kronen ragender Obſtbäume Tiſche und Bänke aufgeſtellt. Auf ſeinem Hofe hatten wandernde Händler ihre Herrlichkeiten ausgebreitet: Ein Glücksrad war da zu ſehen und dahinter der Ausſchuß der Porzellanfabriken; das waren die möglichen Gewinne. Eine Hoferin ſaß wohlbeleibt hinter einigen Körben mit Pflaumen. Daneben hatten die dicke Marjann' und ihr Klaas ihr Zelt aufgebaut: Zuckerherzen mit ſinnigen Liebesſprüchen beklebt; die ſollte der Burſch am Abend ſeinem Mädchen verehren; Piſtolen und Pulverchen; damit ſollten die kleinen Rangen beruhigt werden, wenn ſie die Kirmesgemütlichkeit der Alten ſtören wollten. Ein wahrer Jakob legte auf

---

Trennung der Geſchlechter in den Barmer Volksſchulen?

[illegible] trägt ſich die Barmer Schulverwaltung mit dem Gedanken, in den Volksſchulen Barmens demnächſt die Geſchlechter zu trennen. Da [illegible] Änderung von der einſchneidendſten [illegible] für das Barmer Schulweſen iſt, ſo [illegible] der Vorſtand der Freien Vereinigung evangeliſcher Schulvorſteher Barmens für ſeine Pflicht, die [illegible] ...der zu einer Verſammlung einzuladen, [illegible] dieſer Frage Stellung zu nehmen. Dieſe [illegible] ...lung war von 96 Vertretern der Familie, Kirche und Schule beſucht. Nachdem der [illegible] ...nde, Fabrikant Herm. Blecher, die Verſammlung eröffnet und mit warmen Worten der [illegible] gedacht hatte, die der verſtorbene [illegible] ...führer, Rektor Meis, ſich um die Vereinigung der Schulvorſteher erworben, folgte ein orien[illegible] Vortrag über die vorliegende Frage und [illegible] ...hafte Beſprechung, in der das Für und Wider der Trennung der Geſchlechter nach der unter[illegible] ...en, erziehlichen und finanziellen Seite ein[illegible] erörtert wurde. Da der Raum es nicht [illegible], auf den Inhalt des Vortrags und die [illegible] ...chung näher einzugehen, ſei hier nur wie[illegible] ...ben, was über die finanzielle Seite [illegible] ...rage ausgeführt wurde.

[illegible] Bezug hierauf wurde in der Verſammlung [illegible] die Trennung der Geſchlechter wird ne[illegible] ...weren Gründen auch geltend gemacht, daß dadurch eine ganz bedeutende finanzielle Erſparnis erzielt werden könne. Wer würde ſich darüber nicht freuen in einer Zeit, da die Stadt vor Aufgaben ſteht, die beſonders große finanzielle Aufwendungen erfordern? Dennoch iſt die Frage berechtigt: Kann die finanzielle Erſparnis auch ohne Schädigung der Volksſchule erzielt werden? Sehen wir zu. In unſeren Schulen mit gemiſchten Geſchlechtern werden vom 3. bis 8. Jahrgang die Mädchen in Turnen und Handarbeit und die Knaben in Turnen und Raumlehre (letzterer Unterricht wird jedoch nur in den Jahrgängen 6—8 erteilt) geſondert unterrichtet. Da in dieſen Stunden die Geſchlechter getrennt ſind, ſo entfällt auf eine Lehrkraft nur die Hälfte der Klaſſe; alſo bedarf die ganze Klaſſe zweier Lehrkräfte. Werden aber die Geſchlechter getrennt, ſo hat der Lehrer oder die Lehrerin in dieſen Stunden die ganze Klaſſe vor ſich. Dadurch kann eine ganze Reihe von Unterrichtsſtunden geſpart werden; doch wird auch die zu unterrichtende Abteilung doppelt ſo ſtark, was aber für den Handarbeitsunterricht im 3. und 7. bezw. 8. Jahrgang und für den Turnunterricht überhaupt nicht unbedenklich iſt. Dieſe Erſparnis an Unterrichtsſtunden läßt ſich auch in Schulen mit gemiſchten Geſchlechtern durch Kombination der Knaben oder Mädchen zweier Schulklaſſen in den techniſchen Unterrichtsfächern ermöglichen.— Die Verminderung der Stundenzahl führt aber nicht ohne weiteres zu einer finanziellen Erſparnis, ſondern nur dann, wenn infolgedeſſen die Zahl der Lehrkräfte vermindert wird. Und das iſt auch vorgeſehen, und zwar nicht nur eine Herabſetzung der Zahl der techniſchen Lehrerinnen, ſondern auch der wiſſenſchaftlichen Lehrkräfte, und zwar in beträchtlichem Maße. Da aber bis jetzt bei uns jede Klaſſe der Volksſchule ihre beſondere Lehrkraft hat, ſo würde eine Verminderung der Zahl der Lehrkräfte eine ebenſo große Verminderung der Zahl der Klaſſen herbeiführen, und dies würde eine Erhöhung der durchſchnittlichen Zahl der Kinder einer Volksſchulklaſſe zur notwendigen Folge haben. In Barmen kamen nach einer zuverläſſigen Statiſtik aus dem Jahre 1911 auf jede Klaſſe (die 20 Hilfsſchulklaſſen eingeſchloſſen) 52 bis 53 Kinder. Damit ſtand unſere Stadt unter den 33 preußiſchen Großſtädten an 21. Stelle; d. h. in 20 Städten war die Durchſchnittszahl der Schüler kleiner und in 12 Städten größer als in Barmen. Wir ſind ſtolz darauf, daß in den letzten Jahren die Frequenz der Klaſſen beſtändig zurückgegangen iſt. Die Trennung der Geſchlechter würde in dieſer Hinſicht einen Rückſchritt und damit eine Schädigung für unſer Schulweſen bedeuten. Wollte man aber die Zahl der Klaſſen beibehalten und nur die Zahl der Lehrkräfte vermindern, ſo müßte man Klaſſen einrichten, die keine eigene Lehrkraft beſitzen, ſondern von den übrigen Lehrern der Schule mit „durchgezogen“ werden. Wir können nicht glauben, daß unſere Schulbehörde zu ſolchem Experiment greifen wird.

Die Trennung der Geſchlechter kann aber auch noch auf einem anderen Wege zu Erſparniſſen führen. Wenn nämlich, wie das vorgeſehen iſt, je zwei benachbarte 8klaſſige Schulen ihre Kinder ſo auswechſeln, daß die eine Schule nur Knaben, die andere nur Mädchen hat, ſo bilden die Bezirke beider Schulen nunmehr einen Bezirk. Es wird damit ein Weg beſchritten, der ohne Zweifel mit der Zeit zur Verwandlung von je zwei 8klaſſigen unter zwei Rektoren ſtehenden Schulen in ein 16klaſſiges Syſtem mit einem Rektor führt. Auf dieſe Weiſe hätte man dann freilich einen Rektor geſpart, aber damit auch einer Schule den eigenen Leiter genommen, worin wir ebenfalls eine ſchwere Schädigung unſeres Schulweſens erblicken.“

Zum Schluß faßte die Verſammlung mit 87 gegen 9 Stimmen folgende Reſolution:

„Die Freie Vereinigung von Mitgliedern der evangeliſchen Schulkommiſſionen ſpricht ihr lebhaftes Bedauern darüber aus, daß ſich die hieſige Schulverwaltung mit dem Gedanken trägt, in den Volksſchulen Barmens die Geſchlechter zu trennen, und hegt den dringenden Wunſch, daß auch fernerhin die Geſchlechter vereinigt bleiben möchten. Sodann richtet die Vereinigung an die Stadtverwaltung und die Schulverwaltung die dringende Bitte, den Schulkommiſſionen künftig vor der Beſchlußfaſſung über derartige wichtige Schulfragen Kenntnis zu geben und Gelegenheit zur Begutachtung.“

Dem letzten Teile dieſer Reſolution ſtimmte die ganze Verſammlung zu.

Vermiſchtes.

Zur Erſchwerung der amerikaniſchen Einwanderung.

Das neue amerikaniſche Einwanderungsgeſetz, das ſoeben vom Repräſentantenhauſe in Waſhington angenommen worden iſt, ſieht erhebliche Erſchwerungen der Einwanderung in die Vereinigten Staaten vor. Alle Schiffe müſſen künftig Ärzte, Inſpektoren und Wärterinnen zur Überwachung der Einwanderer an Bord haben. Perſonen, die innerhalb von drei Jahren nach der Einwanderung erheblich gegen die amerikaniſchen Geſetze verſtoßen, können wieder ausgewieſen werden. Die Prüfung der Einwanderer im Leſen ihrer Sprache iſt in dem neuen ſtrengen Geſetz auf 40 Umgangsworte beſchränkt.

...heiten in Knaben-Anzügen und Ueberziehern.
Derbe Schulkleider.

Konfirmanden-Anzüge
aus Kammgarn — Streichgarn — Melton — Cheviot
dunkelblau — tiefschwarz.
Neueste Formen.

H. & L. Fritzsche
Elberfeld, Wall 32. — Telephon 303.

Vornehme Herren-Kleidung.

ſeinem Kiſtentiſch die wärmſten Winterjacken aus, um ſie den ſchwitzenden Bauern unter dem Aufwand größter Lungenkraft zu „verſteigern". Unter dem Zelte hingen welke Kränze aus Wieſenblumen, und neben dem Wirtshauſe war ein hoher Maſt, der Maibaum, errichtet. Auch ihn zierte ein Blumenkranz.

Die Nebenſtube ſeines Hauſes hatte der Wirt als Büfett für die Kirmes eingerichtet. Dort lagen große und kleine Weinfäſſer neben- und übereinander; Literflaſchen und Gläſer ſtanden in großer Zahl auf Tiſchen und am Boden. Um bequemer die vollen Flaſchen hinausreichen zu können, hatte der Wirt das Fenſter einfach aus ſeinem Rahmen genommen. Und nun ſtand er da mit aufgekrempelten Ärmeln und wartete auf ſeine Gäſte. Draußen vor dem Fenſter ſtanden des Wirts nächſte und auch die weitläufigſten Verwandten männlichen Geſchlechts; die wollten Kellnerdienſte verrichten, vor allen Dingen aber gute Kirmesbrocken und einen guten Kirmesſchluck genießen.

(Fortſetzung folgt.)

Theater- u. Konzertaufführungen.

Guſtav Frenſſens erſtes Drama.

Aus Hamburg, 18. Januar, wird uns geſchrieben:

Man darf ehrlich und ohne Vorbehalt die Tatſache konſtatieren: Der Epiker Guſtav Frenſſen hat am Samstag auf der Bühne des Hamburger Thaliatheaters mit ſeinem dreiaktigen Schauſpiel „Sönke Erichſen" einen Theatererfolg errungen, der ganz und gar auf die dramatiſchen Qualitäten des Stückes, nicht auf die Beliebtheit des Romandichters, zurückzuführen iſt.

Inhalt und Ideengang des Stückes ſind raſch erzählt. Heimweh und Heimat ſind die ſtarken Gewalten, die das Stück wie auf kraftvollen Schultern tragen. Ein kleines Städtchen, hart am Rande der herben Nordſee, feiert Heimatsfeſt. Von allen Seiten kommen die Menſchen, um die alte Heimat zu feiern. Aus Amerika kommt Sönke Erichſen. Er iſt gierig nach der alten Heimat, ſie hat ihn hergezogen wie mit Stricken. Sönke Erichſen iſt vor 40 Jahren, ein eigenwilliger und trotziger Burſche, am Tage vor der Kriegserklärung geflüchtet. Ihm waren das Leben und ſeine ſtürmende Jugend lieber als ein Kampf um vage Begriffe, wie Heimat und Vaterland. Vierzig Jahre lang lebte er in der Fremde. Nie hörte man in der Heimat etwas von ihm. Ruhelos wanderte er von Stadt zu Stadt. Da ſieht er Landsleute, und die Heima ſteigt vor ihm auf. Da ſieht er in der Fremde kleine Vereine: Kriegsveteranen aus dem Vaterland. Da reißen ihm Heimat und Heimweh das Herz wund, da ſpürt er: Heimat, das iſt kein vager Begriff, Heimat iſt eine Macht, die ſich eiſern an den Menſchen klammert. Schwer überfällt ihn das Bewußtſein ſeines Verrats. Aber das zerrende Heimweh: er muß zurück! Vierzig Jahre lang hat er in der Fremde gebüßt, hat er nicht das Recht, ſich die Heimat zurückerobern zu dürfen? Er kommt und findet die Heimat in hartem, finſterem Widerſtand gegen ſich. Jeder Baum, jeder Giebel jeder Turm, jeder Menſch ſcheint ihm entgegenzuſchreien: Weg mit dem Verräter! Und nun beginnt Sönke Erichſens verzweifeltes Ringen mit der Heimat. Die alte Schweſter ſtellt ſich ihm entgegen: Weg, weg, weg mit dir, Verräter! Sie allein weiß, daß er damals heimlich beim Bürgermeiſter die Kriegsorder erbrochen hat und deſertiert iſt. Darum muß ſie ihm aus dem Weg. Sein Recht an die Heimat wiegt ſchwerer als ein Menſchenleben. Er ſtößt ſie in den Graben und wird zum Mörder. Nun raſt er gegen die Heimat, die ihn, den doch die Liebe zu ihr getrieben hat, zum Verbrecher gemacht hat. In aufglimmendem Wahnſinn glaubt er ſich von ihr frei machen zu können, indem er ſie vernichtet. Er ſchleudert den Brand in die Häuſer, aber der Wind von der See löſcht die Funken. Dieſe letzte Verzweiflungstat nimmt ihm die letzte Kraft. Die Heimat ſchlägt den Abtrünnigen mit ſamt ſeinem vermeintlichen Recht zu Boden. Sie hat keine Liebe für den Verräter. Da hört Sönke Erichſen, nun ganz im Wahnſinn, die Muſik des Feſtzuges. Der verſtörte Geiſt fliegt 40 Jahre zurück: wie ein Kriegsruf tönt ihm die Muſik: Kameraden, ich komme! Mit euch in den Krieg! Ein Herzſchlag macht ſeinem harten Leben ein Ende: „Grüß die Heimat!"

Das iſt das Seltſame und Überraſchende: dieſes Stück hat nichts Epiſches. Ein Menſch, der nichts von Guſtav Frenſſen und ſeinen Romanen kennen und dieſes Stück ſehen würde, müßte ſagen: hier iſt urſprüngliches, dramatiſches Talent, hier iſt eine Idee, die zur Darſtellung die Form des Dramas verlangt, hier iſt ein Problem, das nur dialogiſch und dialektiſch gelöſt werden kann. Das iſt das Wichtigſte: Guſtav Frenſſen hat dieſes Drama nicht geſchrieben, weil es ihn, wie ſo manchen Epiker, zur Bühne zog. Seine Liebe zur Kunſtform des Romans iſt viel zu groß, als daß er ſie um eines vagen Ehrgeizes willen laſſen könnte. Ihm war es von vornherein klar, daß dieſer Sönke Erichſen gar nicht anders zu faſſen war als dramatiſch. Ganz flüchtig hat der Dichter die Idee in einem Feſtſpiel behandelt, das er vor Jahren für das Huſumer Heimatsfeſt geſchrieben hat. Dann lag ſie lange brach, bis er ſich endlich zu dem Wagnis entſchloß, ſie im Drama zu geſtalten. Klug und energiſch ſuchte er den Romanſchreiber zu vergeſſen, aus feſter Grundlage heraus baute er ſein Szenengerüſt ſicher in die Höhe und hütete ſich vor jeder Breite. Er hakte jedes Wort und jeden Gedanken an die leitende Idee und gab ſo dem Ganzen eine Geſchloſſenheit und Verdichtung, die einem alten Theaterroutinier Ehre machen würde, ſähe man nicht immer einer tiefen, ernſten, ganz aus naiven Empfindungen heraus ſchaffenden Künſtlerſeele auf den Grund. Wie wenig Routinier Frenſſen iſt, zeigt ſich in manchen Szenen, die alles andere als bühnenmäßig geſehen ſind. Alles rein Dialogiſche wird trotz mancher Längen mit Kraft zu dramatiſchen Höhepunkten geführt — ſobald die Bühne ſich mit Menſchen füllt, verſagt die Kraft der Geſtaltung. Da ſpürt man den mit den Geſetzen der Bühne noch unvertrauten Dichter. Da ſpürt man nicht den Mangel an dramatiſchem Empfinden, aber den Mangel an Technik. So liegt die ſtarke Wirkung des intereſſanten Stückes in den wuchtig zur Höhe geführten Dialogen. Da iſt Entwicklung, da iſt Konſequenz. Da iſt Fülle und Tiefe, Symbol und Leben.

Die Aufführung unter Leopold Jeßners kraftvoll nachſchaffender Regie hob, obwohl er die ſzeniſchen Schwierigkeiten des letzten Aktes nicht völlig meiſterte, die Schätze des Dramas ans helle Licht. Das Publikum gab ſich den ſtarken Eindrücken des Stückes willig hin und verharrte am Schluſſe in minutenlangem Beifall.

Kurt Küchler.

⁂

Ariadne auf Naxos in endgültiger Faſſung.

Man ſchreibt aus Hamburg: Richard Strauß' „Ariadne auf Naxos" kam im Hamburger Stadttheater in einer Form zur Aufführung, die der Komponiſt als endgültige Faſſung erklärt hat. Man hat die bei der Dresdener und Stuttgarter Aufführung gewonnenen Erfahrungen ſich zunutze gemacht, im Stück und in der Oper manches geſtrichen und manche früheren Striche wieder aufgeſchloſſen. Auf einen beſonderen Wunſch von Richard Strauß wurde in der Hamburger Aufführung zum erſten Male die kleine Garderobeſzene, die bisher aus dem Hofmannsthalſchen Text überall geſtrichen worden war, auf der Bühne, vor Beginn der Oper, in der Originalauffaſſung geſpielt. Aber trotz dieſer Änderungen hatte man in Hamburg, wie überall, wo dieſes ſeltſame Gemiſch von Oper und Luſtſpiel bisher aufgeführt wurde, nicht den Eindruck, daß es ſich hier um ein lebenskräftiges Werk handelt. Siegfried Jelenko hatte das Werk nach den Sterniſchen Entwürfen mit nachſchaffender Liebe inſzeniert. Richard Strauß wohnte der Aufführung bei und wurde am Schluß ſtürmiſch gefeiert.

Vermiſchtes.

Der Kaiſer-Geſangwettſtreit.

Die Vorbereitungen für den vierten Wettſtreit deutſcher Männergeſangvereine um den vom Kaiſer geſtifteten Wanderpreis, der Ende Mai oder Anfang Juni in der ſtädtiſchen Feſthalle zu Frankfurt a. M. in Gegenwart des Kaiſers ſtattfinden wird, ſind tüchtig im Gange. Es haben ſich, wie wir bereits berichtet haben, 43 auswärtige Vereine mit etwa 10 000 Sängern zur Teilnahme gemeldet. Das Feſt wird, wie auch 1909, drei Tage in Anſpruch nehmen. Es wird mit einem großen Begrüßungskonzert Frankfurter Sänger eröffnet werden und mit der feierlichen Preisverteilung ſchließen. Von einem gleichzeitigen Auftreten aller Frankfurter Geſangvereine mußte diesmal wegen der eigenartigen akuſtiſchen Verhältniſſe der Feſthalle abgeſehen werden, zumal da das bis weit unter die Kuppel reichende Rieſenpodium von 1909 ſich für die wettſingenden Vereine als ſehr unzweckmäßig erwieſen hat. Es haben ſich deshalb die beiden großen Verbände, der Sängerbund Frankfurt a. M. und die Frankfurter Sängervereinigung, mit Zuſtimmung des Hauptausſchuſſes dahin geeinigt, daß der Bund allein das Begrüßungskonzert, die Vereinigung die Chöre bei der Preisverteilung und den Feſtkommers übernimmt. Zum Dirigenten des Feſtkonzerts wurde, wie 1909, vom Vorſtande des Sängerbundes einſtimmig der bewährte Leiter des größten Frankfurter Vereins, Profeſſor Maximilian Fleiſch, gewählt. Er war von vornherein als der vom Kaiſer zum Mitglied des Ortsausſchuſſes ernannte und um die Förderung des Männergeſangs hochverdiente Senior unter den Frankfurter Chorleitern in Ausſicht genommen.

Zum Regierungsjubiläum des Kaiſers.

Von der Reichspoſtverwaltung werden im Frühjahr Jubiläumsbriefmarken zum Regierungsjubiläum des Kaiſers zur Ausgabe gelangen. An Stelle der Germania wird die Marke das Kopfbild des Kaiſers in mehrfarbigem Druck zeigen. Die Entwürfe werden demnächſt dem Kaiſer zur Genehmigung vorgelegt werden. Es verlautet, daß die Marken nur in beſchränkter Zahl ausgegeben werden ſollen. — Der Rat der Stadt Dresden bewilligte zum Regierungsjubiläum des Kaiſers jährlich 30 000 Mark als Ehrenrente für die Kriegsteilnehmer.

Die Beiträge für die Angeſtelltenverſicherung können laut Bekanntmachung im „Reichsanzeiger" nach vorheriger Anzeige bei der Reichsverſicherungsanſtalt für Angeſtellte in Berlin-Wilmersdorf von den Arbeitgebern ſtatt am Schluſſe des Monats, am Schluſſe des Kalendervierteljahres entrichtet werden, und zwar ſpäteſtens bis zum 15. des nachfolgenden Monats. In der Verſicherungskarte hat der Arbeitgeber ſofort nach Abſendung des Beitrages den fälligen Beitrag und bei jedem Beitrag ſeinen Namen einzutragen. — Baſſermann wurde ab 1. Januar 1913 auf die Dauer von fünf Jahren zum Mitglied des Verſicherungsbeirats beim Kaiſerlichen Aufſichtsamt für Privatverſicherung ernannt.

Mordtaten Sternickels im Rheinland.

Neunkirchen, 21. Jan. Die Veröffentlichung der Photographie des Ortwiger Mörders Sternickel hat hier den Verdacht wachgerufen, daß Sternickel auch den bis jetzt unaufgeklärt gebliebenen Luſtmord an der 13jährigen Martha Pirrung aus Schiffweiler bei Neunkirchen im Oktober 1908 begangen hat. Nach der Tat iſt ein Stallſchweizer namens Johann Weiß, der bei dem Ökonomen Schäck in Neunkirchen in Stellung war, als der Tat verdächtig verhaftet worden, ſpäter jedoch wieder freigelaſſen worden. Auf der Photographie, die in einer Berliner illuſtrierten Zeitung erſchienen iſt, wollen nun einige Neunkirchener Bürger den Stallſchweizer Weiß wieder erkennen. Auch die Kinder Schäcks, denen die Photographie gezeigt wurde, ſagten: Das iſt ja unſer Johann. Als Beſtätigung der gehegten Vermutung erſcheint es, daß der Mord an der kleinen Martha Pirrung durch Erdroſſelung mit einem Strick geſchehen war. Bekanntlich war es eine Eigenart Sternickels, ſeine Opfer zu erdroſſeln. Die nächſten Tage werden wohl Licht in die Sache bringen.

Aus Solingen wird der dortigen Zeitung aus ihrem Leſerkreiſe mitgeteilt, daß Sternickel in Mangenberg bezw. in der Nähe von Solingen vor einigen Jahren als Kuhſchweizer beſchäftigt geweſen ſein ſoll. An dieſe Mutmaßung wird auch die weitere Vermutung angeknüpft, ob Sternickel nicht auch der Mörder Dobraths iſt. Dieſer Mord, der mit großer Schlauheit und Überlegung ausgeführt worden iſt, hat ja immer noch nicht aufgeklärt werden können.

Wieder ein entſetzliches Familiendrama.

In Neukölln bei Berlin hatte in einem Hauſe der Bardteſtraße der frühere Gaſtwirt Fabian einen heftigen Wortwechſel mit ſeiner Frau. Gegen 7 Uhr abends bemerkten Hausbewohner, daß aus der Wohnung Gasgeruch drang. Erſt gegen 11 Uhr, als der Geruch immer intenſiver wurde und auf Klopfen niemand antwortete, ſchritt man zur gewaltſamen Öffnung der Wohnungstür. In der Stube fand man Frau Fabian mit ihren drei Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren leblos auf dem Bette liegen. Sie hatte den Verſchlußkopf der Leitung abgeſchraubt, ſo daß das Gas mit voller Kraft ausſtrömen konnte. Sofort aufgenommene Rettungsverſuche der Feuerwehr mit Sauerſtoffapparaten waren erfolglos.

Die Warenſchwindeleien der Bremer Firma D. M. Deßberg,

über die wir geſtern berichteten, haben etwa 57 Firmen in Mitleidenſchaft gezogen. Eduard Deßberg befindet ſich in Alexandrien, wo nur eine Filiale der Firma beſteht. Es iſt ein Steckbrief hinter ihm erlaſſen worden.

Gehſte weg!

Der Kaiſer iſt gewohnt, ſehr raſch zu eſſen, und es muß ihm ſchnell ſerviert werden. Auch das gewählteſte Diner ſoll nicht länger als eine Stunde währen. Und die an der königlichen Tafel ſpeiſenden Gäſte müſſen ſich dem notgedrungen anpaſſen! Dabei kommt es denn manchmal zu höchſt ergötzlichen Szenen, denn manch' einer kann die trübe Stimmung nicht ganz verheimlichen, die in ſeinem Geſicht zum Ausdruck kommt, wenn der Diener ihm den Teller gerade dann fortnimmt, wenn es ihm am beſten ſchmeckt. So war es dem verſtorbenen Admiral D. häufig ergangen, den der Kaiſer ſowohl wegen ſeiner wirklich hervorragenden Eigenſchaften als Seemann, als aber auch wegen ſeiner echten, derben Seebärennatur ſchätzte. Als D. nun eines Tages wieder zum Kaiſer geladen und bei einem ihm beſonders gut mundenden Gange genötigt war, zu pauſieren, weil ihn der Kaiſer mit einer Anſprache beehrte, wollte ihm der Diener gerade wieder den Teller fortnehmen. Aber diesmal war der Admiral auf der Hut! Kaltblütig gab er dem Diener mit den Worten: „Gehſte weg!" mit der Gabel einen feſten Hieb auf die Finger. Der Kaiſer, der den Vorgang bemerkte, ſoll ſich vor Lachen geſchüttelt haben, während der alte Seebär über die ſeinem Munde entſchlüpften derben Worte doch ein wenig betreten war.

Luftſchiffahrt.

Wie du mir, ſo ich dir.

Das Beſchießen deutſcher Ballons an der ruſſiſchen Grenze, falls ſie nicht ſofort auf Anruf landen, iſt mit einer deutſchen Gegenmaßregel beantwortet worden. Jedes Luftfahrzeug, das aus Rußland kommt, muß ſofort an der Grenze landen.

Der Kaiſerpreis für den beſten deutſchen Flugmotor in Höhe von 50 000 Mark ſoll der Aktiengeſellſchaft Benz & Co. zufallen. Die Preisverteilung erfolgt bekanntlich am Geburtstage des Kaiſers.

Die erſte Fernfahrt des Militär-Luftkreuzers „Z. 4" von Friedrichshafen nach Baden-Oos, wo er vorläufig ſtationiert werden ſoll, verlief glatt
beſter Zufriedenheit. Die Fahrt ging über
Schwarzwald hinweg, der in ſeinem
Kleide vom Luftſchiff aus einen eigenar
blick bot. Die Fahrt war zugleich als
geplant und wurde als ſolche bis
1200 Meter durchgeführt, in dieſer
das Luftſchiff mehrere Stunden lang.
fangs mit ſtarkem Winde, dann wieder
gem Schneegeſtöber zu kämpfen.
hen trat ſtarke Sonnenbeſtrahlung ein.
fahrten werden nunmehr von Oos aus

Zum Unfall des „S. L. 1".

Die Wiederherſtellungsarbeiten an dem
Lanz-Luftſchiff, das, wie gemeldet, während
Übungsfahrt über Großberlin infolge
beiden Drahtſeile der Höhenſteuerung eine
rige Notlandung vornehmen und dann in die
dorfer Halle geſchleppt werden mußte,
reits in den nächſten Tagen beendet
„S. L. 1" hat bekanntlich ſeinerzeit bei
einen ähnlichen Unfall erlitten, damals
gar über den Rhein geſchleppt werden.
bringung des Luftrieſen in die
war durch völlige Windſtille begünſtigt
hätte eine ſolche nicht geherrſcht, ſo hätte
leicht das Geſchick der Zerſtörung
vier Zeppelinluftſchiffe nacheinander bei
gen, Weilburg, im Teutoburger
Düſſeldorf ereilt hat.

Den Bau eines engliſchen
in Portsmouth nach dem Muſter der
Häfen bei Kuxhaven und auf Helgoland
engliſche Admiralität beſchloſſen.
den Engländern noch an brauchbaren
ſchiffen. infolgedeſſen ſoll in Portsmouth
ein Flugzeuggeſchwader ſtationiert werden
aus acht Maſchinen beſtehendes
ſoeben den Flug von Aldershot nach
getreten, wo es dauernd bleiben ſoll.

Sport.

Schneeſport in Winterberg

Das Eröffnungsrennen des
ländiſchen Bobſleigh-
fand unter günſtigen Witterungsverhältniſſen
Durch die Herſtellungsarbeiten des letzten
mers iſt die Bobbahn eine der beſten
geworden, wofür das letzte Rennen, an dem
Bobs teilnahmen, einen glänzenden Beweis
Den erſten Preis: Pokal, geſtiftet vom
Bobs „Quo vadis?", Fr. H. Rüggeberg
(Gevelsberg) erhielt Max Hagedorn
Barmen, der mit ſeinem Bob „Kamerad
Durchſchnittszeit von 2' 06" fuhr.
Schlüter (Dortmund) erhielt einen
pokal, ebenſo die Mannſchaft. 2. Preis
rungs-Becher und Medaillen dem
Mannſchaft des zweiten Bobs.
Dicke Barmen) auf ſeinem Bob
Bremier Max Eckert (Barmen). Es wurde
ein Preis für die Dame geſtiftet, die in der
terſaiſon 1912/13 die meiſten Rennen
Der Preis, von F. Ruggeberg geſtiftet,
Abſchiedsrennen im Februar zur
Klub konnte am Sonntag auf die
von 600 Beſuchern und Rodlern

Winterberg, 21. Jan. (Tel.)
40 Zentimeter, Temperatur: minus 3
terung: andauernd Schneefall.
gut, letzter Schneefall: heute. Am 25.
nuar Verbandswettläufe in Winterberg

Fußball-Wettſpielreſultate.

Sport- und Spielverein 2 gegen
Ballſpielverein 2 3:2. — Sport- u.
gegen Sonnborner Sportklub 5:0. —
C. 1 gegen Solinger F.-C. 1 2:3 —
Velbert 1 gegen Preußen Barmen 1

Die Kinder zahnen leicht

Mit Beſorgnis ſieht manche
Zahnzeit ihres Lieblings entgegen,
wenn ſeinem Körper die rechte
fähigkeit fehlt. Dieſe zu heben,
Tauſende von Müttern beſtätigen,
Beſſeres als Scotts Emulſion.
läßt oft ſchon in verhältnismäßig
eine Wendung zum Beſſeren
Kleine wird friſcher und kommt
ſagen ohne jegliche Störung über
zeit hinweg. Oft lieben die Kinder
Emulſion ſo ſehr, daß ſie die
mit Jubel begrüßen, was eine
prächtigen Kinder-Stärkungsmittel
und Kind zur Freude macht.

Da Scotts Emulſion
den reinſten und beſten Rohſtoffen
wird, in ihrer Wirkung durchaus
iſt, ſo iſt ihr Weltruf: die
Emulſion zu ſein, ſchon lange

Doch nur Scotts Emulſion,
andere!

Kinder- u. Backfisch-Garderobe E. & A. Müller

Letzter großer Inventur-Ausverkauf im alten Hause Kolk 7.

Sämtliche Waren sind nochmals im Preise ermäßigt. Trotz der billigen Preise 5% in blauen Rabattmarken

Demnächst verlegen wir unser Geschäfts-Lokal nach Schönegasse 4 am Altenmarkt.

Alle Offerten-Einsender
in ihrem eigenen Intereſſe erſucht,
fferten-Nummer recht deutlich in der linken
Ecke des Briefumſchlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

ung der Stellenangebote
Stellenſuchende täglich
feld um 2 Uhr, in Barmen
am Gemarker Ufer (Rat-
ücke) gratis verabfolgt.

llenangebote

Männliche

aden-Engrosgeſchäft
er ſof. tücht. Reiſenden.
Brancheſkundige mit guten
wollen ſich ſchriftl. mit
e der Gehaltsanſprüche
n unt. B 1851 an die
d. B., Neuerweg 41/43. †

rren aller Stände
zum Verkauf unſerer welt-
berühmten Fabrikate und
Futtermittel als b69
Reiſende geſucht.
Leichter Verkauf. Großer
ſatz bei Landwirten
d Viehbeſitzern.
ch 1monat. befr. Tätigkeit
Anſtellung auf Fixum.
hs. Viehnährmittelfabrik,
u. Kgl. Hoflieferanten,
Dresden-A. 64,
Wintergartenſtraße 74–75.

ere, ſolide Fabrik in Waſch-
er, Schuhcreme und ſonſtigen
rfsartikeln ſucht für einge-
Reiſen einen durchaus zu-
äſſigen, ſtrebſamen und
igen, mit der einſchl. Kund-
in Rheinl. u. Weſtfalen
gut bekannten f370
Reiſenden
1. 4. 13 oder früher. Bei
echenden Leiſtungen wird
ezahlung zugeſichert und
ſich nur ſolche Herren
denen an dauernder
g gelegen iſt. Angebote
auen Angaben bisherig.
it uſw. u. E 1235 an die
tion ds. Blattes erbeten.

ohes Einkommen!
en Städten u. Dörfern w.
ſtrebſ. Herren u. Damen z.
a. Priv. feſt angeſt. Haber
uſt! Off. u. B 585 an die
B., Neuerweg 41. 606b

Hohes
inkommen?
allen Städten u. Dörfern
fleißige, ſtrebſame Ver-
als Wiederverkäufer für
neuen Maſſen-Konjunk-
geſucht. Spielend leichter
u. hoher Verdienſt. Off.
u. B 1766 an die Exp. v3509

llg. Arbeiter,
v. Hamburger Groß-
Verkauf v. Margarine,
Fleiſchwaren uſw. an
Orten des Berg. Lan-
hohe Prov. u. Speſen
geſ. Wöchentl. Abrechnung. Off.
an E. Schäfers, Barmen-Ritth.,
ſtraße 51, parterre. *

etallwarenfabrik
Velberts ſucht auf ſo b. wie nur
möglich eine durchaus zuver-
e erſte g133
aufmänniſche Kraft,
t über 27 Jahre, flotter
Maſchinenſchreiber
u. Stenograph. Bewerber aus
der Branche erh. den Vorzug.
Off. mit Zeugnisabſchriften,
Lebenslauf, Gehaltsanſpr.
u. Bild unter E 1740 an Exp.

Wir ſuchen.
Wir wollen in noch 400 Orten o.
Städten je eine Filiale errichten
u. ſuchen hierfür je einen ver-
lichen Mann. Beruf einerlei.
Kenntniſſe od. Kapital nicht
nötig. Einkommen monatl. 200
b. 300 Mk. Bewerb. u. R M 10
an Haaſenſtein & Vogler, Akt.-
Geſ. in Nürnberg. a337

Korreſpondent.
Für größeres Subdirektions-
ureau im Wuppertal wird per
April Korreſpondent geſucht,
mit der Haftpflicht- u. Un-
branche völlig vertraut iſt.
geb. mit Lebenslauf, Zeug-
abſchriften und Gehaltsanſpr.
S 229 an die Ann.-Exped.
Bohwindel, Elberf. a402

Buchhalter für Landes-
engeſchäft möglichſt ſofort
Es wollen ſich nur gut
ſicher u. exakt arbeit.
r meld. Off. mit Geh.-
en unter B 1838 an d.
B., Neuerweg 41/43. †

Kommis
für Verſand u. Fakturen
rikgeſchäft in f141
Mettmann.
u. Schreibmaſch. er-
b. Vorkenntniſſe i. Eng-
u. Franzöſiſchen. Ein-
licht ſofort. Off. unter
n die Exp. ds. Bl. erb.

Rechtsanwalt
en ſucht d380
ureaugehilfen
ngeren Bureauvorſteher.
Gehaltsanſprüchen unt.
an die Exp. ds. Bl. erb.

Für Elberfeld-Barmen

beabsichtigen wir mehrere tüchtige Herren vertraglich anzustellen als Platz-Beamte mit festem Gehalt, Provision und Gratifikation. Tatkräftigen, strebsamen Herren, auch solchen, die aus einem anderen Berufe zum Versicherungsfache übertreten möchten, bietet sich hierdurch Gelegenheit, eine einträgliche Lebensstellung zu erlangen. Bewerbungen, zunächst schriftlich, erbittet die a337

General-Agentur Cöln I der
„Wilhelma in Magdeburg“
Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
W. Jagdfeld, Cöln am Rhein, Deutscher Ring 1.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen jüngeren
Kommis
für Lager. Schriftl. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbet.
Koopmann & Kemper,
Elberfeld, Hofaue 64.
k390

Zur ſelbſtändigen Leitung unſ.
Reklame-Bureaus
ſuchen wir eine tüchtige
jüngere Kraft
Verlangt wird das ſelbſtändige Entwerfen von Inſeraten, das Führen der Inſeraten-Bücher u. genaue Kenntnis des Kaufhaus-Betriebes. Schriftliche Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten an
Kaufhaus Cohen & Epſtein,
Duisburg. e163

Suche einen ev., verh.
Buchhalter
(ohne Anhang), der auch die Korreſp. mit zu beſ. hat, Stenogr. u. Schreibmaſch. bed. k., per ſof. Temperenzler bevorzugt Off. u. E 1746 an Exp. v3497

Weiß- u. Wollwaren-Großhandlung
im **Rheinland** ſucht per ſofort oder 1. April einen möglichſt mit der Branche vertrauten jungen
Kommis
für Lager- und Kontorarbeiten. Angebote mit Gehaltsangabe und Zeugnisabſchriften unter U. 239 an die Ann.-Exp. Jak. Bohwindel, Elberfeld. a403

Tüchtiger f368
Einkaſſierer und Verkäufer
für ſofort geſucht. Prima Zeugniſſe erforderlich. Meldungen Mittwoch vormittag 9 Uhr — Gebrüder Simon, Elberfeld, Neue Fuhrſtraße Nr. 29.

Bautechniker, in Eiſenbeton bewandert, per ſofort zur Aush. geſucht. Spätere Anſtellung nicht ausgeſchloſſen. Auskunft erteilt Adolf Böckmann, Elberfeld, Karlſtraße Nr. 15. *

Einkaſſierer
von gr. Verſ.-A.-G. geſ. Kautionsf. Bewerber, die das Geſchick beſ., Neuabſchlüſſe zu erzielen, wollen ſich ſofort melden unter Ke 64 an Rudolf Moſſe, Elberfeld. a371

Noch einige tücht. Schriftſetzer geſucht. Ed. Werths, Elberfeld, Neſſendahlerſtraße 24. *

Tapetenfabrik in Köln
ſucht
tüchtigen, ſoliden d384
Oeldrucker,
der möglichſt ſeine Farben ſelbſt miſchen kann. Gefl. Angeb. u. E 1771 an die Exp. ds. Bl.

Für meine Steindruckerei ſuche ich einen jüngeren, tüchtigen
lithogr. Maſchinenmeiſter.
Carl Blanke, Barmen-U., Kaiſerſtr. 3. 3006a

Kino-Operateur f. Samstags u. Sonntags geſ. Elb., Hochſtr. 66.*

Eine k401
Seidenweberei
ſucht zum baldigen Eintritt einen
Werkmeiſter,
der gründliche Kenntniſſe der Handweberei, von glatten Stoffen, Kleiderwaren u. Turquoiſe hat. — Offert. unter E 1245 an die Expedition d. Blattes.

Baſtbandarbeiter
und f353
Jungen
für leichte Fabrikarbeit geſucht. Ed. Zimmermann & Kiefert, G. m. b. H., Elberfeld, Wolkenburg Nr. 16.

Bandſchneider
und v3490
Farbband-Imprägnierer
ſofort oder zum 1. Febr. nach Berlin geſ. Höchſte Löhne, dauernde, angenehme Stellung. Off. mit Altersangabe u. Anſprüchen u. E 1742 an die Exp.

Für Bedienung von
Bandſchneide- u. Farbband-Imprägnier-
Maſchinen geſchickte Arbeiter f. ſofort oder 1. Februar nach Berlin geſ. Schloſſer oder ſolche, die in ähnl. Betriebe bereits gearbeitet haben, bevorzugt. Höchſte Löhne, dauernde, angenehme Stellung. Off. mit Altersangabe u. Anſprüchen u. E 1743 an die Exp. v3491

Per ſofort oder bald d381
erfahr. Meiſter
für Gummibänder nach auswärts geſ. Ausführl. Angebote mit Ang. v. Referenzen, Geh.-Anſprüchen uſw. unter E 1753 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Steinnußknopf-Fabrik
ſucht tüchtigen Färber, der in d. Färberei und Spritzerei durchaus firm iſt ſowie einer jeden in dem Fache vorkommenden Arbeit vorſtehen kann. — Nur ſolche, welche eine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit hinter ſich haben, wollen ihre Offerten unt. E 1703 an die Exp. einr. d363

Tücht. Bandwirkergeſ. ſofort geſucht. E., Charlottenſtr. 21, pt.*

Bandwirker geſucht. Elberfeld, Koch & Palm, 3. Etage. *

Friſeurgehilfe,
Tiſcharb., geſ. Elb., Poſtſtr. 7.

Friſeurgehilfe
ſofort geſucht. g24
Wilh. Fröhlich, Schwelm, Kölnerſtraße 73. Telephon 213.

Angeb. evgl. Barbiergehilfe fd. ſof. od. ſpäter dauernde, gute Stellung bei Auguſt Bruckerhoff, Cronenberg (Rhld.).

Friſeurgeh. u. Lehrl. ſucht G. Pickhardt, Elberfeld, Aue 77. *

Junger Schneidergehilfe auf Maß geſ. Elbf., Oſtſtr. 42. *

20 Erdarbeiter
geſucht zum Bahnbau Cronenberg—Solingen.
Zu melden: **Bauſtelle Cronenberg.**
Küche vorhanden. 8874a

† J. Friſeurgeh. v. 27. 1. bis 3. 2. 1913 z. Aush. geſ. Feod. Knüwe, Barmen, Allee Nr. 48.

Ordentlicher, tüchtiger f91
Schneidergeſelle
findet dauernde Stellung bei C. Pfaff, Leichlingen.

Ord. Schneidergeſ. a. dauernde Maßarb. geſ. C. Krauſe, Vohwinkel, Grabenſtr. 2. g247

Schneidergeſelle •
geſucht. Elbf., Oſtſtr. 65, part.

J. Schneidergeſ. g. hoh. Lohn ſof. g. E., Ludwigſtr. 34, III.,r.*

Jünger. Schuhmacher ſofort geſ. E., Untergrünewalderſtr. 15. *

Schuhmachergeſ. geſ., der a. d. Binnm. arb. k. E., Exerzierpl. 42.*

Stellmachergehilfe ſofort geſucht. — Carl Finke, Elberfeld, Breiteſtraße 16. *

Treibriemen-Arb.
find. dauernde Beſchäftigung b. Carl Wülfing jr., Elberfeld, Bleichſtraße Nr. 1. f374

Bauſchreinerei
ſucht auf ſofort tüchtigen
Maſchinenſchreiner,
welcher durchaus ſelbſtändig arbeiten kann. f244
Guſtav Brüning, Remſcheid.

Tüchtige Horndreher
per ſof. geſ. Gebr. Hugenbruch, Ober-Haan, Poſt Gräfrath.

Tüchtiger g207
Emailleanſträger
findet dauernd lohnende Beſchäftigung.
Homann-Werke, G. m. b. H., Vohwinkel.

Tüchtiger jüngerer
Fahrrad-Mechaniker
mit etwas Kenntniſſen in Automobil-Reparaturen als Zweitgehilfe ſofort geſucht. Dauernde Beſchäftigung. Wilhelm Ahlborn, Elberfeld, Automobile u. Fahrräder.

Zum ſof. Eintritt wird e. tücht.
Nähmaſchinenmechaniker
geſ. Derſelbe muß mit Knopfloch-, Feſton-, Hohlſaum- und Schnellnähmaſchinen beſt. vertr. ſein. Off. mit Angabe d. Alters, Lohnanſpr. u. Zeugnisabſchrift unter E 9041 an d. Exp. f375

Tüchtige, ſelbſtändige 2884a
Elektromonteure
für dauernde Beſchäftigung bei hohem Lohn geſ. Nur ältere, durchaus ſelbſtändige Monteure wollen ſich melden. — Fritz Sauerwald, Barm., Karlsplatz 3

Tüchtiger, ſelbſtändiger f266
Werkzeugſchloſſer
in eine Bügelfabrik bei gutem Lohn geſucht. Offerten unter E 1739 an die Expedit. d. Bl.

Tücht. Schloſſergehilfe geſucht.* Elberf., Geſundheitſtr. 111/113.

Dreher
geſucht. Maſchinenfabrik Louis Mühleiſen, E., Viehhofſtr. 73.

Mehrere tüchtige g207
Dreher
ſuchen
Wilh. Steeger, G. m. b. H., Maſchinenfabrik, Vohwinkel.

Dreher, erfahren in der Herſtellung der Stempel für Oeillets und kleine Metallwaren gegen guten Lohn in Fabrik geſ. Off. u. E 1239 an die Exped.*

Heizer u. Maſchiniſt
geſucht. Gelernter Schloſſer bevorzugt. Schr. Angebote unter E 1232 an die Exped. ds. Bl. *

Zwei tüchtige, ordentl.
Schmiedegehilfen
f. d. Wagenbau ſof. in dauernde Stellung geſucht. 1 Zuſchläger. E. Windrath, E., Carnapſtr. 7.

Junger Konditorgehilfe
ſof. geſ. P. Bruchhaus, Barmen, Steinweg Nr. 5. 3003a

Junger tüchtiger gewiſſenhafter
Konditorgehilfe
geſucht. Wilh. Heilenbeck, B.-Rittersh., Wittenerſtraße 4. †

Junger Bäcker- und Konditor-Gehilfe geſucht. — Barmen-Heckinghauſen, Hauffſtraße 5. †

Junger 2987a
Bäcker- u. Konditorgehilfe
geſ. B.-Wichl., Lothringerſtr. 53.

Jg. Bäcker- u. Konditorgehilfe ſof. geſ. Elb., Hofkamp 17. *

Junger Bäckergeſelle •
geſucht. Elberfeld, Carnapſtr. 47

Suche noch einige in Brezel- u. Büchſengebäck erfahrene f67
Gehilfen.
E. Bleckmann, Langenberg (Rheinl.), Hegerſtraße Nr. 9.

Junger Bäckergeſelle
geſucht. Elbf., Neuenteich 62. *

Junger Bäckergeſelle
ſof. geſ. Elbf., Carnapſtr. 51. *

Ordentlicher g24
Bäckergehilfe
per ſof. geſ. Schwelm, Kaiſerſtr. 54.

Erfahrener f290
Metzgergeſelle
geſucht. Otto Lange, Ronsdorf.

Tüchtiger junger f244
Metzgergeſelle
geſ. Walter Leyer, Remſcheid, Neuſtraße Nr. 37.

Erfahr. Kutſcher,
welch. Kaution ſtellen kann, per ſofort geſucht. Zu melden Elberfeld, Schweſterſtr. 11, von 5 Uhr abends an. f387

Zeitungsboten
ſucht General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen, Filiale
Wermelskirchen.
Herm. Häcker. 68

Stattlicher Mann, 1,80 gr., als *
Portier
für jed. Sonntagnachm. geſucht. Vorſt. von 7–9 Uhr abends.* Reſtaurant Wiemhof, Elberfeld.

Jg. Mann im Alter von 15–34 Jahren, welcher Luſt hat,
Diener
zu werden, ſofort geſ. Angebote u. K N 1335 an Rudolf Moſſe, Köln am Rhein. a328

Unverheirateter Krankenträger, der auch mit fahren kann, ſof. geſucht. Fr. Kloppaus, Elbf., Hofaue 53a. f397

Jung., kräftig. Arbeiter für 8 Tage zum Abbruch einer Wand geſucht. Zu melden Elb., Arndtſtr. 79, bei Mittelſtraß. *

Junge Leute •
für leichte Arbeit geſucht. Elberfeld, Luiſenſtr. 112, part.

Junger Mann
für leichtere Lagerarbeiten geſ. Jung & Simons, Elberfeld, Berlinerſtraße 122. f377

Junge
von 14–16 Jahren für leichte Beſchäftigung geſucht. — Carl Wülfing jr., Elbf., Bleichſtr. 1.

Ord. Junge v. 14 Jahren geſ.* E., Obergrünewalderſtr. 25a, II.

Kräftiger Junge von 15–16 J. für leichte Arbeit geſ. Rudelbach, Elberfeld, Hochſtr. 59a. *

Kräftiger Junge zum Nähteausbügeln geſucht. — Reich, Elberfeld, Plateniusſtr. 34a. *

Ord. Knabe für leichte Beſchäft. geſucht. E., Playhoffſtraße 4. *

h105 Aelterer
Laufbursche
gesucht.
Michel & Comp., Elberf.

Laufburſche
geſucht. Elberfeld, Kaiſerſtr. 37*

Lehrling
mit guter Schulbildung für das Kontor eines hieſ. Fabrik-Geſchäfts geſ. Gelegenheit zu umfaſſender Ausbildung. Off. unt. E 1241 an die Exp. f374

Suche für mein kaufmänniſches Bureau einen 2997a
Lehrling
aus guter Familie und mit gut. Schulzeugniſſen. Gründl. Ausbildung wird zugeſichert. Nur eigenhändig geſchriebene Offert. erb. Walter Kellner, Maſchinenfabrik, Barmen-Wichlinghauſen.

Für unſer Fabrikations- und Garn-Geſchäft ſuchen wir zu Oſtern einen 2993a
Lehrling
mit der Berechtigung zum einj.-freiw. Dienſt. Selbſtgeſchriebene Offerten an Lekebuſch & Co., Barmen-Wupperfeld.

Engrosgeſchäft in U.-Barm. f. 2935a
Lehrling
mit guter Schulbildung. Offert. u. B 553 Exp. B., Neuerweg 41

Wir ſuchen für Oſtern einen
Lehrling
mit guter Schulbildung und Handſchrift. f108
Albert Moll & Cie., Lennep, Fabr. waſſerdichter Wagendecken

Lehrling
mit Mittelſchulbildung für Engrosgeſchäft geſ. Selbſtg. Off. unter E 9064 an die Exped. *

Lehrling
oder junger Bureaugehilfe
für Rechtsanwaltsbureau geſ. Off. unt. B 592 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 2970a

Lehrling
per 1. April geſ. von größerem Hauſe der Garn- und Textilbranche. Gefl. Offerten unter E 1219 an die Exp. f336

Manufakturwar.-
Großhandlung
ſucht zu Oſtern •
Lehrling.
Off. mit Ang. des Lebensl. unt. G 971 an d. Exp. E., Burgſtr. 7

Geſ. z. 1. Apr. oder 1. Mai intelligenter Knabe ordl. Eltern zur Erlernung der 2985a
Zahntechnik.
Offerten unter B 597 an die Expedit. B. Neuerweg 41/43.

Lehrling
f. Photo-Kliſchee-Abt. zu Oſtern geſ. G. Zink, E., Zollſtr. 9, II.*

Sohn braver Eltern nehme zu April als •
Mechaniker-Lehrling
in die Lehre. Wilhelm Ahlborn, Elberfeld, Automobile u. Fahrräder.

Suche
zu Oſtern ein. Maſchinenbauer-Lehrling aus beſſerer Familie. Elberfeld, Nordſtraße 46. •

Maſchinenſchloſſerlehrling geſucht. Elbf., Alſenſtraße 19, hinten im Hof. *

Sohn ordentlicher Eltern als
Formerlehrling
für unſere Eiſengießerei geſucht.
Carl Menzel Söhne,
Elberfeld, Bachſtraße Nr. 2.

Bäckerei-Konditorei.
Suche einen brav., evangeliſch. Lehrling. Elberf., Kielerſtr. 2.*

Sohn ordentl. Eltern als
Konditorlehrling
geſ. Kond. Windeck, Ronsdorf, Remſcheiderſtraße 32. f290

Weibliche

Tüchtige Kontoriſtin
geſucht mit langjähr. Erfahr., flott in Stenogr. u. Maſchinenſchreiben. Off.u.B 566 Exp.B., Neuerweg 41/43

Maſchinen-Näherinnen
auf Burſchenhoſen. Mech. Betr. E., n. Friedrichſt. 58, d. Tor. 13500

Jüngere 2969a
Maſchinenſchreiberin,
welche ſchon auf Rechtsanwaltsbureau gearbeitet hat, geſucht. Offerten unter B 591 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.

Gehilfin
für Papier-, Schreib-, Leder- u. Galanteriewarenhandlung bald geſ. Branchekenntniſſe erforderl. R. Schmitz, Lennep. f108

Junges Mädchen
für leichte ſchriftl. Arbeiten und kurze Ausgänge geſucht. f382
Karl & Rich. Kaufmann,
Elberfeld, Hofaue Nr. 66.

Verkäuferin.
Suche für mein Kolonialw.-Detail-Geſchäft eine durchaus tüchtige, flotte Verkäuferin. — Sonntags geſchloſſen. Nur ſolche mit Ia langjährigen Zeugniſſen verſehene werden berückſichtigt. Barmen-Rittershauſ., Berlinerſtraße 57. Oskar Seringhaus.

Jüngere Verkäuferin
für Kolonialwaren per ſofort nach auswärts geſ. Offerten u. E 1759 an die Expedit. g64

Für Schweinemetzgerei und feinen Aufſchnitt tüchtige f383
Verkäuferin
mit guten Zeugniſſen geſucht. C. Spiecker, Elbf., Königſtr. 6.

Suche eine brave ev. d383
Verkäuferin
und zu Oſtern ein
Lehrfräulein.
Gebrüder Kirſtein, Konditorei
Siegburg. Telephon Nr. 154.

Erfahrene und jüngere •
Taillen- und Rock-Arbeiterinnen
ſofort geſucht. Barbarowsky, E., Königſtr. 17, Eing. Auerſchulſtr. Ebendaſ. Lehrm. z. Frühj. geſ. •

Gewandte †
Rock- und Jackett-Arbeiterin
ſofort geſ. Off. mit Gehaltsanſprüchen u. B 1853 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Maſch.-Näherin a. Joppen geſ. El. Betr. E., Schreinerſtr. 28a*

Hand- u. Maſchinennäherinnen auf Joppen, Hoſen u. Weſten geſucht. Elektr. Betrieb. Elberf., Arrenbergerſtraße Nr. 6 •

Tüchtige Weißnäherinnen
ins Haus geſucht. Klöppeldecken-Fabrik Plaut & Reuter, Elbf., Aberoſtraße Nr. 34a. •

Tüchtiges f396
Haſpelmädchen
geſucht. Elberf., Taubenſtr. 12.

Kontoristin
welche perfekt stenographieren u. maschinenschreiben kann, per sofort gesucht.
Leonh. Tietz A.-G.
Barmen. 2989a

Für ein größeres lebhaftes Lebensmittelgeſchäft wird per 1. März oder 1. April, eventuell zur Einarbeitung auch früher, eine durchaus tüchtige,
fleißige erſte Verkäuferin
geſucht, welche befähigt ſein muß, auf Wunſch einer kleinen Filiale ſelbſtändig vorzuſtehen. Gefl. Anerbieten, unter genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabſchriften, Saläranſprüche ſowie wann der Eintritt eventuell erfolgen kann, unter K 709 an die Filiale dieſes Blattes Remſcheid, Kirchſtraße 7. f244

Putz-Direktrice,
die ſchon ein größeres Atelier geleitet hat, ſowie eine
Putz-Verkäuferin
geſucht. Dauerſtellung! Eintritt nach Wunſch. Nur Damen mit guten Empfehlungen wollen ſich melden. h278
R. Rothſchild, Elberfeld, Herzogſtr. 8.

Damen-Putz.
Für unsere groß angelegte Abteilung Damen-Putz suchen wir zum baldigen Eintritt einige durchaus tüchtige u18
erste Verkäuferinnen.
Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an das Personal-Bureau erbeten. Persönliche Vorstellung vormittags 9–11 nachmittags 7–8 Uhr.
Gebr. Alsberg, Gelsenkirchen.

Tüchtige branchekundige erſte Verkäuferin wird für ein **größ. Schuhwaren-Geſchäft** gegen hohes Salär per 1. 3. geſucht. — Offerten unter E 9348 an die Expedition dieſes Blattes. *

Schuhwaren.

Für diese groß angelegte Abteilung suchen wir zum baldigen Eintritt einige durchaus tüchtige, branchekundige u18

erste Verkäuferinnen.

Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an das Personal-Bureau. Persönl. Vorstellung vormittags 9—11 Uhr, nachmittags 7—8 Uhr.

Gebr. Alsberg, Gelsenkirchen.

Für unser Konfektions-Änderungsatelier suchen wir mehrere tüchtige h5

Jackettarbeiterinnen

Persönliche Vorstellung erbitten

Gebrüder Alsberg Nachf., Elberfeld.

Geübte Weberinnen

für Eiſengarnfutter finden dauernde und lohnende Beſchäftigung.

Leuſſen & Büren, Unter-Barmen, Ritterſtraße 51/53. 2980a

Stickfärberei ſucht f346 **Mädchen,** welches naſſe Ware auf Kettenſtich-Nähmaſchine perfekt nähen kann. Elbf., Königſtr. 125/129.

Tüchtige f341 **Strangſpulerinnen** und ſolche zum Anlernen geſ. Elberfeld, Moritzſtraße Nr. 14.

Seidenwinderinnen geſucht. Elberfeld, Obere Grifflenbergerſtraße Nr. 20. *

Aufpaſſerin u. Strangſpul. geſucht. Elberfeld, Uellendahlerſtraße Nr. 368. *

Mädchen f394 f. leichte Arb. geſ. Elb., Aue 3.

Jg. Mädchen für leichte Arbeit geſucht. E., Luiſenſtr. 112, p. *

Mädchen zum Abziehen und Nähen geſ. U.-Barmen, Allerſtr. 81. 2981a

Ordentl. Laufmädchen für ganze Tage geſucht. h50 Rüſtadt & Moisbach. Elberfeld, Turmhofſtr. Nr. 1.

Mädchen von 14—16 Jahren, welches das Kettenſcheren erlernen will, geſ. Carl Müller, E., Rüdenſtr. 32.

Für Anfang Februar ein **Kochlehrfräulein** geſ. Für 1 Jahr ohne gegenſeitige Vergütung. 2396 Hotel Freiſchütz, Remſcheid.

Wirts- oder Metzgertochter findet Stelle als Kochlehrfräulein im Hotel-Reſtaurant Mettmanner Hof, Mettmann. f141

Alte Frau zu einer kranken geſ. Elberf., Ludwigſtr. 105, 1. Etg. *

Fräulein zur ſelbſtändigen Führung eines kleinen beſſeren Haushalts bei guter Behandlung per ſof. geſ. Perſönliche Vorſtellung zwiſchen 8 u. 9 Uhr abends. Glaß, Elf., Karlſtraße Nr. 6. 2388

Tüchtige Haushälterin geſucht, nicht unter 35 Jahren. Witwe ohne Anh. nicht ausgeſchloſſen. Schr. Off. u. E 1700 an die Expedition d. Bl. b3507

In frauenl. kl. Haush. ev. Mdch. od. einf. Frl. als Haushälterin geſ. Off. mit Altersangab. unter E 9314 an die Expedit. d. Bl. *

Fräulein für Küche u. ſämtl. Hausarbeiten von kleiner Familie per 1. Februar 1913 geſucht. Angenehme, ſelbſtändige Stelle bei Familienanſchluß. Offerten unter B 1840 an die Exp. d. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Suche per ſof. für meinen beſſ. Haushalt ein einfaches f106 **Fräulein,** welches im Haushalt u. Nähen erfahren u. kinderlieb iſt. Frau Hermann Mühlinghaus, Lennep, Elberfelderſtraße 21.

Suche zum 20. Februar, evt. früher, ein beſſeres * **Küchenmädchen.** Frau Rechtsanwalt Claſſen, Elberfeld, Königſtraße Nr. 65.

Erfahrenes 1386 **Küchenmädchen,** welches Hausarbeit übernimmt, ſofort gegen hohen Lohn geſ. Off. unt. E 1242 an die Expedition d. Bl.

Für Ende Febr. od. Anf. März geſ. für einen beſſeren Haushalt von 3 erwachſenen Perſonen ev. **Zweitmädchen.** Anmeld. mit Zeugnisabſchrift unter E 1240 an die Expedit. *

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, propres 2395 **Zweitmädchen** in kinderloſen Haushalt geſ. — Elbf., Schwanenſtr. 31, 2. Etg.

Wegen Erkrankung meines jetz. ſuche ich für ſofort ein nicht zu junges, kräftiges 2990a **Mädchen.** Frau Otto Winning, Barmen, Klingelhollſtraße Nr. 1.

Tücht., propr. Mädchen in klein. Haush., 3 Perſ., für 1. Februar geſ. Elbf., Schwanenſtraße 21.*

Suche zum 1. Februar oder ſpäter ein erfahrenes evangel. **Mädchen** für den Haushalt. 2948a Frau Walter Wolff, Barmen, Gewerbeſchulſtraße 75.

Braves, ſelbſtändiges **Mädchen** f108 für kl. Geſchäftshaushalt Febr. od. ſpäter geſ. Jung. Mädchen vorz. Frau H. Kosges, Lennep.

Braves jüng. Mädchen für leichte Hausarbeit geſucht. Fam. Behandlung. Barmen, Neuerweg Nr. 42, 1. Etg. †

Ordentliches, zuverläſſiges jung. **Mädchen** für kleinen Privathaushalt geſ. Elbf., Reitbahnſtr. 24. f390

Für Haus und Küche geſucht zu ſofort oder 1. Februar **Mädchen** oder einfaches Fräulein. Hoher Lohn. — Barmen, Luiſenſtraße 22, 1. Et. 2999a

Für verschiedene Abteilungen unseres Hauses suchen wir für Frühjahr mehrere

Lehrmädchen.

2jährige Lehrzeit. Sof. Vergütung. Vorstellung in Begleitung der Eltern erbeten.

Leonh. Tietz A.-G.

Barmen. 2990a

Suche zum 1. Febr. für meinen kl. Haushalt ein in Küche und Hausarbeit durchaus erf., beſſ. **Mädchen.** Waſchfrau wird gehalten. Frau Obering. W. Schmitz, Elberfeld, Brillerſtraße 79, pt. 1308

Suche für meinen kleinen Privathaushalt ordentliches 2905a **Mädchen** oder einfaches Fräulein, welches im Haushalt und Nähen erfahren iſt. — Frau Goldſchmidt, Barmen, Werterſtraße 28a.

Tücht. Mädchen f. bürg. Haush. geſucht. Elbf., Neuenteich 63. *

Krankhh. ſof. o. bald br., j. Mdch. f. kl. H. g. E., Mäuerchen 38, II*

Tüchtiges, ſauberes Mädchen in kl. Haush. für alle Hausarb. ſofort geſucht bei C. Walter, Barmen, Fiſchertalerſtr. 81, I. †

Propres, kräftiges, katholiſches 2999a **Mädchen,** für alle Hausarbeit in beſſeren Privat-Haushalt zu März oder April geſucht. Frau Ing. E. Goriſſen, B., Mühlenweg 23.

Krankheitshalber ſofort ein * **Mädchen** mit guten Zeugniſſen für Küche u. Hausarbeit (außer Wäſche) geſ. Näh. E., Wortmannſtr. 25.

Ordentliches, propres Mädchen für einen kleinen Haushalt geſ. Zu erfragen Konditorei Baich, Elberfeld, Kipdorf Nr. 13. *

Suche für meinen kinderloſen Haushalt ein propres, ehrliches **Mädchen,** welches auch im Geſchäft mit tätig ſein kann, zum 15. Febr. Frau Carl Jäger jr., Elberfeld, Wirmhof Nr. 1. 1380

Tüchtiges f152 **Mädchen** zu baldigem Eintritt geſucht. Frau Apotheker Grimme, Milſpe.

Suche für 1. März od. früher ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes jüngeres, kräftiges **Mädchen.** Frau Fritz Hülſemann jr., Barmen, Schuchardſtr. 10. 2975a

Suche per ſofort oder bald ein propres, chriſtliches 2976a **Mädchen** für alle Hausarbeit gegen hohen Lohn. Frau Wilh. Halſtenbach, B.-Wichlinghauſen, Nordſtr. 50.

Mögl. ſof. ein junges evang. **Mädchen** † f. kl. Haushalt geſ. Näheres Barmen-R., Kleeſtraße Nr. 13.

Ein in häusl. Arbeiten durchaus erf. u. tüchtiges zuverläſſig. **Mädchen** 1. Febr. geſ. Frau R. Nellendahl, Barmen, Wichlinghauſerſtraße Nr. 22. 2907a

Suche für meinen beſſ. Privathaushalt ein tücht., fleiß. **Mädchen** für alle Hausarbeit. — Frau Otto Biarr, B.-Ritterſh.-Eckſeinloh, Poſtfach 82. 3002a

Anfang Februar ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen.** für kl. Haushalt geſucht. — Frau F. Seelbach jr., Barmen, Bleicherſtraße 6, 1. Etage. †

Suche für meinen kleinen kinderloſen Haushalt ſauberes † **Mädchen,** evtl. einfaches Fräulein, per 1. oder 15. 2. Leichte, angenehme Stellung. Waſchfrau wird gehalten. Halbach, Barm., Hohenzollernſtr. 16, p., Toelleturm. †

In d. H. eines Arztes w. zum 1. Febr. ein tücht., im Kochen u. all. häusl. Arbeit. erf. Mädchen geſ. Bevorz. ſ., w. bisher als Mädchen allein gedient haben. * Off. unt. E 9347 an die Exp.

Ordl. Mädchen, w. ſchon in beſſ. Haush. wohnte, f. ſofort geſ. * Elberf., Königſtr. 159, 1. Etage

W. Heirat d. jetz. Mädch. f. zu März o. etw. ſp. in Küche u. H.-Arb **perfektes tücht. Mädchen.** Frau Dir. Ernſt Potthof, Barmen, Sophienſtr. Nr. 17. †

Für Ende Febr. od. Anf. März geſ. für einen beſſeren Haushalt von 3 erwachſ. Perſonen ein ev. **Mädchen** für Küche u. etwas Hausarbeit, das ſchon etwas kochen kann u. die beſſere Küche weiter erlernen will. Anmeldung mit Zeugnisabſchriften ſchriftlich zu richt. u. E 1239 an die Expedit. d. Bl. *

Für nachm. pr., kl. Mädchen für den Haushalt geſucht. * Matthey, E., Gartenſtr. 46, pt.

Z. 1. März kräft. Mädchen f. d. Haush. geſ. Kond. Rumiedel, Lennep, Kölnerſtr. 54. f108

Erfahrenes f108 **Mädchen** zum 15. Febr. für alle Hausarbeit geſucht. Schmitz, Lennep, Wetterauerſtraße Nr. 6.

Ordentliches 3008a **Mädchen** für kleinen Haushalt geſucht. Barmen, Gemarkerſtr. 2, 1. Et.

Einf., tücht. Mädchen für alle Hausarbeit bei guter Behandl. u. gutem Lohn per ſofort oder 1. Februar geſucht. C. Micke, Vohwinkel, Bauverein, Teſche g207

Mädch. f. h. od. gz. Tage geſ. Elberfeld, Eichenſtr. 17, part. *

Kräftig. Schulmädchen für Mittwoch u. Sonnabend nachm. zur Beaufſicht. e. Kindes u. kl. Beſ. geſ. Nur zuverl. ehrl. evangel. Mädch. Off. u. E 9353 Exped. *

Tüchtige 3000a **Spulmädchen** für Bandſtühle geſ. Höfften & Wilkes, Unter-Barmen, Margaretenſtraße Nr. 10.

Fleißiges, propres * **Dienſtmädchen** ſofort geſucht. Elb., Joland 21.

Dienſtmädchen. Suche für m. kl. Haushalt ein durchaus ordtl., chriſtl. Mädchen für alle vorkommend. Arbeiten Näheres in der Exped. f169 †

Zum 15. Febr. fleiß., ordentl. Dienſtmädchen in kl. Haushalt v. 3 Perſ. geſ. Näheres Barm., Untere Lichtenplatzerſtraße 84. †

Saubere Putzfrau für den Vormittag geſucht. Elb., Blankſtraße 44, parterre. *

*Pr. Stundenfr. m. g. Empf. Freit. nachm. geſ. E., Königſtr. 159, I

Alt. Frau f. e. Std. z. Putzen geſ. Off. u. E 9048 an d. Exp. *

Brave, propre Putzfrau auf täglich geſucht. Näh. Elbf., Kleine Lagerſtraße 11a. *

Propre und unabhängige f140 **Putzfrau** mit guten Empfehlungen für vormittags ſofort geſ. Elberfeld, Friedrichſtraße Nr. 67.

Stellengesuche

Anzeigen unter dieſer Rubrik koſten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Schokoladen u. Zuckerwaren. Junger Reiſender, der gute Erfolge aufweiſen kann, ſucht ſich per 1. April 13 zu verändern. * Off. unter E 9355 an die Exp.

Ein in den beſten J. ſtehend. **Buchhalter** in langjähriger leitender Stell., vorzüglich. Organiſator, Bücherreviſor, ausgeprobt im Lohn-, Kaſſen- und Abrechnungsweſen, beherrſcht diverſe Buchhaltungsſyſteme, bef. ſich in ungek. Stellung in großem Handelshauſe, ſucht per 1. 4., event. früher, anderweit. Engagement. Offert. unter E 9292 an die Exped. *

Junger Kommis, 23 Jahre a., militärfrei, ſucht ſich p. bald u. beſcheid. Anſpr. zu veränd. Ia Ref. u. Zeugn. v. Off. B 572 a Exp. B., Neuerweg 41. 2922a

Barmer Textil-Induſtrie. Tüchtiger, gewandter Kaufmann geſetzten Alters, repräſentable Erſcheinung, in der Band-, Litzen- und Spitzen-Branche erfahren, mit prima Empfehlungen, im In- u. Ausland mit Erfolg gereiſt, ſucht, bei zivilen Anſprüchen, Anſchluß an eine leiſtungsfähige, erſtklaſſige Firma, behufs Uebernahme einer ſelbſtändigen, leitenden Poſition, als Stütze des Chefs, für die Reiſe, als Filialleiter oder auch als Generalvertreter, event. mit auswärtigem Domizil. Im Falle iſt auch Beteiligung nicht ausgeſchloſſen. Suchender iſt momentan alleiniger, verantwortlicher Geſchäftsleiter eines hieſigen Fabrikgeſchäfts. Diskretion verbürgt. — Gefl. Offerten unter B 559 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Jung. Kaufmann mit guter Ausbildung, 24 J., verh., ſucht Bureau-, Lager- od. Vertrauenspoſten. Offert. unter E 9354 an die Exped. d. Bl. *

Junger Mann, der ein Jahr a. Anwaltsbureau tätig war, ſucht ähnliche Stellg. Näheres Elb., Löwenſtraße 3, 1. Etage. *

Per bald ſucht ſtrebſamer jg. Mann der Drogen- u. Kolonialw.-Br. Stellung, evtl. gl. w. Art. Gefl. Ang. erb. an P. Weber, Barmen, Wegnerſtraße 4. †

Solider älterer Mann ſucht Stellung als Expedient od. ähnlichen Poſten in einem Verſandgeſchäft bei beſch. Anſprüch. Off. u. E 9293 an die Exped. *

Erfahr. Muſterzeichner ſucht Stellung oder Arbeit im Hauſe. Off. u. W 228 an die Fil. B., Weſtkotterſtraße 7. †

Junger Buchbinder ſucht per ſofort Stellung. Off. unter E 9295 an die Exped. *

Möbel. Monteur und Verkäufer, welcher auch praktiſch arbeiten kann, ſucht Stelle. Gefl. Off. u. E 9338 an die Exp. d. Bl. *

Junger verh., äußerſt ſol. Mann mit beſten Referenzen ſucht Vertrauensſtelle. Einige tauſend Mark Kaution können geſtellt werden. Offerten u. B 1802 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Strebſamer f108 **junger Mann,** unverh., 25 Jahre alt, ſ. St. als **Vertrauensposten.** Etwas Kaution kann geſtellt werden. Off. u. Nr. 90 an die Filiale ds. Bl. in Lennep erb.

Automobil-Monteur, mit Reparatur u. Montage ſowie Umbau v. jed. Syſtem durchaus vertraut, ſucht Stellung. Derſ. war ſchon mehrere Jahre in Fabrik uſw., auch als Meiſter tät. Beſte Referenzen. Offerten unter E 1234 an die Expedition ds. Bl. *

Verh. Klempner u. Inſtallateur, durchaus ſelbſtändiger Arbeiter, ſucht dauernde Stellung. Off. unt. E 9344 an die Exp. *

Meiſter f. Metallw.- u. Apparatebaufabr. ſ. Stell. Selb. iſt i. Beſ. mehr. eig. Erfindungen. * Off. G 968 Exp. E., Burgſtr. 7.

J. Mann, verh., gel. Schreiner, ſucht Stelle, gleichviel welche. * Elbf., Carnapſtraße 45, 4. Etg.

3 Fachleute, Kellner, ſuchen ſofort oder ſpäteſtens bis 15. Febr. in Reſt. o. Hot. Stell. Selbige befinden ſich in langj. Stell. Off. u. E 8871 an Exp. *

Tücht. Konditor ſucht für ſofort Stelle. Offerten unter E 9067 an die Expedit. *

Sohn ordentl. Eltern ſucht * **Lehrſtelle** in einem elektrotechn. Geſchäft. Off. unt. E 9150 an die Exped.

Sohn achtb. Eltern, 15½ J. alt, ſucht Stellung als **Lehrling** in einem Agentur-Geſchäft in Elberfeld zum 1. April. Off. u. E 9066 an die Exp. ds. Bl. erb.

Weibliche

Junge Dame mit guter Figur ſucht Stelle per ſofort o. ſp. als **Verkäuferin,** am liebſten in der Zigarrenbr. Off. u. E 9044 an die Exped. *

Tüchtige, gewandte Verkäuferin ſucht Stelle als † Filial-Leiterin. Bäckerei und Konditorei bevorz. Offerten unter Nr. 2214 an die Filiale Barm., Berlinerſtr. 32.

Junges Mädchen * ſucht Stell. in beſt. Konfitürengeſchäft. Off. u. E 1237 a. Exp.

Empfangsdame, in allen photographiſch. Arbeit. erfahren, ſucht Stellung. Offert. unter B 1852 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. †

Geb. Fräulein, Franz. ſprech., ſucht auf ſofort Stellung als Empfangsdame. Off. u. E 9145 an die Exped. *

Modes. 1. Arbeiterin ſucht Stelle. Gute Zeugniſſe vorh. Off. u. S 501 an die Filiale d. Bl. Schwelm.

Modes. Angehende 1. Arbeiterin ſucht Stellung. Off. unt. 979 an die Filiale d. Bl. Solingen, Kaiſerſtraße 194. g64

*Näherin f. Beſch. i. Aend. u. Ausb. v. Kleid. u. W. E., Kampſtr. 2, III

Junge Frau, die früher im Geſchäft, Lebensmittel, tätig w., ſucht Stelle für den Morgen od. Nachmittag. — Offerten unter E 9207 an die Exped. d. Bl. *

Geprüfte **Erſtwärterin** mit g. Zeugniſſen ſofort frei. — Offerten unter B 1835 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Ordtl. b. ält. Frl., i. Haush. u. Geſch. bew., ſ. l. Beſch., glv. welche. Frl. v. Hau, Elberfeld, Neuenteicherſtraße 35. *

Geb. gläub. Fräulein, bew. in der bürgerl. u. f. Küche ſowie im g. Hausweſen u. Kindererziehung, ſucht Stellung z. 1. Febr. in nur beſſ. Hauſe geg. ger. Vergütung. Offert. unter M G 100 poſtlag. Vohwinkel. *

Haushälterin. Jung. Mädchen, 23 J. alt, arbeitsfr., in all. Zweigen eines landwirtſch. Haush. gründl. erf., auch z. Führ. e. ſtädt. Haush. befähigt, ſ. z. 1. Febr. Stelle a. Haush., am liebſt. a. d. Lande u. bei einz. Herrn. Off. unter E 1761 an die Expedit. b3506

Einfaches Fräulein ſucht ſofort Stelle als Stütze für kalte u. warme Küche in beſſer. Reſtauration, auch in frauenloſ. Haushalt. Offerten unt. E 9057 an die Expedition dſs. Blattes.*

Fräulein, evgl., als Stütze der Hausfrau, in ungekünd. Stellg., ſucht ſich zu verändern. Offerten unt. B 25 an die Fil. Solingen, Kaiſerſtraße 194. g64

Fräulein, 26 Jahre alt, in allen Zweigen des Haushalts durchaus erfahr., ſucht bald paſſenden Wirkungskreis. Off. u. E 9311 an Exp. *

Aelt. Fräulein ſucht Stelle in bürgl. Haushalt bei ält. Herrn oder Dame oder ält. Ehepaar, am l. Umgegend. Selb. iſt in allen Hausarbeiten erf. Off. u. B 1841 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. *

Einf. Fräulein ſucht Stelle bei einz. Dame od. Herrn z. Führg. des Haush. Off. an Toni Hoff, Solingen, Dorperſtraße 21. *

Einfaches Fräulein ſucht Stellung als Stütze in ruhigem Haushalt. Offerten u. E 1238 an die Expedit. d. Bl. *

Tüchtige b3479 **Köchin** ſucht Stelle bis 1. Februar, am liebſten in Privat. Off. unter E 1732 an die Exp. ds. Bl. erb.

Hotel- u. Reſtaurat.-Köchin ſucht ſofort Stelle. Barmen, Cleferſtraße 87, 1. Etage. †

Reſtaurations-Köchin * ſucht Stelle zur Aushilfe. Zu erfr. in der Exp. f409

Aelt. beſſ. Küchenmädchen (Waiſe), im Kochen ſowie in jeder Hausarb. gründl. erfahren, f. dauernde, ſelbſtändige Stelle, auch zum Alleindienen. Off. unt. E 9340 an die Exp. ds. Bl.

Suche für meine Tochter, 14 J. alt, Stelle in herrſchaftlichem Hauſe zum Erlernen des Haushalts zum 1. April. — Offerten unter B 1845 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. †

Beſſ. Mädchen, das Küche und Haush. kennt, ſucht auf ½ o. ¾ Tage St. in kl. herrſch. Hauſe. Off. unter B 1820 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Einf. Fräulein, im Hausw., Küche u. Kinderpfl. durchaus erf., ſucht per bald neuen Wirkungskreis. Familienanſchluß. Berg. Land bevorz. Off. unter T H 64 918 an die Ann.-Exped. Bonacker & Kanz, Düſſeldorf. a479

Mädchen, 20 Jahre alt, kath., ſucht zum 15. Febr. Stellung in kleinem kath. Haushalt. Offerten unter A K 70 poſtlag. Wipperfürth.

Zuverläſſiges Mädchen ſucht Stelle für jeden Nachmitt. Elbf., Arrenbergerſtr. 65, III.*

Mädchen, 30 J., ſucht St. b. z. März od. April bei einz. Dame o. Herrn, od. ſonſt. leichte Stelle, wo es in der Woche einige Stunden fr. hat, bei beſch. Anſprüchen. Off. u. A 100 poſtl. Nierenhof bei Langenberg-Rheinl. b3515

Beſſeres Mädchen ſucht zum 1.—15. Febr. Stellung, möglichſt ob. Kind. Näh. Luiſe Mauler, Bochum 5, Dorſtenerſtr. 399. *

Beſſ. Mädchen ſucht Stellg. in ruh. Haushalt. Offerten unter B 600 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Mädchen f. St. auf g. Tage für Hausarb. E., Hochſtr. 72, III.*

Jung. Mädchen 19 Jahre alt, in der bürgerlich. Küche erfahren, ſucht b387 **Stellung** morgens in der Küche u. nachm. am Büfett. Off. u. K 1193 an Kreisanzeiger, Iſerlohn.

Unsere **Haupt-Agentur** für Elberfeld ist neu zu besetzen. Wir suchen dafür einen

geschäftstücht., kautionsfäh. Herrn,

der über gute Beziehungen verfügt und die Akquisition persönlich mit gutem Erfolg betreiben kann. Bewerbungen direkt erbeten.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G.

(Alte Stuttgarter)

Versicherungsstand Ende 1911: 1 Milliarde u. 19 Millionen Mk.

erichtl. Verkauf.

[illegible] der gerichtlichen Teilungsſache betreffend den Nachlaß [illegible] Elberfeld wohnhaft geweſenen und daſelbſt geſtorbenen [illegible] Fabrikarbeiter **Joſeph Becker** und **Margarete** geborenen [illegible] der unterzeichnete, zu **Elberfeld** wohnende Königliche [illegible]ſtizrat Friedrich Johannes Chrzescinski

[illegible]nerstag, den 6. Februar 1913, nachmittags 4 Uhr, [illegible]irtſchaft von Paul Rehbein, Marienſtr. 37 hierſelbſt.

[illegible]eilungsmaſſe gehörige, beim Königlichen Amtsgerichte [illegible]d im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 74, Nr. [illegible] als Eigentum der genannten Erblaſſer wie folgt ein[illegible] Liegenſchaft: £384

Gemarkung Elberfeld-Stadt:

Flur 367, Nummer 45, Zimmerſtraße 25, Hofraum mit Wohnhaus, groß 5,97 Ar,

[illegible]r zu 12 000 Mark, öffentlich verſteigern und nach er[illegible] Schätzungswerte dem Meiſtbietenden zuſchlagen.

[illegible] Bedingungen ſind bei dem unterzeichneten Notar auf deſſen Amtsſtube, Königſtraße 76, einzuſehen.

Elberfeld, den 20. Januar 1913.

Der Königl. Notar: Chrzescinski.

Verkäufe

Immobilien

Bauſtellen

für Ein- u. Zweifamilienhäuſer in vorzüglicher, ruhiger Lage, direkt am Schloßpark Benrath unter günſtigen Bedingungen billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt das hieſige Gemeindebauamt. b346

Benrath, den 10. Jan. 1913.
Der Bürgermeiſter:
Melies.

Zu Lennep

an der Hauptſtraße, Nähe des Bahnhofs, guter

Bauplatz 89

(ca. [illegible] Ruten) zu verkaufen od. als Lagerplatz zu vermieten. Näh. Lennep, Kölnerſtr. 74, I.

[illegible]ebene 1371

[illegible]inshäuſer [illegible] Grundſtücke

[illegible] Hypothek und Zinsrück[illegible] verkaufen. Näheres L. [illegible]t, Elbf., Alſenſtr. 36.

[illegible]h. Einfamilienh.

in [illegible]winkel, i. Villenviertel, [illegible] v. einer Schwebebahnſt. [illegible] groß. Garten, z. Pr. [illegible]00 Mark zu verk. Off. [illegible]6584 an die Exp. erb. *

Wohnhaus

[illegible]ſtall nebſt 1 Morgen Land in [illegible] Lage Ronsdorfs im [illegible] zu verkaufen. Näh. zu erfragen in der Filiale ds. Bl. in Ronsdorf. f290

Landhaus, b3461
Rhöndorf a. Rh., am Fuße d. Drachenf., Zier-, Obſt- u. Gemüſegarten, alt. Baumwuchs, u. günſt. Bed. zu verk. o. zu v. [illegible] Näh. in d. Exp. f403

3 Wohn- und Geſchäftshäuſer

in [illegible] Geſchäftslage, Hof mit Einf., Stallung uſw., für jedes Geſchäft geeignet, unter ſehr günſt. Bed. zu verk. Da Beſ. [illegible], wohnt, auch günſtig für [illegible]. Off. E 1758 a. Exp. *

Beſſeres Haus,

[illegible] Zimmer, mit großem Garten, [illegible]von 300 □m für Fabrik zu [illegible]en ſind, zu verkaufen. — Offerten unter B 1832 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Zu verkaufen oder vermieten!

Gutes Reſtaurant

mit Saal, Kegelbahn, großem Garten b. Solingen-Merſcheid. Off. unter E 1763 an die Exp. f268

Ein rentables 2988a

Milchgeſchäft

mit Laden wegen anderw. Untern. ſof. zu vk. Off. mit Vermögensang. unt. B 598 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Gutgehendes Milchgeſchäft w. anderw. Unternehm. zu vk. Offerten unter B 1850 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Gutgehendes

Geſchäft

(Lebensmittelbranche) in Wiesdorf Umſt. halber ſof. preisw. zu verk. Erforderl. 3000 Mark. [illegible] unter R 100 poſtlagernd [illegible]dorf erb. b3508

[illegible]heitshalber ſchönes *

[illegible]ialwaren-Geſchäft

[illegible]ufen. — Offerten unter [illegible] Exp. E., Burgſtr. 7.

[illegible] ſeit 4 Jahren gutgehende

Klempnerei [illegible] Inſtallationsgeſchäft

[illegible]. Licht- u. Kraft-Anla[illegible] verkaufen. Einziges [illegible] am Platze. f260 [illegible] die Exp. d. Bl. 411

[illegible]uhmacherei,

[illegible]ohl-Anſt., Barmen, iſt [illegible] März 13 ander. Unter[illegible] halber z. Maſchinen[illegible]ſt. Pr., 2000 Mk., zu [illegible]h 7—8000 Mk., Miete [illegible] ohne Wohnung. Er[illegible] mindeſtens 1000 Mk. [illegible] Off. u. B 574 Exped. [illegible]erweg 41/43. 2925a

Eine ſeit 15 Jahren beſt., beſſ.

Herren-Penſion,

9 Fremdenzimmer, im ganzen oder geteilt zu verkaufen. Off. unt. E 9346 an d. Exped. *

Spezial-Geſchäft

in Butter, Eier, Käſe u. Fleiſchwaren, im Kreiſe Solingen gelegen, Umſt. halber unter günſtigen Bedingungen ſofort zu vk. Gute Exiſtenz. Off. unter B 568 an Exped. Barm., Neuerweg 41/43. 5975

Spekulations-Geſchäft.

Im Zentrum der Stadt Elberf. gel. Haus mit ausnutzb. Gerechtſamen preisw. zu verk. oder zu verm. f. konz. Wirt. Off. unt. E 14 an Heinr. Eisler, Elberf.

Maschinen

Gut erh. Bohrmaſchine, bis 25 Millimeter bohr., f. Handbetrieb ſehr billig. E., Höchſten 36. *

Gebrauchte, tadelloſe

Drehbänke

220/360 × 1000 mm
200/375 × 1600 mm
250/410 × 2000 mm
425/650 × 2000 mm
400/650 × 5000 mm
div. andere Größen.

Revolverbänke

25, 30, 40, 55 mm Spindelbohrung.

Fräs-Maſchinen
Shaving-Maſchinen
Bohr-Maſchinen
Preſſen, in verſchied. Abmeſſungen billig.

Epſtein & Co., Barmen-R.,
Mohrenſt. 3 (Gasanſt.)
Telephon 4175. 526hs

Beſſ. Nähmaſch., n. u. gebr., nur 48 Mk. Bohne, Mech., E., Marienſtr. 31. *

Rippenrohre

neu und gebraucht, verkaufen:

Epstein & Co.

Rittershausen. Tel. 4175
Mohrenstraße 3.
(Gasanstalt). 13b

Gebr. gt. Ringſchiff-Nähmaſchine für 25 Mk. A. Boin, B., rei. Kirchſtr. 7, Geſch. 2716a

Transmissionen, Lager, Wellen, Riemſcheiben,

Rohrleitungen, Schienen, Baſſins, Druckgefäße, I- und ⊔-Eiſen, Heizungsgegenſtände, jeder Art und Größe gebraucht und neu, ſtets billig abzugeben

Dampfmaſchinen, Lokomobilen, Lokomotiven, Dampfkeſſel und Werkzeugmaſchinen in allen Größen zu Kauf und Miete. — Uebernahme ganzer Anlagen, evtl. fertig montiert, unter voller Garantie.

Deutsche Maschinen- und Dampfkessel-Industrie, G. m. b. H.
Barmen-R., Bedader. — Telephon N° 841. 79b

Automobil,

12/28 PS., erſtklaſſiges Fabrikat, 4—Sitz., faſt neuer moderner Wagen, unter jeder Garantie ſehr billig abzugeben. Offerten unter B 601 an die Expedition d. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. 3007a

Nähmaſchine, unt. Garantie, ſehr gut nähend, zu jed. annehmbar. Preiſe abzugeben. Elberfeld, Plateniusſtraße 36, 2. Et., r. *

8 gebr. Nähmaſch. à 12—35 M., (3 Rundſchiff) u. Gar. abzugeb. Elbf., Langeſtr. 21. A. Frauenheims Maſchinenlager. *

Nähmaſchine, gut nähend, zu vk. Elberf., Luiſenſtr. 10, 2. Etg. *

Kleines Auto, 2 Zyl., 2 Sitze, auch als leicht. Geſchäftswagen, garantiert fehlerfrei, bill. zu v. J. Vaillant, E., Königſtraße 68. *

*Mehr. gut erh. Fahrräder und einige neue Räder ſehr bill. z. v. Bohne, Elbf., Marienſtr. 31. *

Musikinstrumente

Eleg. Pianino f. 240 Mk. zu v. E. Frowein, E., Alſenſtr. 30.*

Flügel u. 2 Tafelklav. bill. 2913a Bongardt, B., Allee 188.

Gebr. Pianos
f. 250—360 Mk. mit Garantie z. verk. Pianofabrik Arthur Lehmann, B., Haſpelerſtraße 6. *

Gebr. Konzertflügel,
ſehr gut erhalten, Mk. **550.—**

Spaethe-Salonflügel,
faſt neu, Mk. **950.—**
(3 Monate gebraucht).

Pianohaus Elberfeld
G. m. b. H. 13622
Königſtr. 24, Ecke Oſterfelderſtr.
Tel. 4786.

Gebr. Salon-Konzertflügel,

ſehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Sehr geeignet für Geſangvereine etc. Pianohaus, E., Königſtr. Nr. 24, Ecke Oſterfelderſtr. Telephon 4786. 13456

Ich habe *

3 Harmoniums und 3 Pianinos

billig abzugeben. F. Boger, Elberfeld, Luiſenſtraße Nr. 42.

Mobiliar

Laden-Einrichtungen,

Theken, Regale, Schaukäſten bill. Gebr. Schumann, E., Karlſtr. 20a.*

Friſeureinrichtg., neu u. g., bill. B., Oberdörnerſt. 76, I, Tel. 3618. †

Faſt neue Einricht. f. Kolonialw. mit ſämtl. Zubehör. Preis 400 Mark. Barmen, Rübenſtr. 40. †

Moderne Schaufenſter- u. Laden-Einrichtung, faſt neu, billig zu verkaufen. Gefl. Off. unter E 8972 an die Exped. *

Wegen Aufgabe des Geſchäfts

Spezerei-Einrichtung

zu verk. Ronsdorf, Barmerſt. 31.

Kolonialwaren-Ladeneinrichtg., gut erhalten, preiswert f. Ende März dieſes Jahres zu verkauf. Elberfeld, Kl. Klotzbahn Nr. 2. *

Gebr. Ladenſchrank mit Schiebetüren, Theke, Regale f. Butter- und Spezialgeſchäft, kompl. Zigarreneinrichtung mit Marmortheke und Zigarrenabſchneider, Schaufenſterlampen, Glasaufſatz. Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12, Möbelhandlung.

Faſt neue Theke, Klotz und Eisſchrank nebſt Wurſtkücheneinrichtung billig zu verkaufen. C. Wülfing, Elberf., Hofkamp 34.*

Mehrere gebr. **Geldſchränke** b. zu vk. J. Gebie, E., Aue 74.*

Für Brautleute! Schwer. Speiſezimmer, prachtv. Schlafzimmer u. Küche billig zu verkaufen. * Möbelſ., Elbf., Wülfingſtr. 19.

Umſtände h. ſoll 1 echt Mah. u. Eichen-Schlafzimmer, 1 echt Speiſezimmer, neu, ſofort zu jedem Preiſe verkauft werden. Offerten unter B 1799 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Wegen Umzug
Schlafzimmer mit Matratzen u. roten Auflagen 350 Mk. Spezialgeſchäft für Schlafzimmer, Elberfeld, Friedrichſtraße 32. *

Für Brautleute. *
Schlafzimmer, Speiſezimmer, Herrenzimmer, moderne Küchen ſehr billig. Kuſſel, Lager Elbf., Obergrünewalderſtraße Nr. 12.

* Engl. Bettſt. m. 3teil. M. 50, weiß em. Herd m. R. 50, 2t. Kldſchr. 25 Mk. Möbellag. E., Bachſt. 54, I

Schlafzimmer,

ſaub., gedieg. Ausf., nur 290, echt eich. Speiſez. f. 550 Mk., kompl. Küche m. Linol. 130 Mk. Möbellager, Elbf., Island 6. 13565

Gebr. 1- und 2ſchl. Bettſt. mit u. ohne Matr., 1- und 2türig. Kldrſchr. 25 M., Komm., Waſchkommode mit Marmor, Vertiko, Nachtskonſ., Tiſche, Spiegel mit Stufe, Bücherſchr., kompl. echt Nußb.-Schlafz., ſchwarz eichenes Wohnz., Nußb.-Büfett, Salonſchrank, Nippſchr., Sofa m. Umbau, Plüſchſofa, Küchenbüfett, Anrichte mit und ohne Aufſatz, Topfſchrank, weißer Tafelherd, Reſtaurationsherd, Füllofen, Stühle, gr. und kl. Geldſchrank, 1-, 2- u. 4ſitzige Pulte, Schreibtiſch. Möbelh. E., Kl. Klotzbahn Nr. 12, hint. d. Rathauſe. 13620

Engl. Bettſt. m. Pat.-Matr. f. 45 Mk. E., Oſtſtr. 74, part., I. *

Brautpaare — Intereſſenten.
Mehr. echt eich. Schlafzimmer m. 180 cm br. Spiegelſchr. mit Marmor, Stühle u. Handtuchſtänder, kompl. Mk. 480. Prv. Karoline-Pine-Küche, Büfett, Anrichte, Tiſch, 2 Stühle, zuſ. Mk. 165. Sehr billig zu verk. Möbel-Zentrale, E., Mäuerchen Nr. 26, Alexanderbrücke. *

Bettſtelle mit Matr. zu verkauf. Elberf., Brüderſtr. 18, part. *

* Gr. Kldrſchr. 20, Bettſt. m. M. 20, Küchenſchr. 14, Leinenſchr. 25, Kommode 9. Möbelh. E., Kölnerſtr. 50.

Klſch. 23, Vert., Sofa 30, Anz. 15, Klſch. 35. E., Albrechtſt. 4, M.-L.*

Kldrſchr., Vert., Sofa, Tiſch, Ofen u. Strickmaſch. E., Riesberg 3. *

F. neu. Vertiko u. Spiegel mit Konſ. E., Marienſtr. 6, 3. Et. *

Büfett, Mantelofen, Sofa, gr. Spiegel, Tiſch u. 2 Eisſchränke ſpottb. zu verk. Elb., Schleswigerſtr. 29a, II. Möbelh. *

* Mah. Möbel, Trum., Vertiko, Schreibt. E., Prinzenſt. 32. Schrein.

* Eleg., beſſ. Sofa ſof. f. nur 25 M. Sof. Vertr., E., Garnapſtr. 28, Tor

Rollpult verhältnism. bill. z. verk. B., Allee 131. 2912a

1-, 2- u. 4ſitz. Sitz- u. Stehpulte b. Tipl.-Schr. von 65 Mk. an. Wendling, E., Klotzbahn 19. *

Gebrauchte Ofen und Herde. Elberfeld, Mäuerchen Nr. 26, im Laden. b176

Heizöf. 5, 8, 10 u. 12, Gasöf. 5 u. 17, Majolikaherd 35 M., Waſchmaſch. m. Schwungrad b. E., Kölnerſt. 48, Lb.*

Junker- u. Ruh-Dauerbrenner billig für 25 Mk. zu vk. Näher. B., Hohneſtr. 30, 2. Et. 2991a

Majolika-Gas-Ofen, ſo gut wie neu, ſteht billig zum Verkauf. Elbf., Guſtavſtr. 19.

Mehr. zurückgeſetzte Amerikaner-

Dauerbrandöfen,

grün u. braun emaill., tadellos funktionierend und ſparſam brennend, ſpottb. abzug. Näh. Barm., Werterſtr. 87. 3004a

Füllofen zu verkaufen. Elberf., Simonsſtraße 49, 3. Etage. *

Mehr. elektr. Lampen (Kron. u. Ampeln) w. Aufg. des Artikels billig. Näh. B., Heidterſtr. 8. †

Diverses

Billard, mod., klein., gebr., bill. abz. Sohwinkel, Kaiſerplatz 4, II. *

1 ſehr gut erh. Lieferwagen, 1 gebr. Milchwagen, 1 gebr., l. Kaſtenwagen m. Zaun, 1 Kaſtenwagen, noch w. neu, 25—30 Ztr., u. 1 gebr. Milchkarre m. Dach billig zu verk. Oskar Böſchke, B., Weſtkotterſtr. 19a. 115b

Landauer und Kupee,

ſehr gut erh., preiswert zu vk. Näh. Elbf., Turnſtr. 17a, I. *

Geſchäftsgig *
bill. E., Kieferſtr. 26, I., rechts.

Leichte Federziehkarre

preiswürdig zu verk. Barmen, Heckinghauſerſtr. 213. 2946a

Eleg., faſt neuer Gehrock, Smoking, Frack u. Kaiſermantel bill. zu verk. E., Auguſtaſtr. 45, II. *

G. erh. Damenkleider (44 u. 46) bill. zu vk. E., Kaulbachſt. 8, II

Faſtnachtskoſtüm (Spanierin) zu verk. Elb., Eichenſtr. 10, 2. Et.*

* Neue, waſſerdichte Knieſtiefel, Schnürſtiefel z. Selbſtkoſtenpreis. L. Donath, Elbf., Oſtſtraße 49.

*Sch. Faſtn.-Koſt. (Zigeunerin) ſehr b. E., Wieſenſtr. 30a, III.

Phantaſiekoſtüm *
bill. R. Friedrichſtr. 10, Elbf.

Sch. Faſtn.-Koſtüm (Indianer) 6 Mark. E., Ewaldſtr. 12, pt. *

Gelb. Faſtn.-Koſtüm, Pierrette, b. Elbf., Johannisſtr. 15, I. Et. *

Faſtnachts-Koſtüme! f. Damen u. Herren bill. zu verk. Elb., Karlſtr. 7.*

Eleg. Faſtn.-Koſtüm (Ritter) zu verk. E., Franzenſtr. 19, I, I. *

Ein Faſtn.-Koſt. f. H. u. Dam. ſpottb. E., Kieſelſtr. 18, I, lks. *

*Faſtn.-Koſt., Mohnbl. u. Pier., neu. E., Gartenſtr. 76, II. b. D.

Persische Teppiche

zu verk., Preis nur von 60 bis 250, und auch auf Abzahlung. Poſtkarte genügt. M. Buch, Barmen-Rith., Feuerſtr. 20. †

Pfandſchein

über eine goldene Herren-Remontoiruhr mit Sprungdeckel b. Offerten unter B 1842 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Altertüml. Hausſtand-Uhr

billig. Barmen, Bartholomäusſtraße Nr. 41, Hinterhaus. †

Eine große Anzahl beſchädigtes, noch gutes 2904a

Reſtaurations-Porzellan,

Teller, Taſſen, Kartoffelſchüſſ., Fleiſchſchüſſeln etc., billig zu vk. Luftkurhaus am Toelleturm, Barmen, Wilh. Sander.

Ein noch gut erh., verzinkter

Kühlkeſſel

(Inhalt ca. 1 cbm) bill. zu vk. Hermann Altena, Remſcheid-Haſten, Büchel 13. f205

Partie b67

Ia Fruchtbonbons

ſpottbillig abzugeben. — Intereſſenten wollen Adreſſe unter E 9350 in der Exp. niederlegen.

Luth. Kirchh., B., Schillerſt., Grab ganz b. B., Freiheitſt. 39, I. †

Leere Kiſten zu vk. Otto Stahlhaus, Elbf., Friedrichſtr. 38. *

Tiere

Ardenn. Rotſchimmel u. Fuchs u. mehrere ſchöne Ponys zu v. Barmen, Leimbacherſtr. 21, I. †

Zwerg-Pony,

kinderfromm, zuverl. u. dreſſiert, billig zu verk. bei Hugo Vott, Schlebuſch, Bimmerſtenhof. b3494

2 Pferde,
168 hoch, 5 u. 6 J. alt, f. ſämtl. leichtes Fuhrwerk geeignet, 1 Flachwagen, ganz neu, 1 Flachwagen, 1 J. gebraucht, 1 leicht. Kippwagen m. Feder, trägt 100 Zentn., faſt neu, zu v. Velbert, Heſelerſtr. 14. g133

Junge friſchmelke Kuh nebſt Kalb ſofort billig zu verk. Robert Wolff, Barmen-Ritth., Rübenſtraße Nr. 60. †

Starker Ziehhund

billig zu verkaufen. Barmen, Schwarzbachſtraße Nr. 170. †

Rauhhaarige Foxterrier,

Schloßhunde, Vater Roland v. Nordpol, 10 W. alt, mit Stb., billig zu verkaufen. H. Morſeld, Elberfeld, Kipdorf 100. *

6 Wochen alte, erſtkl. dkl. *
Boxer
ſofort billig abz. Sonnenſtuhl, Elberfeld, Dorotheenſtr. 28, pt.

Airedale-Terrier, Ia Stammb., umſtdh. f. 20 M. E., Ewaldſt. 12, p. *

Wachſamer Schäferhund für 10 Mk. E., Geſundheitſt. 30*

Zwerghuhn mit Hühnchen zu v. Barmen, Reiſenſtraße 7. †

Kaufgesuche

Kl., einf. Einfamilienhaus in gel., fr. Lage zu mieten od. zu kaufen gef. Off. u. B 1848 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Rent. Wirtſchaft

zu k. gel., wo Haus in Zahl. gen. wird. Off. u. E 9362 Exp. *

Gebrauchter 2—4pferdiger

Benzinmotor

zu k. gel. Off. mit Preis u. E 1762 an die Exp. f244

Graviranſtalt ſucht 1 gebr. ſchwere, 1 kl.

Spindelpreſſe

und 1 Schwanenhals zu kaufen. Off. mit näh. Ang. u. Preis u. D. P. 2804 an Rud. Moſſe, Düſſeldorf. a331

Kreisſäge u. kl. Schleifſtein zu kaufen geſucht. Otto Seulzer, Lennep. b3313

Gebr. Regiſtrierkaſſe zu k. geſucht. Singer, Elberfeld, Wilhelmſtraße 30. *

Gebr., gut erh. f298

Pianino

zu k. geſ. Off. mit Ang. über Fabrikat, Preis uſw. u. F 1203 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Gebrauchte Möbel, Betten, Herde, gebr. Kleider, Schuhe kauft W. Müller, Elb., Geſundheitſtraße 25. *

Zahle für gebr. Möbel, Betten, Herren- und Damenkleider, Schuhe uſw. reelle Preiſe. Rüb Elberf., Geſundheitſtr. 30—32*

Küchen-Einrichtung, neu od. wenig gebr., geg. Kaſſe zu kaufen gef. Elb., Südſtr. 27.

Gebrauchte, gut erhaltene

Arbeiter-Kontroll-Uhr

für 100 Arbeiter zu kaufen gef. Off. u. E 1764 an d. Exp. b382

Neu eröffnet!

Zahle d. höchſt. Pr. f. get. Kleid., Schuhe, Wäſche, Möb. etc. Komme u. ausw. Adler, E., Bachſtr. 65 *

Zander Elberfeld, Wilhelmſtr. 8. * zahlt für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Wäſche, Schuhe, Möbel u. dergl. hohe Preiſe.

Telephon 4251.

Gegen sof. Kasse

kaufe jeden Posten Partie- und zurückgesetzte Waren, auch ganze Restläger, wie Schuh-, Konfektions-, Manufakturwaren, Hüte, Mützen usw. **J. Beck, Cöln,** Thieboldsgasse 136. 18

Kaufe gegen ſofortige Kaſſe Reſtbeſtände ſowie ganze Läger Konfektion und Schuhwaren

Singer, Elberfeld, Wilhelmſtr. 30. Telephon Nr. 1195.

Hohe Preiſe

zahle ich f. getr. Herren-, Damen-, Kindergard., Wäſche, Schuhe etc.
Karl Köllmann, Elberfeld, Wilhelmſtr. 1
Poſtkarte genügt. *

Kaufe zu hohen Preiſen

alte Zinn-, Meſſing- u. Kupferkaffeekannen. Off. E 9339 Exp.*

Kaufe *
künſtliche Zähne und

Gebisse

Zahle per Zahn bis **1 Mark** und mehr, ſowie für altes Gold, Platin zahle die höchſten Tagespreiſe.

Singer,

Elberf., Wilhelmſtr. 30, Tel. 1195.
Barmen, Bredderſtr. 63, Tel. 2452.

Coupé-Koffer,

ſehr gut erhalten, zu kauf. gef. Elberfeld, Bauſtraße 59. *

Kleinere und größere Quant. Mattekäſe zu kaufen geſucht. — Elbf., Nordſtr. 16, Milchſtube.*

Eiſernes Tor

für ca. 3½ Meter Öffnung gef. g133 Näh. in der Exp. f405

Suche ein f54

Jauchefaß

für einen Einſpänner aus Holz oder Zink. A. Hippeli, Oberhaan, Poſt Gruiten. Telephon: Haan 59.

Wir ſuchen per ſofort 2 kräft., durchaus geſunde 2998a

Pferde

zu kaufen. Sachſe & Siepmann, Holzhandlung, Barmen.

Fox-Terrier (Hündin)

zu kaufen geſucht. Off. unter E 9313 an die Exped. d. Bl. *

ß13442 Neue mod. Bettſt. m. uni rot. Sprgſ.-Matr. 39 M. Neus Möbellager. E., Friedrichſt. 24.

Ziehung 7. und 8. Februar.

2. Posener Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung des alten Rathauses in Posen.
3667 Geldgewinne im Gesamtbetrage von M.

100000

Hauptgewinne M.

50000
10000

usw. bar ohne Abzug zahlbar.
Lose à 2 M. (150 000 Lose) Porto u. Liste 30 Pf. extra.

Lose-Vertriebs-Gesellschaft Berlin N. 24, Monbijouplatz 2.
A. Molling Hannover-Berlin W. Lennéstrasse 4.

Weißes Papier

billig abzug. Elb., Kaſernſtr. 50.

Saison-Ausverkauf

von h388

Corsets

aller Art zu auffallend billigen Preisen.

Reformleibchen . . von **0.95** Mk. an.
Büstenhalter von **1.25** Mk. an.
Reformbeinkleider von **2.50** Mk. an.
Leibbinden, Geradehalter nach ärztlicher Vorschrift.

Blaue bergische Rabattmarken.

Angestaubte und Muster-Corsets
weit unter Herstellungspreis.

Blaue bergische Rabattmarken.

Erste Elberfelder Corset-Fabrik

N. Röttgen

Burgstraße 1 ▪ Elberfeld ▪ Burgstraße 1.

Restbestände

Damen- u. Kinder-

Konfektion

In 9 Schaufenstern zeigen wir eine Auslese gediegener Konfektion, wie: Kleider, Mäntel, Kostüme, Blusen, Kinderkleider, Paletots u. s. w., die wir

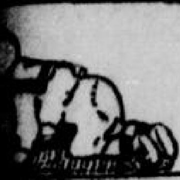
bedeutend im Preise ermäßigt

haben. – Wir bieten hiermit eine selten günstige Gelegenheit u. bitten um besondere Beachtung der großen Auslagen in der I. Etage. – Dieser Verkauf beginnt nach Erscheinen dieses Inserats.

6b142

Leonhard Tietz

Akt. Ges. Elberfeld



:: Für unsere Kleinen. ::

Hoſenfritz.

(Nachdruck verboten.)

Otto Saure (Hückeswagen).

war im vierten Jahr
wackrer Bube,
lieber draußen war
dumpfer Stube.

ging die Mutter mit,
auch Chriſtine,
ein im Trippelſchritt
ernſter Miene.

war dies unbequem,
leicht läßt denken,
tät ihn außerdem
nicht wenig kränken.

trug ſeit ein'ger Zeit,
wie die Großen
Städtchen weit und breit,
Männerhoſen.

„Nun hab ich Hoſen an,
wie die Alten,
nicht mehr — bin ein Mann —
Schürze halten.

allein die weite Welt
und quer durchwandern,
beſehn, was mir gefällt,
und nicht den andern.“

Stecken in der Hand,
auf die Straße,
dort im weiten Land
leben laſſe.

trifft ſich ja famos!
jenen Hecken
kleine Gernegroß
Flock ſich recken.

ſchleicht ſich leiſe hin:
Abenteuer
wohl nach meinem Sinn.“ —
ſpiel nicht mit Feuer!

hebt den dicken Stock
nach dem Tiere:
in deine Hütte, Flock!
Flock? pariere!“

der Hund verſteht den Witz
der ſchlechten Seite
wirft flugs den Hoſenfritz
Grabens Breite.

heulend in den Sand,
mit den Beinen,
um Hilfe, Mord und Brand,
Leut' erſcheinen.

Vater, arg verſtimmt,
Sohnes Schrecken
auf vom Boden nimmt
wußten Stecken . . . .

Fritzchen, denk daran,
laß dir ſagen:
Hoſen wie ein Mann,
danach betragen!

Wie Jörge König wurde.

Märchen von Luiſe Ehlert.

(Nachdruck verboten.)

Dorfe lebte ein armer Waiſenknabe, Jörge, und wurde von den Bauern für geld großgezogen. Als er mündig war, auf die Wanderſchaft und freute ſich an Welt. Drei Tage war er gewandert, da eine große, ſtolze Stadt, und mitten in der lag eine herrliche Königsburg, aus weißem gebaut. Jeden Morgen wurde das gol Tor geöffnet, und die Königstochter ſtieg her Sie hieß Rita und war ſchön wie die Auf ihrem blonden Haar funkelte eine krone, und immer trug ſie ein Kleid aus weißer Seide.

Jörge die ſchöne Königstochter zum erſten ſah, blieb er ganz ſtill ſtehen, und ſeine wurden groß und weit. Sein Herz klopfte, er fühlte, daß er Rita ſehr lieb hatte und alles ſie tun konnte. Er wurde Gehilfe beim Schloß er, pflegte die Blumen im Königspark, harkte Wege und riß das Unkraut aus, und unter ſei Hand blühten die Blumen ſo lieblich und bunt noch nie. Jeden Morgen ſuchte er die aller aus und legte ſie ſtill und heimlich auf die der Marmortreppe. Wenn dann Rita her lächelte ſie, hob die Blume auf und be in ihrem goldenen Gürtel. Jörge ſtand einem Baume, ſah es und freute ſich, und ganzen Tag, wenn er die Blümlein pflegte, nur an Rita, an ihre Schönheit und Her Eines Morgens erſcholl aus der Burg ehklagen und Getümmel, das Tor wurde und die Mägde ſtürzten daraus hervor, das Haar, rangen die Hände, wehklag und riefen: „Rita iſt fort, unſere iſt verſchwunden!“ Der König trat auf ſah ins Weite und murmelte: „Wo iſt mein liebes Töchterlein?“ Sein Haar Schrecken ſchneeweiß geworden. Als Unglück hörte, nahm er ſtill den Wan dachte: „Ich will ſie ſuchen, und müßte ans Ende der Welt wandern!“

lange war er ſchon gegangen, ſcheute und Kälte, und kam ſchließlich abermals Stadt. Bei einem finſteren Hauſe und ein altes Männchen öffnete ihm. ſonderbar aus. Es trug einen gel der war mit ſchwarzen Teufelchen be dem Kopfe ein rotes Käppchen und in Geſicht ſaß eine lange, ſpitze Naſe.

willſt du?“

dein Diener ſein!“

mm!“

Männchen aber war ein böſer Zauberer, manches Unheil getan hatte. In ſeiner viele Gläſer und ſonderbare Flaſchen; darin waren bunte Schlangen und Eidechſen. Auf dem Herde ſtanden Pfannen und Tiegel, in denen Zauberkräuter gekocht wurden, und das Feuer ſchlug ſeltſame blaue, grüne und violette Flammen. Nachts, um zwölf Uhr wurde alles lebendig in der Küche; dann ſchwankten Tiſche und Stühle, die Teller ſprangen klappernd vom Reck und Stocheiſen und Feuerzange führten einen luſtigen Wackeltanz um den Tiſch auf. Jedesmal, ſo wie der erſte Glockenſchlag um zwölf ertönte, ſcholl auch durch's Haus ein leiſe klagender Schrei. Das klang ſo ſeltſam und traurig wie ein zerbrochenes, ſilbernes Glöckchen; dem Jörge fuhr es dann durch das Herz wie ein Schwert und er dachte an Rita.

Einmal ſchickte ihn der Zauberer in den Wald, er ſolle Kräuter im Moosgrunde ſuchen. Es war Vollmondnacht und Totenſtille lag über dem Walde. Da kam Jörge an einen Teich, der glänzte im Mondlicht wie ein klarer Spiegel, und in der Mitte ſchwammen weiße und rote Waſſerroſen. Plötzlich tauchte eine Nixe aus dem Waſſer, die hatte rabenſchwarze Locken und ein ſchneebleiches Geſicht. Ihr Kleid war aus grünen Schleiern gewoben, und grün waren auch ihre Augen. Sie pflückte ſich weiße Roſen, flocht einen Kranz und ſetzte ihn auf ihre ſchwarzen Locken; dazu ſang ſie mit ſüßer Stimme ein Lied von dem kriſtallenen Schloß im Meeresgrunde.

Jörge ſtand ganz ſtill und ſchaute ihr zu; da ſprach ſie: „Ich weiß, warum du traurig biſt; du ſuchſt Rita, die Königstochter. Sie iſt nicht weit von dir; der böſe Zauberer hält ſie gefangen und hat ihr die Seele genommen. Die iſt nun in ſeiner Gewalt und muß ihm dienen, die Sterne vom Himmel muß ſie holen, wenn er es will.“

Da weinte Jörge und ſprach: „Kann ich denn nicht zu ihr?“

Die Nixe nahm eine Roſe, ſchwamm zu Jörge, zog ihn mit ihren kalten, weißen Armen hernieder und küßte ihn auf beide Wangen. „So“, ſagte ſie, „nun hab ich deine roten Backen, und du haſt meine Roſe; die öffnet dir alle Türen und Tore.“

Sie lachte und tauchte unter; aber von Stund an war Jörge ſo bleich wie der Tod.

Raſch ging er nach Hauſe, und am anderen Tage, als es zwölf Uhr ſchlug, nahm er die Roſe und ſtieg zu den Kellergewölben hinab. Drei ſchwarze Tore öffnete ihm die Roſe; da ſtand er zuletzt in einem kleinen Gemach, da waren die Wände aus Gold und Edelſteinen, und in der Mitte ſtand Rita auf einem Sockel, ſtarr und ſteif, die Augen feſt zu, und bleich war ihr Geſicht. Jörge ſtürzte auf die Knie, hob die Hände zu ihr empor und rief: Rita!“ Rita!“

Sie aber rührte ſich nicht, blieb kalt und tot. Da lief er hinaus, immer weiter und weiter, und fand keine Ruhe bei Tag und Nacht. Endlich ſah er einen wunderſchönen, alten Dom vor ſich; das Portal war weit geöffnet und die ewige Lampe brannte. Er ging hinein bis zum Altar der Mutter Gottes; da ſank er in die Knie. Er wollte beten, und konnte es nicht, das Herz war ihm zu ſchwer. Ein Wunder geſchah! Langſam öffnete die Madonna ihre Augen, ſah ihn milde an und ſprach mit leiſer Stimme: „Mein armer Jörge, du willſt Rita helfen, ihre Seele iſt gefangen; aber das iſt ſehr, ſehr ſchwer. Deine eigene Seele mußt du hingeben, anders kannſt du ſie nicht erlöſen!“

Jörge erſchrak nicht, er lächelte und ſprach: „Und wenn ich tauſendmal ſterben muß, für Rita tue ich's gern!“

„So gehe heim zur Königsburg, da wird ſich alles finden!“

Friſch und fröhlich zog Jörge weiter, und als die Königsburg in der Ferne ſchimmerte, da ſchwenkte er grüßend ſeinen Hut. Am anderen Morgen in der Frühe ging er vor's Schloß, kniete an der Marmortreppe nieder und ſchaute zu Ritas Fenſtern empor; in ſeinem Herzen aber betete er: „Ich bin bereit, Madonna!“

Da erſcholl Rufen und Getümmel in der Burg: „Rita iſt da, aber kalt und bleich!“

Jörge lächelte ſelig und glücklich, ſeufzte leiſe und ſank tot zur Erde. Im ſelben Augenblick ſchlug Rita ihre blauen Augen auf, ſtand auf und war roſig und lebendig. Der alte König nahm ſie voll Freude in ſeine Arme und küßte ſie, und ihre Mägde ſtreichelten ihre Hände. Sie aber wollte hinab in den Garten und hatte keine Ruhe. Da wird das goldene Tor aufgeſchlagen und Rita ſtieg hernieder, ſchön wie die Sonne.

Als ſie den Jörge ſah, der ſtill und friedlich da lag, neigte ſie ſich und nahm ſein Haupt in ihren Schoß. Sie küßte ſeine Stirn und heiße Tränen fielen aus ihren Augen auf ſein weißes, ſtilles Geſicht. Und Gott hatte Erbarmen und gab ihm ſeine Seele wieder, da er ſah, wie lieb Jörge die Königstochter hatte. Unter Ritas heißen Tränen kam Farbe in das bleiche Geſicht, langſam richtete er ſich auf und ſchaute ſie ſtill an. Sie lächelte unter Tränen und ſprach: „Du haſt mich erlöſt, ich weiß es wohl; wir wollen beiſammen bleiben unſer ganzes Leben lang!“

Und ſie faßten ſich bei der Hand, ſtiegen zum Schloß empor, wurden König und Königin und waren glückſelig.

Der Rhein im Werktagskleide.

Von W. Momma.

(Nachdruck verboten.)

Sahſt du den Rhein bei Rüdesheim und Aßmannshauſen, bei St. Goar und Boppard, da, wo die Berge mit Reben umrankt ſind und ihre Spitzen ſagenumwobene Burgen tragen? Da iſt er, der alte „Vater Rhein“. Rebenumkränzt iſt ſein Silberhaar, und mit lebensluſtiger Miene ſchwingt er den vollen Becher. Da iſt die Landſchaft wie ein Lied, ein friſches, munteres Lied, das dem Wanderer das Herz weit macht. Da iſt ſie, wie ein Feſttag, da gehen die Menſchen, wenn nicht gerade in Sonntagskleidern, ſo doch mit Sonntagsherzen einher. So oft ich da an ſeinen Ufern geweilt, habe ich dieſes Gefühl gehabt: Hier herrſcht Feiertagsſtimmung. Und — es iſt eigentümlich — wenn ich mir die Gegend vor die Seele male, es fehlt immer etwas in dem Bilde. Ich finde keine Laſtſchiffe auf den Wellen des Rheines, keine Schleppdampfer, die keuchend die Fluten durchfurchen und lange, ſchwarze Rauchwolken hinter ſich herziehen.

Willſt du aber den Rhein in ſeinem Werktagskleide ſehen, ſo mußt du zu uns herunterkommen in die Ebene, nach Köln oder Düſſeldorf oder nach Duisburg und Ruhrort. Da hat er viel mehr Ähnlichkeit mit dem alten Rübezahl, der dem lumpigen Bäckermeiſter ſeine ganze Ladung Brandholz auf einmal auf dem Rücken forttrug, als mit dem lebensluſtigen Vater Rhein, wie er am Fuße des Niederwalddenkmals zu ſehen iſt. Da iſt er der wahrhaftige Laſtträger geworden. Schon ſeine Ufer ſind hier werktägig. Sie erinnern mehr an Arbeit und Schaffen. Da ſind keine Bergkegel, auf denen Burgruinen in ihrer düſteren Einſamkeit immer noch etwas Fröhliches haben. Da ſtehen keine rebenumlaubten Häuslein, die ihre Mauern vom Waſſer umſpülen laſſen wie luſtige Buben, um deren nackte Füße die Wellen ſpielen und die dabei juchzen und lachen, daß es eine Luſt iſt. Hier unten dehnen ſich die Ufer weit — weit, und nur hier und da ſteht ein Erlengebüſch oder ein Weidenſtumpf. — Rheinweiden rechts und links. Weithin nichts als Gras und Strauchwerk und im Sommer graſende Kühe und Schafe. Aber dahinter, da recken ſich die rauchenden Schornſteine gen Himmel, einer, zwei, ein ganzer Wald. Und dann kommt Düſſeldorf oder Duisburg oder Ruhrort. Da drängen ſich die Häuſermaſſen mit ihren Schloten und Schornſteinen bis heran ans Waſſer, gerade ſo wie Menſchen, die auf Arbeit warten.

— Arbeitsſtimmung! — Werktagsſtimmung! Da trägt der Rhein ſein Werktagskleid, da raucht's und faucht's und tobt's und hämmert's, als wäre die ganze Gegend ein Fabrikgebäude.

Und nicht nur ein Werktagskleid trägt der Rhein hier bei uns. Er hat auch Werkeltag. Es ſchwimmen wohl auf ſeinen Wellen hier und da Vergnügungsdampfer, auf denen die Fahrgäſte einmal anſtimmen: Nur am Rheine will ich leben! Nur am Rhein geboren ſein! Meiſt kommt's ihnen aber ſchon gar nicht in den Sinn, daß man auch hier ſingen kann. Es iſt auch beſſer ſo. Es klingt komiſch, gar zu komiſch, und weckt in den Herzen mancher Leute, die ein klein wenig feineres Gefühl haben, das Heimweh nach den Rebenhügeln da oben am Rhein. Wie geſagt, man ſieht von Zeit zu Zeit ſolche Vergnügungsdampfer — wer darauf achtet, ſieht ſie jeden Tag —, aber meiſt beachtet man ſie nicht. Die paſſen nicht hierhin.

Wir ſtehen auf der Rheinbrücke bei Düſſeldorf und ſchauen rheinauf und rheinab. Sieh da! Sieh da! Gerade unter uns durch keucht ein mächtiger Schleppzug rheinaufwärts. Puh! Dieſer Rauch, der aus dem Schlot aufſteigt. Das iſt zum Erſticken. Voran puſtet der kleinere Schleppdampfer. Wie er ſich anſtrengt! Wie er in den Waſſern wühlt, daß er vorwärts kommt. Wir zählen. An dicken Drahtſeilen ſchleppt er fünf, ſechs Laſtſchiffe hinter ſich her, die alle mindeſtens doppelt ſo groß ſind wie er ſelbſt. Und die gehen tief! Sehr tief! Und wie ſchwer die beladen ſind! Ihre rieſigen Leiber tauchen faſt vollſtändig hinein ins Waſſer, ſo daß wir Angſt haben, die Wellen könnten jeden Augenblick übers Deck gehen. Da müſſen in jedem ja ganze Eiſenbahnzugladungen verpackt ſein. Ein Waggon verſchwindet in dieſen rieſigen Räumen, wie ein Paket in einem Poſtwagen. Da kann das armſelige Zugtier, der kleine Dampfer, da vorne wohl keuchen und puſten. Das geht langſam. Kaum merken wir, daß es von der Stelle geht. Jeden Augenblick, fürchten wir, kann es ſtillſtehen, ſich verſchnaufen, und ſagen: Herr Gott! Jetzt geht's aber nicht mehr. — Nur keine Sorge, es geht ſchon.

Und was in dieſe Schiffsräume nicht alles hineingepackt wird! Kohlen, Kohlen vor allen Dingen. — Überall ſieht man Kohlennachen rheinauf- und abziehen. — Dann aber Getreide, beſchnittene Bretter, tauſende und abertauſende, Erze: Eiſenerze aus Spanien oder aus Schweden, Kaffee, Tabak, Zucker, Reis, Mais uſf. Erzeugniſſe aus aller Herren Länder. — Doch halt! Die Schiffe, die dieſe überſeeiſchen Sachen bringen, ſehen doch etwas anders aus, die kommen von Hamburg oder Bremen übers Meer. Man ſieht's ihnen an, daß ſie eine rauhere Behandlung gewohnt ſind. Auf den Rheinwellen, die ſo leicht und ſanft dahergleiten, ja, da wiegt es ſich leicht. Die werden nicht auf einmal toll und hüpfen übers Verdeck und ſpucken in alle Löcher und Luken hinein. Da braucht man ſich nicht ſo hoch aus dem Waſſer herauszurecken. Aber auf See, da geht's nicht immer ſo friedlich zu. Sieh dir den Koloß da nur einmal an. Wie er ſtolz und ruhig daherzieht. Hoch ragt ſein Leib aus dem Waſſer hervor, allerdings viel höher, als wie's auf See notwendig iſt. Er hat unterwegs ſchon einen Teil ſeiner Ladung „gelöſcht“. Er wagte es nicht, mit voller Ladung bis Düſſeldorf oder Köln zu fahren. Dazu iſt der Rhein doch nicht tief genug.

Sieh dahin! Noch etwas! Ein Floß. Eine breite, lange Maſſe ſchwimmt auf dem Waſſer rheinabwärts. Holzſtämme ſind's, einer liegt feſt am andern, hunderte, und die liegen auch noch übereinander. Eine kleine Hütte ſteht an einer Seite auf dem unſicheren Boden. Ja, ja, es wohnen auch Menſchen darauf. Sieh nur, da turnt und klettert einer über die holprige Ebene. Das Floß kommt vom Oberrhein. Im Schwarzwald ſtanden einmal dieſe — Tannen, ſtill und ſchweigend, düſter und geheimnisvoll, und jetzt ſind ſie auf dem Wege ins Niederland, in die Rheinſtädte oder nach Holland; da werden ſie als kahle Schiffsmaſte oder Gerüſtbäume ihr ſo ſchön begonnenes Leben beenden.

Und nun laß noch einmal deinen Blick ſchweifen über die Wellen, weit — weit!, bis ſie ganz unten tief am Horizonte verſchwinden. Da ſiehſt du noch eine ganze Reihe ſolcher Züge und Dampfer, die unter ihrer Laſt keuchen und puſten. Man ſieht's ihnen an, auch wenn man nichts hört. Sieh da! Weit am Horizonte. — Siehſt du die Rauchwolke, die noch über dem Waſſer lagert, dick und düſter. Das Schiff iſt längſt ſchon unſeren Blicken entſchwunden, und immer noch ſehen wir die Spuren ſeiner Anſtrengung. Immer noch glauben wir das Stöhnen und Ächzen der Maſchinen zu hören, die ſo unglaubliche Arbeit leiſteten.

Ja, ja, ich ſagte es ja, romantiſch, feiertägig iſt der Rhein hier unten bei uns nicht. Aber ſchön iſt er doch! Mir wird ganz eigen ums Herz, wenn ich auf der gewaltigen Eiſenbrücke ſtehe und ſpähe durch das Eiſengerüſt hindurch rheinauf- und rheinabwärts. Da lauſche ich dem Liede, das heraustönt aus dem Rauſchen der Wellen, dem Puſten und Stöhnen der Schiffsmaſchinen, aus dem Toſen und Hämmern der Fabriken rechts und links. Es hat eine eigene Melodie. Es ſingt nicht von Wein und Wanderluſt und Fröhlichkeit, aber von Arbeit, von gewaltiger Arbeit.

Auf den Hund gekommen.

Von Otto Promber. (Nachdruck verboten.)

500 Jahre mögen es her ſein, da lebte im Lande der Pyramiden ein Nilpferd. Mit ſeinem ſchrecklich großen Kopfe ſah es aus dem Schilfe des Stromes hervor, ließ ſich von der Abendſonne beſcheinen und dachte: Ach, wenn ich doch morgen beim Aufwachen ein ſchlanker, windſchneller Löwe ſein könnte, der ſeine herrliche Mähne ſchüttelt und in ſeiner königlichen Würde dahinſtolziert. Ich würde gewiß glücklicher ſein als jetzt. Und niemand würde mehr ſagen können, ich ſei plump, dickfellig und ſchwerfällig.

Das Nilpferd wartete, bis hinter der ſandigen Wüſte in gelbroter Glut die Sonne untergegangen war. Dann ſuchte es ſein Schlammlager auf und war bald eingeſchlafen.

Als ſich im Oſten der Himmel rötete, wachte das Nilpferd auf. Aber wie wunderte es ſich, als es ſeinen Leib und ſeine Tatzen beſah: aus ſeiner Nilpferdgeſtalt war ja über Nacht der Körper eines Löwen geworden! Träume oder wache ich? dachte das Tier. Doch da erhob es ſich auch ſchon, ſchüttelte die Mähne, peitſchte mit der Quaſte den Boden, daß der Moraſt hoch aufſpritzte und ſtieß dann ein dröhnendes Gebrüll aus, das wohl eine Meile weit im Umkreiſe durch die ſtille Morgendämmerung zitterte.

Das Geheul hatte ein paar Gazellen aufgeſchreckt, die ſich am Saume einer Oaſe gelagert hatten. Der Löwe ſah ſie aufſpringen und im Gebüſch verſchwinden. Ob ich ſie verfolge? dachte er. Doch nein, er fühlte ſich noch geſättigt, als habe er eben erſt Mahlzeit gehalten. So ſchlenderte er dann am Ufer des Nils dahin und führte vor Lebensfreude die tollkühnſten Sprünge aus. War es nicht eine Luſt zu leben?

Als aber die Mittagsſonne ſenkrecht über der Erde ſtand, überkam den Löwen plötzlich ein Heißhunger, der ihm den Speichel aus dem Maule tropfen ließ. Seine Augen blickten gierig nach allen Himmelsrichtungen, nirgends aber konnte er ein Tier, das ſeinen Hunger ſtillen konnte, entdecken. Der weite, ſandige Umkreis war wie ausgeſtorben. Da bemerkte er in der Ferne jene Oaſe, in der am frühen Morgen die Gazellen verſchwunden waren. Raſch entſchloſſen eilte er auf ſie zu. Doch als er an ſeinem Ziele angelangt war und den Palmenhain nach allen Seiten durchſuchte, konnte er nichts mehr von den Tieren entdecken. Hungrig und müde ließ ſich der Löwe am Rande des Gehölzes nieder und dachte: Wie bin ich doch dumm geweſen! Hätte ich mich doch lieber gleich in eine niedliche Gazelle verwandeln laſſen, die ihr Futter überall findet, wo friſches Grün wächſt, während ich warten muß, bis es mir glückt, eine Beute zu erhaſchen. Ich wünſche, ich wäre morgen früh eine anmutige Gazelle!

Die Nacht ſenkte ſich über die Wüſte. Aber, obwohl jetzt die beſte Zeit war, auf Raub auszugehen, ſchlief der Löwe, der ſich tagsüber allzu ſehr herumgetollt hatte, ein. Die vielen tauſend Sternlein funkelten am tiefblauen Himmel, Fledermäuſe flatterten umher, Nachteulen ließen ihre Stimme ertönen, und im Sande zirpten die Grillen. Der Mond ſtieg auf und goß ſein märchenhaftes, bleiches Licht über die unendliche Sahara.

Die Nacht verging. Und als der Morgen dämmerte, war aus dem Löwen eine reizende Gazelle geworden. Das ſchlanke Tier erhob ſich und labte ſich bald an ein paar wohlſchmeckenden Kräutern, die im Schatten der Bäume wuchſen.

Aber, was war das? In der Ferne wurde ein dunkles Etwas ſichtbar, das raſch näher kam. Es waren Beduinen auf feurigen Pferden und von Hunden begleitet, die ſich auf der Jagd befanden. Holla!

Der Körper der Gazelle begann zu zittern. Angſt und Schrecken lähmten ihre Glieder. Dann aber, wie von Furien gepeitſcht, rannte ſie auf und davon.

Die Gazelle mochte wohl eine halbe Stunde dahingeſprengt ſein, als ſie den Saum einer anderen Oaſe erreicht hatte und ſich umwandte. Doch von den Reitern war nichts mehr zu ſehen. „Ich bin eigentlich dumm geweſen, daß ich mir nicht gewünſcht habe, in einen Hund verwandelt zu werden“, ging es nun der Gazelle durch den Sinn. „Ein Hund bekommt jeden Tag ſein ſchönes Futter, und kein Jäger macht auf ihn Jagd. Ei, wenn ich doch morgen früh ein Hund ſein könnte!“

Wieder kam und ging eine Nacht.

Und wie nun die Gazelle die Augen aufſchlug, ſah ſie zu ihrer großen Verwunderung, daß ſie ſich in einer Hürde unter lauten Ziegen befand und tatſächlich zu einem Hunde geworden war. Doch da wurde eine menſchliche Stimme hörbar. Ein Araber erſchien, in der Hand einen derben Stecken. Schimpfend kam er auf den Hund zu, packte ihn grob am F[illegible] prügelte ihn jämmerlich, indem er ſchrie: „Du ſchlechter Wächter! Da iſt mir ſchon wieder in der Nacht eine Ziege geraubt worden!“

Der arme Hund verkroch ſich heulend und dachte: „Ich Nilpferd! So auf den Hund zu kommen!“

Bioſon ſtärkt Körper und Nerven!

Mein 64jähriger Vater litt an bedenklichen Schwächezuſtänden, die ſogar zeitweiſe von Ohnmachtsanfällen begleitet waren. Er nahm daher zur Stärkung Bioſon und konnte ſchon nach Verbrauch der 2. Doſe die wohltuende, ſtärkende Wirkung dieſes Präparates deutlich bemerken. Er erfreut ſich jetzt eines wirklich guten Ausſehens und iſt mit ſeinem Allgemeinbefinden in jeder Beziehung zufrieden. R. Gorzelli, Schomberg bei Beuthen (O.-Schl.), Wilhelmſtr. 12. Unterſchrift beglaubigt: 3. Jan. 1913. Juſtizrat Reichmann. Bioſon, [illegible] (ca. ½ kg) Mk. 3.—, in Apotheken, Drogerien.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuſer etc.

In ſchöner, freier Lage herrſchaftliches 124

Einfamilienhaus

und außerdem eine

1. Etage von 4 Zimmern

mit Zubehör per 1. April 1913 zu verm. Die Häuſer liegen in der Südſtadt in Höhe der Eigenheim-Baugeſellſchaft. Näheres b. Otto Küſchau & Co., Elberfeld, Wall 10—12.

In meinem Landhaus an d. Grenze 1369

2 Einfamilienhäuſer,

beſt. aus 4 oder 5 Räumen, Speicher, Keller, Zier-, Gemüſegarten, Waſſerleitung, elektriſches Licht, per 1. April zu vermieten. Näheres Otto Riſſe, E., Wall 39. Fernſprecher 440.

Einfamilienhaus

in ſchönſt. Lage Hammerſteins, 12 Räume, mit all. mod. Bequ. per ſof. oder ſpäter zu verm. Näh. Tel. 2351. Elberfeld. 1328

Geschäftshaus Luisenstr. 7

Elberfeld, worin über 30 Jahre Geſchäft mit glänz. Erfolge betrieben wurde, mit kompletter Ladeneinrichtung, prachtv. Marmorthek., Wandtäfelung, elektr. Beleuchtung, für jeden Betrieb geeignet, per 1. April zu verm. Näheres Ed. Markmann ſenior, Elberfeld, Königſtraße 13a. *

Das kleine Haus Luiſenſtr. 67, Elberf., in welchem ſeit langen Jahren mit beſtem Erfolg Althandel betrieben worden iſt, iſt v. 1. April billig zu vermieten. Näheres Elberfeld, Aue 37. *

Ronsdorf. 1290

Ein maſſives, dreiſtöckiges

Lagerhaus

mit Kontorraum, elektr. Aufzug u. Pferdeſtall, f. alle Zwecke geeignet, auf ſofort zu vermiet. Näheres Remſcheiderſtr. 84

Gutgehendes †

Bäcker- und Konditor-Geſchäft Umſt. h. ſof. od. ſpät. zu verm. Off. unt. B 1780 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Ladenlokal

mit Wohnung auf ſofort zu vermieten. U.-Barmen, Haſpelerſtraße 42, 1. Etage. 6036

Im Hauſe Barmen, Neuerweg Nr. 5 iſt der rechtsſeitige 196

Laden

mit 1 Hinterzimmer zum 1. April zu vermieten. Näheres Barmen, Reichsſtraße Nr. 11.

Spezerei-Geſchäft (Laden mit Hinterzimmer) z. 340 Mk., evtl. noch 3-Zimm.-Wohn., auf April zu vm. Ausk. E., Bachſtr. 26, I.*

Größeres *

Ladenlokal

im Mittelpunkt von Elberfeld, für jede Branche geeignet, zu verm. Off. u. E 9299 an Exp.

Schöner Eckladen, 123b

langj. Kolonialgeſch., od. Konk., mit kl. Wohn., U.-Barm., zum 1. April. N. B., Lenneperſt. 42.

Ladenlokal

ſofort oder ſpäter zu vermieten. Barmen, Berlinerſtraße 43. †

Großes, modernes 2622a

Ladenlokal

mit zugeh. Ladenkeller, in allerbeſter Lage Barmens, mit allen Bequeml., per 1. April zu vm. Off. unt. B 448 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43.

Metzger-Ladenlokal

mit Zubehör am 1. April günſtig zu vermieten. Frau Witwe Grah, Ohligs, Markt. f268

Ladenlokal m. vollſt. Einrichtg. f. Kolonialw.-Geſch. u. 3-Z.-Wohn. f. 400 Mk. April zu vm. Näh. Sonnborn, Hauptſt. 11. g103

5 u. mehr Zimmer

Große Etage

von 9 Räumen, im Mittelpunkt von Barmen, ſehr geeignet für Geſchäftszwecke, Penſionate uſw., iſt zum 1. April od. 1. Mai zu verm. Off. u. B 517 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. 2781a

Herrſch. 2. Etage,

frei gelegen, unmittelbare Nähe Tal-, Rund- und Schwebebahn, 8 große Räume und Baderaum, elektr. Licht etc., zum 1. April zu vermieten. Auskunft Elbf., Kölnerſtr. 9. Tel. 397. 13556

2. Etage, 7 gr. Zimmer,

gr. Veranda und Manſ., mit allen Bequeml. in beſſ. Hauſe per 1. April zu verm. Näheres Barmen, Werterſtr. 87. 586b

Villa Lilienthal,

Elberfeld, Zugang v. Lilienthalſtr. und v. Wolkenburgſtr., zu vermieten. 2230

Herrſchaftliche Wohnung,

7 Zimmer, Küche, Vorratszimmer, Badezimmer u. Zubehör, Gartenbenutzung und Terraſſe. Näher. Fr. Klophaus, Barmen. Telephon 187.

†B., Schönebeckerſtr. 46:

1. Et. 6 Z. m. od. oh. Manſ. i. beſſ. H., daſ. auch 4M.-Z. v. 1. 4.

Im neuerbauten Hauſe an der Kaiſerſtr. in Elberfeld iſt ein großes 2623a

Ladenlokal,

das ſich für größere Spezialgeſchäfte ſehr gut eignet, zu vermiet. Off. unter B 573 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.

Das bisher von der Firma Louis Bertrams jr. benutzte

Laden-Lokal 13506

Elberfeld, Geſundheitſtraße 4, iſt per ſofort oder 1. April 1913 **zu vermieten.** Näheres Aug. Dröſſer, Elberfeld, Kölnerſtr. 75.

13301

Die Läden

in dem Hause der **Gesellschaft „Verein“, dem Tietzschen Neubau gegenüber,** werden in moderner Weise umgebaut und sind per Frühjahr 1913 **zu vermieten.** Nähere Auskunft erteilen Architekten B.D.A. **Feldberg & Stockert,** Elberfeld, Königstr. 29.

Großer geräum. Laden

mit ausgedehnten Lager- und Kellerräumen, beſte Geſchäftslage Barm., Schuchardſt. 16, preisw. zu verm. Näh. i. Korbgeſchäft. 704

Im Mittelpunkt Barmens ſind 2906a

große Lokalitäten,

beſtehend aus zementiertem Lagerkeller, Parterre mit großen Schaufenſtern und 1. Etage, jedes ca. 130 qm groß, mit Zentralheizung, elektr. Licht und Gas zu vermieten, event. auch mit Hofraum und Hinterhaus für Lager oder Fabrik. Offerten unter B 1794 an die Expedition dieſ. Blattes Barmen, Neuerweg 41/43.

2 Bureau-Räume,

parterre, per 1. April 1913 zu vermieten. k801

Elberfeld. Kleine Bleichstr. 4, II. Etg.

Die abgeſchloſſene 1895

2. Wohn-Etage

Elberfeld, Schwanenſtraße 31, 6 Zimmer u. Küche, per 1. 4. 1913 zu vermieten.

Abgeſchloſſene b477

Parterre-Wohnung

von 6 Räumen und 1 Speicherzimmer, E., Brüningſtr., zu vm. Näheres Elberf., Hofkamp 22.

Abg. 2. Et. von 6 R., Ver. u. 1 od. 2 Manſ. ſof. od. 1. 4. zu v. Richts anzul. E., Königſt. 157*

Müllerſtr. 83:

Hochparterre, 6 Zimm., Badez., Veranda, Manſarde, Garten p. 1. April 1913 zu verm. Müller, Elberf., Prinzenſtr. 34. 13548

Wohnungen

6 Zimmer, Hochpart., m. Badez., Elektr., Gas, Telephon, Gart., Waſchkücheneinricht., Treppenh.-Beleuchtung, mit oder oh. Heiz. zum 1. April zu vermieten.

5 Zimmer, 1. Etage, mit denſ. Bequemlichk., doch ohne Heizg., zum 1. April zu vermieten.

4 Zimmer, Hochparterre, mit allen Bequemlichkeiten zum 1. April oder 1. Mai zu vermiet. Näh. Barmen, Klingelholſt. 53, Sippel. 582b

B., Lenneperſtr. 42, I:

Herrſchaftl. Etage, 5, 4 und 3 Z., Veranda, Bleiche uſw., zum 1. April zu vermieten. 123b

Südſtadt 1. Et. v. 5 Z. mit Manſ. z. 1. 4. 13. Näh. E., Siebhofſtr. 25, I.*

Abgeſchl. 3. Etage,

5 Zimmer mit Veranda und Manſarde April zu verm. Elb., Mittelſtr. 10 oder 14. 13590

Et., 5 R., abg., 1. 4. z. Pr. v. 570 Mk. E., Humboldtſtr. 51.*

1. Etage,

beſtehend aus 5 Räumen und Manſ., i. Mittelpunkt d. Stadt, auch für Kontor ſehr geeignet, per 1. April zu verm. 13621 Näh. in der Exp. ds. Bl. f410

Abgeſchl. 1. Etage *

v. 5 gr. Räumen, Küche, Manſ. u. Garten zu verm. Elberfeld, Friedrichſchulſtr. 19, II., 2×ſch.

An den Anlagen 2. Etage, 5 Zimmer, 2 Speicherzimmer, Badeanſchluß und Garten, 1. April zu vermieten. Barmen, Untere Lichtenplatzerſtr. 68. Näh. 66. †

Abgeſchl. 3. Etage, 5 Zimmer, zum 1. April zu verm. Elberf., Diſtelbeckerſtr. 32, part. Lev.*

Etage mit 5 Z. ſof. od. ſpäter. Elbf., Kölnerſtr. 54, 2. Etg.*

4 Zimmer

1. Etg., abgeſchl., Bachſtr., 4 Z., an ruh. Leute 1. 4. 13. Näh. Elb., Albrechtſtr. 5, I. 1363

4 Zimmer Unterhaus, 2 ſchöne Manſardenz., 2 kleine Zimmer 1. Etage per April zu vm. Näh. Elberf., Schreinerſtraße 10.*

4 ſchöne Zimmer, Hinth., April zu vermieten. Elberfeld, Berlinerſtraße Nr. 76.*

Parterre-Wohn. 4 Zimm. und 2. Etage 8 Zimmer,

ſchöne, helle Räume, ganz oder geteilt, geeignet f. Arzt, Rechtsanwalt, Bureauräume oder privat zu verm. Warm. Waſſer, elekt. Licht, Zentralheizung. Elberf., Bankſtraße 10. 13566

Außenbezirk Elberfelds.

1. Etage 4 Zimmer u. Speicherzimmer in feinem Zweifamilienhaus 1. 4. 1913 oder ſpäter zu 500 Mark zu vermieten. Offert. unter E 9284 an die Expedit.*

Abgeſchloſſene b477

Wohnung,

3. Et., 4 Zimmer, per 1. April zu verm. Näh. E., Hofkamp 22.

Kleine Bleichſtr. 4, Elbf.

Im Seitenflügel 4 helle Zimm. 1. Etg., 2 helle Parterrez. nebſt Lager- od. Werkſtattkeller mit Straßen-Eingang (f. Auſtr. ꝛc. paſſ.) per 1. April 1913. 1301

4 ſch. Z. 3. Etg. mit Veranda u. Gas in abgeſchl. Hauſe 1. Apr. 1913. E., Ilmsburgerſtr. 62.*

Abgeſchl. 2. Etage,

4 Zimmer u. Manſardenzimmer, in ruh. Hauſe mit Garten und Raſen in geſunder Lage d. Nordſtadt per 1. April an ruhige ält. Familie zu vermieten. Näheres Elberfeld, Neue Nordſtr. 4a.*

4-Zimmer-Wohnung *

a. Rande der Stadt mit Garten u. Hühnerpark 1. 4. zu vm. Off. unt. H 2411 poſtlag. Elberfeld.

4 Zimmer

in beſſ., abg. Hauſe mit allen Bequeml. u. Bad per 1. 4. 13 zu verm. B., Heſſelnbergſtr. 30.*

Abg. Manſ.-Wohn., 4 Z., an r. Leute zu verm. E., Bachſtr. 91*

4 Zimmer, abg., u. Spch., 3. Et., an ruh. F. 1. 4. zu verm. Näh. Elbf., Neuſtr. 6, 2. Et.*

Abg. 1. Et., 4 ſch. Z. u. Manſ., mit Gas etc., in beſſ. H. zu v.* Neuhaus, Elbf., Marienſtr. 100.

4 Part.-Z. 1. 4. 13 zu vermiet. Vohwinkel, Solingerſtr. 28.*

3 Zimmer

3. Etg., 3 Z., abg. Haus, Bachſtr., an ruh. L. 1. 4. 13. Näh. Elb., Albrechtſtr. 5, I. 1363

3 Zimmer, Hochp., mit Speichz. u. Keller in beſſ. ruh. Hauſe an 1 oder 2 Perſonen per 1. 4. zu vermieten. Näheres Barmen, Allee 166. 2972a

3 Zimm. u. 4 Manſardz. 1330

zu verm. E., Exerzierplatz 27.

Schöne Wohnung,

3 gr. Zimmer, abgeſchl. Etage, 1. April zu verm. Beyenburg a. d. Wupper, Kirchſtr. 96. f266

3 Z. an kdrl. Leute 1. 4. zu vm. Kohn, E., Ludwigſtr. 87, 1. Et.*

Unterhaus von 3 Zimmern

mit Werkſtelle per Mai zu vm. Elbf., Weißenburgſtraße 29.*

3 Z., 1 L., Parkſt., 1. Et., 1. 4., abg., zu v. E., Humboldtſtr. 51*

In der Froweinſtr. u. am Exerzierplatz **Manſ. v. 3 u. 2 Z.** u. a. Nellendahl bezrl. abgeſchl. **Wohnungen von 3 u. 2 Z.** auf ſof. u. 1. 4. 13 zu verm. Näh. Elberfeld, Hagenauerſtr. 31.*

3 Manſardenzimmer

an kinderloſe Leute April zu vm. Elb., Mittelſtr. 10 od. 14.

3 Manſarden-Zimmer

per 1. April zu verm. Sonnborn Am Thurn Nr. 50.*

Elbf., Nellendahlerſtr. 79:

3 ſchöne Manſarden 1. April.*

3 Speicherz., 1 gerades, 1. 4. zu vm. E., Neue Nordſtraße 4.*

2 u. 1 Zimmer

2 od. 3 Zimmer 1. 4. zu verm.* Elbf., Friedrichſchulſtr. 6, 1. Et.

2 Zimmer 1. April zu vermiet. Elberfeld, Wülfratherſtr. 13.*

Schöne 2-Zimmer-Wohn. ſof. od. April. N. B., Bärenſtr. 18, p.†

Wohnungen

v. 2 u. 3 Zimmern per 1. April zu vm. Näh. Elberfeld, Diſtelbeckerſtraße 10, part. 13624

2 ſchöne Zimmer 1. Etage

per ſof. zu verm. Elbf., Diſtelbeckerſtraße 10, part. 13625

In herrſchaftl. Hauſe, Nellendahl: 2 Zimmer 3. Etg. m. Veranda u. Gas an kinderl. Leute per 1. April 13 zu verm. Näh. Elb., Nellendahlerſtr. 271, pt. 15

2 Zimmer *

ſofort. Elbf., Dammſtr. 11, I.

2 und 3 Speicherzimmer zu vm. Elberfeld, Roſenſtraße Nr. 28.*

2 Speicherzimmer *

zu verm. Elbf., Marienſtraße 37

2 Speicherz. an kl. ruh. Fam. ſof. zu verm. E., Kielerſtr. 2.*

2 kl. Speicherzimmer *

April zu verm. E., Oberſtr. 33.

1 größeres Parterrezimmer

zum Unterſt. v. Möbeln mögl. nahe Halteſt. Loherſtr. per 1. März zu mieten geſ. Off. B 599 Exp. B., Neuerweg 41. 2996a

1 Speicherz. an einz. Perſon zu vm. Elb., Hochſtr. 65, 2. Etg.*

Verſchiedene

Herrſchaftliche Etage

i. Zweifamilienh., mit elektr. Licht, Zentralheizungsanl. uſw. uſw., in geſund., fr. Lage in Hammerſtein zu verm. Off. unt. E 9342 an die Exp. ds. Bl.*

Nähe des Barmer neuen Hauptbahnhofes, Bruckerſtraße 8: †

2 große Etagen

mit 4 Dachſt. p. 1. April-Mai zu verm. Vorzügl. geeignet für Bureau u. Lager. Näh. i. Hauſe.

Großer 2623a

Bureauraum,

parterre, mit elektriſchem Licht, Zentralheizung, in Barmen per 1. April zu vm. Off. u. B 449 Exped. B., Neuerweg 41/43.

2 Bureauräume zu vermieten. Elberfeld, Zollſtraße 9, 2. Et.*

Schmiedeſtr. 6b, Elberfeld:

Heller Shedraum, 64 □m, mit elektr. Anſchluß und Licht, per ſofort oder 1. April zu vermiet. Näh. Chriſt. Gerhardt, Elbf., Döppersberg 20. 13603

Fabrikräume

mit Licht und Kraft zu vermiet. Elbf., Neue Gerſtenſtr. 11, II.*

Großer, heller 2637a

Fabrikraum

mit Kraft, Heizung u. elektr. Licht, 350 □m, ſof. oder ſpäter zu verm. Näh. Pfeiff, Elberfeld, Neue Nordſtraße Nr. 9/11.

Per ſofort

kl. Arbeitsraum f. ruh. Betrieb. Elbf., Karlſtr. 23, 3. Etage.*

Schöner, heller f379

Lagerkeller

ſofort oder ſpäter zu vermieten. Lammers, E., Grabenſtr. 4, II.

Track., gr. Lagerkeller i. Mittelpunkt preisw. E., Grünſtr. 1a.*

Mietgeſuche

Ladenlokal (Lebensmittelbr.)

f. Anfang März geſ. Off. mit Preis- u. Raumangabe unter E 9357 an die Exped. v3616

Paſſ. Lokal, f. Wirtſch. geeign., geſ. Off. m. Pr. E 9341 Exp.*

Größere Wohnung in Elberfeld oder Barmen per April geſucht, möglichſt mit Zentralheizung. Offerten unter B 1847 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Abgeſchloſſene Etage

von 6 Räumen nebſt Manſard. in der unt. Königſtr., Elberf., oder nächſter Nähe, von prakt. Tierarzt geſucht. Offerten unter E 9043 an die Exped. ds. Bl.*

6-Zimmerwohnung

part. od. I. Et., paſſend zum Möbl.-Verm., per 1. April im Mittelp. geſ. Gefl. Off. u. E 9343 a. d. Exp. d. Bl.*

Etage oder Parterre

von 5 Zimmern 1. 4. 13 im Mittelpunkt zu mieten geſ. Off. m. Pr. u. E 9349 an d. Exp.*

5 oder 6 Zimmer

Nähe Breiteſtr. z. 1. 4. o. 1. 5. von kl. Fam. zu m. geſ. Off. u. E 1244 an die Exp. f397

Ält. Dame mit Tochter ſucht

4-Zimmer-Etage

i. ruhigem, beſſerem Hauſe.* Off. unter E 9312 an die Exp.

Sch. 3-Z.-Wohnung von 3 erwachſenen Perſonen z. 1. 4. 13 im Mittelp. der Stadt geſucht.* Off. u. E 9151 an die Exped.

3- oder 4-Zimmer-Wohnung

von Brautpaar (Beamter) per 1. März geſucht. Ausf. Offerten unter E 9050 an die Exped.*

Fam. mit 1 K. ſucht 4 Zimmer, am liebſten im Unterhaus. Off. mit Preis u. E 9310 an Exp.*

Familie, 6 erwachſ. Perſ., ſucht 3 Zimmer 1. März od. April. Off. u. E 9065 an die Exped.*

3 Zimmer

in der Südſtadt ſofort geſucht.* Off. u. E 9291 an die Exped.

Junges Ehepaar ſucht zum 1. Februar 3-Zimmer-Wohnung mit 1 Speicherzimmer in der Nähe des Steinbecker Bahnh.* Off. u. E 9037 an die Exped.

Wohn. von 3 Z. in b. Hauſe, Mittelp., zum 1. 4. von 2 Perſ. geſ. Off. u. E 9288 an d. Exp.*

2 gr. Zimmer bis zum Preiſe v. 250 M. f. z. 1. April J. Foltin, v. Esders & Dyckhoff, E., Wall.*

2 gr. Z. z. 1. April i. d. Nordſtadt von kl. Fam. geſ. Off. nach Elbf., Mathildenſtr. 3, part.

2 gr. Z. m. K. u. L.-Gas f. Ehep. m. 1 K. 1. April, mögl. Südſt. Off. D 185 Fil. Elb., Kleeblatt.

Jg., kinderl. Ehepaar ſucht 2 Zimmer od. Manſz. in U.-Barmen v. 1. April. Off. u. B 1843 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Zimmer mit 2 Betten

u. Küche für Ehepaar geſ. Off. G 966 Exp. E., Burgſtr. 7.*

Kinderl. Ehepaar ſucht v. Febr. 2 gr. Z., part., in U.-Barmen. Off. u. E 9287 an die Exped.*

Fam. v. 8 Perſ. ſ. 3 gr. o. 4 kl. Manſ. in d. Stadt. E., Cronenbergerſt. 8, IV*

Garage

für 2 bis 3 **Geschäfts-Automobile** im Mittelpunkt der Stadt für sofort oder 1. April zu mieten gesucht. 13623

Carl Franck & Comp.

E., Schloßbleiche 14-18

Möbl. Zimmer

Hammerſtein, Bismarckſtr. 62: In r. H. ſchön möbl. W.- u. Schlfz. mit Zentralheiz. zu v.

In Barmen:

B., Südſtr. 10, III: Frdl. m. Z. mit P. u. Frühſt. ſof. zu v.†

In Elberfeld:

Aderſtr. 32, 2. Et.: Fein möbl. Zimmer mit Klavier zu verm.

Albrechtſtraße 22: Anſtändige Schlafſtelle frei, Mk. 2,50, 3,00 und 4,00.

Aue 80: Beſſ. u. einfach möbl. Zimmer, ev. mit g. Penſion.

Bankſtraße 2: Elegant möbl. Zimmer zu verm. 13602

Bembergſtr. 33: Möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Hrn.

Belleallianceſtraße 2: Schlafſtelle für anſtändige Leut.

Bleichſtraße 10a: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Ernſtſtraße 10a: Sch. Zimmer, gutes Eſſen.

Friedrichſtr. 43: Möbl. Zimmer mit od. ohne Pf. ſofort. 13616

Geſundheitſtr. 68, I: 2 Herren od. Damen find. Zimmer mit 2 prima Betten u. gut. Penſ., eventuell mit Wohnzimmer.

Geſundheitſtr. 117, 1. Etg., l.: Möbl. Zimm. mit o. ohne Pf.

Geſundheitſtr. 119, a. Breiteſt.: F. möbl. Whn.- u. Schlfz., p., an beſſ. Herrn u. einz. Zimm.

Herzogſtr. 35, 2. Etg.: Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Herzogſtr. 41, II: Schön möbl. Z. m. Klavier u. ein kl. Z.

Hügelſtr. 3, pt.: Möbl. Zimmer mit oder ohne Penſion ſofort.

Joſephſtraße 2, part.: Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Joland 8, II: Schön möbl. Z. nur an anſt. Herrn b. v3487

Karlſtr. 7: Möbl. Parterrez. an anſt. Mann zu vermieten.

Kaiſerſtr. 35 (Edelmann): Fein m., ſaub., kl. Z. bill. 13473

Kölnerſtraße Nr. 12: Gute Koſt und Logis zu haben.

Königſtr. 16: Gr., g. möbl. Z. mit 2 Bett. u. g. Pf. f. o. ſp.

Luiſenſtr. 25, I.
Zimmer

Luiſenſtr. 29
Zimmer mit gutem

Marienſtr. 6
Zimmer zu vermieten

Mathildenſtr.
Parterrez.

Mäuerchen 28, I.
möbl. Z.

Marianſtraße
möbl. Zimmer zu ver

Neuenteich 67, I.
frei für

Neuſtr. 4, III.
Dame

Neuſtr. 8, II.
Guter Mittag

Obererfelderſtr. 14
Zimmer mit

Prinzenſtr.
m. gut. Pf.

Robertſtr. 7, I
vorz. Pf.

Ronsdorferſtr.
möbl. Zimmer

Schönegaſſe 1, I.
möbl. Zimmer

Schönegaſſe 11.
Zimmer zu vermieten

Weberſtr. 12
ſtelle zu vermiet

Wilhelmſtr.
möbl. Zimmer

Wülfingſtraße
und Schlafzimmer

Geſuche

Monteur mit
1. Februar
einf. möbl.
Nähe Bahnhof
unter E 1754

Beſſ. Herr
im Zentrum
unter E 9019

J. Mann ſucht
möbl., ſaub.
Nähe Bhf.
Off. m. Pr. u. E

Einf. möbl. Z.
geſ. Off. u. E

Kaufmann
ſucht gut möbl.
ſtadt bevorzugt
E 9336 an die

Hagener Lotterie

Hagener Los

6 Loſe 3 Mk.

A. Eulenberg

Wegen Umzug

Chiffon-,
tüwer, Damaſt
Bezüge,
Hemden,
Tiſcht., Handt.
Webeſ.
Fenſter.
Damen-
— Doppelte Rabatt
Neu, Elb.,

5 Serien

Ball-Schuhe

ohne Rücksicht auf die bisherigen Verkaufspreise

Serie I ℳ **1.25**	Serie II ℳ **2.95**
Serie III ℳ **3.95**	Serie IV ℳ **4.75**
Serie V ℳ **5.95**	

Salvator-Stiefel

für Damen und Herren zu Einheits-Preisen im

Inventur-Ausverkauf

ganz besonders vorteilhaft.

Mayer's Schuhwarenhaus

Wall I ○ **Elberfeld** ○ Wall 1.

Doppelte Berg. Rabattmarken

auf alle nicht blau gezeichneten Waren